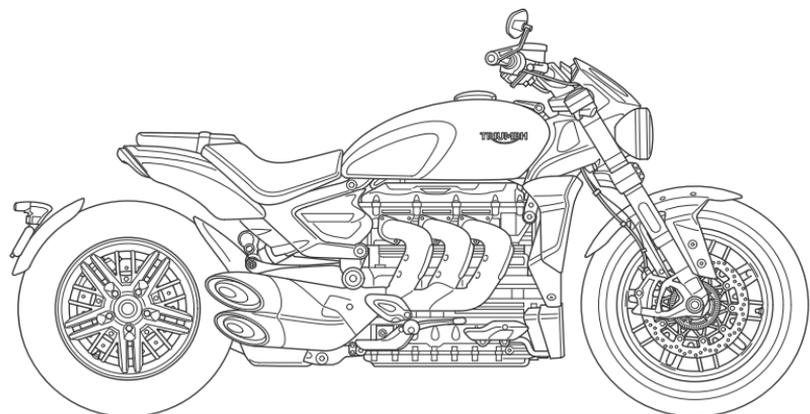




Benutzerhandbuch Rocket 3 TFC



Dieses Handbuch enthält Informationen über das Motorrad Triumph Rocket 3 TFC. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 05.2019 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.
Veröffentlichung Nummer 3855628-DE Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort.....	3
Sicherheit geht vor.....	7
Warnaufkleber.....	16
Kennzeichnung der Teile.....	18
Seriennummern.....	21
Instrumente.....	23
Allgemeine Informationen.....	63
Fahren mit dem Motorrad.....	103
Zubehör, Ladung und Beifahrer.....	121
Wartung.....	127
Reinigung und Wartung.....	177
Spezifikationen.....	189
Inhalt.....	193
Zulassungsinformationen.....	199

Vorwort

Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

Warnung

Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

Vorsicht

Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis

Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemerem Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe oben) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas und/oder Text.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Die Position aller Aufkleber mit diesem Symbol finden Sie im Abschnitt „Lage der Warnaufkleber“ in diesem Benutzerhandbuch. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Vertragshändlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

1. Das Entfernen oder Unwirksam machen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
2. das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksam machen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Handlungen, die als Manipulation angesehen werden, sind unter anderem:

- Ausbauen oder Einstechen des Schalldämpfers, der Leitbleche, Krümmerrohre oder anderer Bauteile, die Abgase leiten.
- Ausbauen oder Einstechen von Teilen der Ansauganlage.
- Mangelnde ordnungsgemäße Wartung.
- Ersetzen von beweglichen Teilen im Fahrzeug oder von Teilen der Auspuff- oder Ansauganlage durch andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Teile.

Wegfahrsperr- und Reifendruck- Überwachungssystem

Das Gerät erfüllt Abschnitt 15 der Federal Communications Commission (FCC)-Richtlinien.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

1. Das Gerät darf keine funkttechnischen Störungen verursachen.
2. Das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Reifen

Im Hinblick auf die Pneumatic Tyres and Tubes for Automotive Vehicles (Quality Control) Order, 2009, Abs. 3 (c), erklärt Triumph Motorcycles Ltd. hiermit, dass die an diesem Motorrad montierten Reifen die Anforderungen von IS 15627: 2005 erfüllen und den Anforderungen gemäß Central Motor Vehicle Rules (CMVR), 1989, entsprechen.

Benutzerhandbuch

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Vorwort

Das Benutzerhandbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Benutzerhandbuch bei Ihrem Händler auf:

- Englisch
- US-Englisch
- Chinesisch
- Niederländisch
- Französisch
- Deutsch
- Italienisch
- Japanisch
- Portugiesisch
- Spanisch
- Schwedisch
- Thai.

In welchen Sprachen das vorliegende Benutzerhandbuch erhältlich ist, hängt vom jeweiligen Motorradmodell und Land ab.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können.

Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Triumph-Vertragshändler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Sicherheit geht vor

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt.

Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene maximale Zuladung nicht überschreiten.

Warnung

Dieses Motorrad verfügt über einen Katalysator unterhalb des Motors, der ebenso wie die Auspuffanlage bei laufendem Motor eine sehr hohe Temperatur erreicht.

Leicht entzündbare Materialien wie Gras, Heu/Stroh, Blätter, Kleidung und Gepäck usw. können sich entzünden, wenn sie mit einem Teil der Auspuffanlage oder des Katalysators in Berührung kommen.

Stellen Sie stets sicher, dass leicht entzündbare Materialien nicht mit der Auspuffanlage oder dem Katalysator in Berührung kommen können.

Sicherheit geht vor

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schall-dämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Sturzhelm und Schutzkleidung



Warnung

Der Fahrer und – bei Modellen, mit denen ein Beifahrer befördert werden darf – der Beifahrer müssen bei der Fahrt angemessene Kleidung tragen, darunter einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, Stiefel, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine Jacke in einer leuchtenden Farbe.

Im Offroad-Gebrauch (von Offroad-fähigen Modellen) muss der Fahrer stets geeignete Kleidung einschließlich Hosen und Stiefel tragen.

Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich.

Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein.

Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sicherheit geht vor

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung.

Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Der Fahrer und ein eventueller Beifahrer müssen während der Benutzung des Motorrads stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Warnung

Die Neigungswinkelindikatoren dürfen nicht als Orientierungspunkt dafür verwendet werden, wie weit das Motorrad sicher auf die Seite geneigt werden kann.

Dies hängt von einer Reihe von Umständen ab, unter anderem von Straßenbelag, Reifenzustand und Wetter. Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Warnung

Ersetzen Sie die Neigungswinkelindikatoren stets, bevor sie bis auf den maximal zulässigen Grenzwert verschlissen sind.

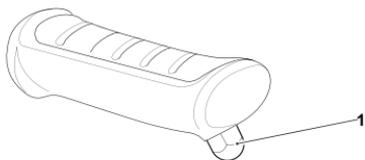
Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

⚠️ Warnung

Wenn der an der Fahrerfußraste angebrachte Neigungswinkelindikator in einer Schräglage den Boden berührt, hat das Motorrad seinen Grenzneigungswinkel beinahe erreicht. Die Schräglage weiter zu verstärken, ist nicht sicher.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



09C_1

1. Neigungswinkelindikator

Wartung und Ausstattung

⚠️ Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertrags-händler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

⚠️ Warnung

Sorgen Sie dafür, dass die gesamte gesetzlich vorgeschriebene Ausstattung installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgaskontroll- oder Geräuschkämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden.

Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

- Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.
- Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.
- Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

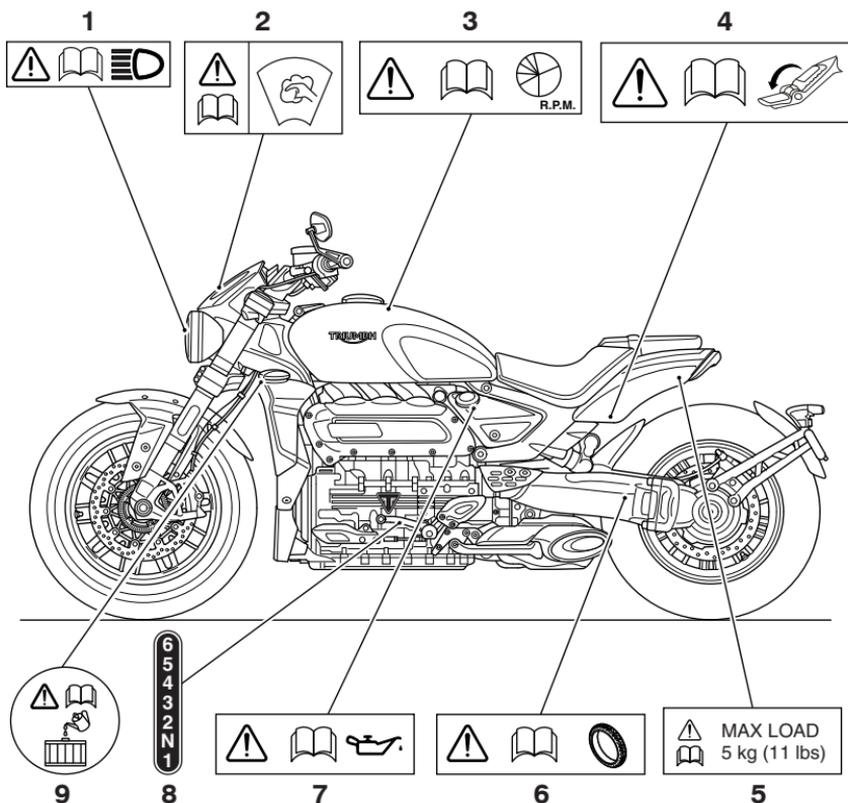
Seite absichtlich frei gelassen

Warnaufkleber

Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber weisen auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen hin, die in diesem Benutzerhandbuch zu finden sind. Sorgen Sie dafür, dass die Informationen, auf die sich diese Aufkleber beziehen, von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor sie mit dem Motorrad fahren.

Lage der Warnaufkleber

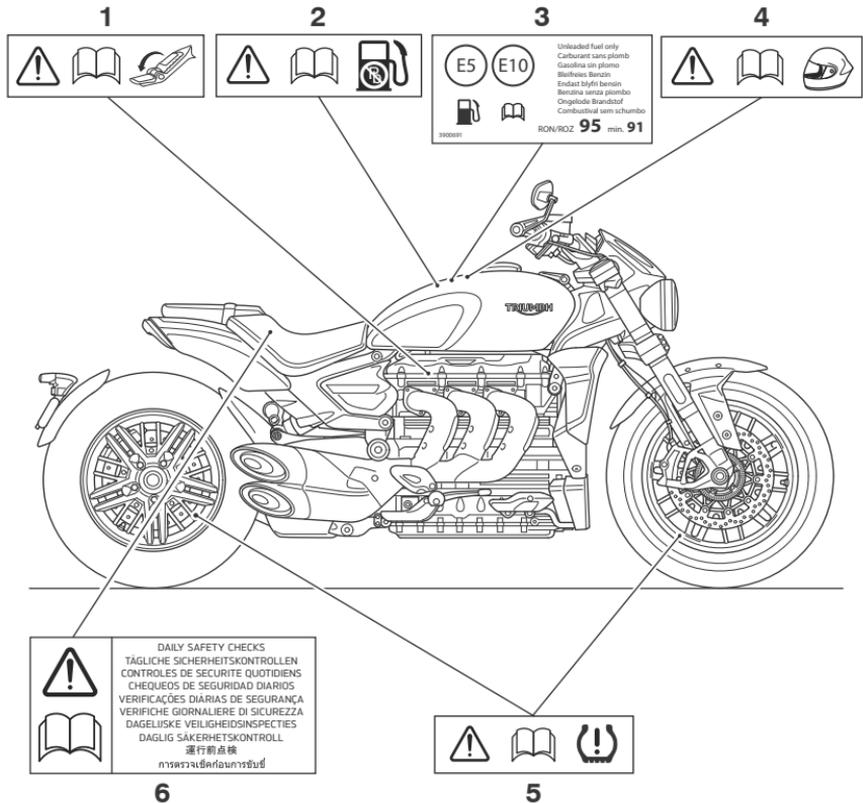


1. Scheinwerfer (Seite 171)
2. Windschutzscheibe (Seite 98)
3. Einfahren (Seite 100)
4. Beifahrerfußrasten (Seite 95)
5. Gepäckkoffer (falls vorhanden) (Seite 121)
6. Reifen (Seite 158)
7. Motoröl (Seite 133)
8. Gangstellung (Seite 106)
9. Kühlmittel (Seite 138)

! Vorsicht

Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahr- und Beifahrerfußrastenaufklebers werden mit einem starken Kleber am Motorrad angebracht.

In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.

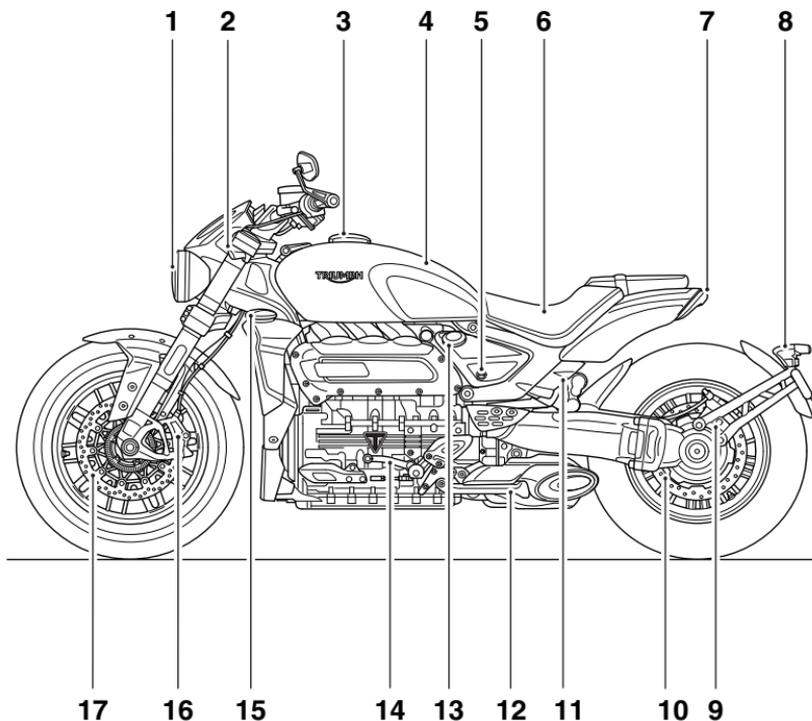


1. Tägliche Sicherheitskontrollen (Seite 101)
2. Unverbleiter Kraftstoff (Seite 86)
3. E5 und E10 Kraftstoff (falls vorhanden) (Seite 86)

4. Helm (Seite 8)
5. Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden) (Seite 82)
6. Beifahrerfußrasten (Seite 95)

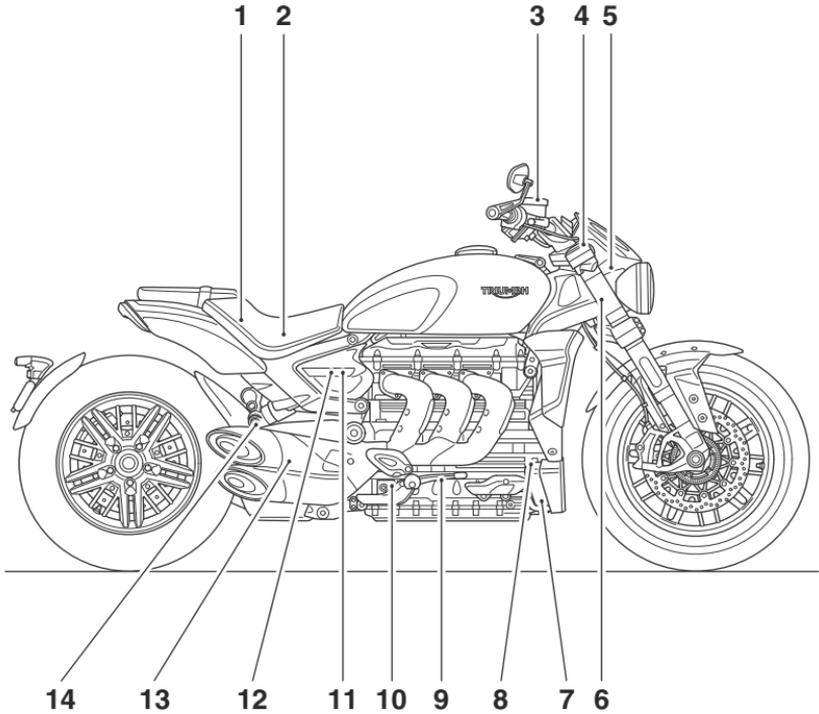
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile



- | | |
|---------------------------------------|--|
| 1. Scheinwerfer | 10. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 2. Vorderer Blinker | 11. Vorspannungseinsteller der Hinterradaufhängung |
| 3. Kraftstoffeinfülldeckel | 12. Seitenständer |
| 4. Kraftstofftank | 13. Öleinfülldeckel |
| 5. Sitzverriegelung | 14. Schaltpedal |
| 6. Batterie (unter dem Sitz) | 15. Kühlerverschluss |
| 7. Rückleuchte | 16. Vorderrad-Bremssattel |
| 8. Kennzeichenbeleuchtung und Blinker | 17. Vorderrad-Bremsscheibe |

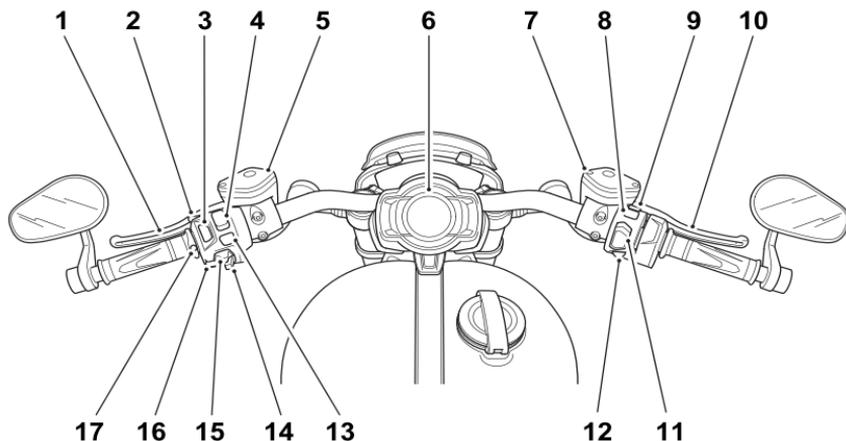
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



- | | |
|--|---|
| 1. USB-Anschluss (unter dem Sitz) | 10. Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Sicherungskasten (unter dem Sitz) | 11. Bordwerkzeug (hinter der Seitenverkleidung) |
| 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | 12. Einsteller für Hinterrad-Zugstufendämpfung (hinter der Seitenverkleidung) |
| 4. Einsteller der Vorderradaufhängung | 13. Schalldämpfer |
| 5. Lenkschloss | 14. Einsteller für Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung |
| 6. Vorderradgabel | |
| 7. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | |
| 8. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel | |
| 9. Hinterrad-Bremspedal | |

Kennzeichnung der Teile

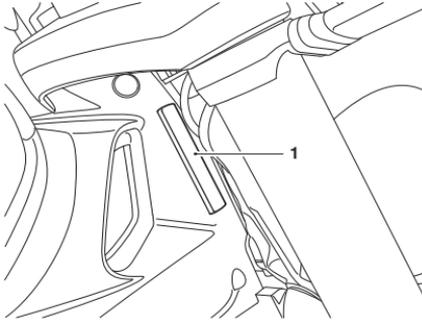
Kennzeichnung der Teile aus Fahrersicht



- | | |
|--|---|
| 1. Kupplungshebel | 12. Taste Startseite |
| 2. Fernlichttaste | 13. Taste MODUS |
| 3. Tagfahrleuchten (falls eingebaut) | 14. Joystick-Taste |
| 4. Tempomat-Einstelltaste | 15. Blinkerschalter |
| 5. Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 16. Hupenschalter |
| 6. Multifunktions-Anzeigebildschirm | 17. Griffheizungsschalter (falls eingebaut) |
| 7. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter | |
| 8. Warnblinklichttaste | |
| 9. Lenkschloßtaste | |
| 10. Vorderrad-Bremshebel | |
| 11. Motorstart-/stoppschalter | |

Seriennummern

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

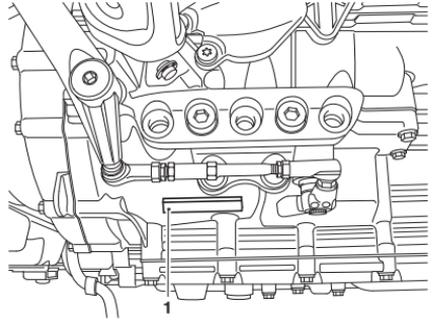


1. Fahrzeugidentifikationsnummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) ist im Lenkkopfbereich des Rahmens eingepreßt. Sie erscheint außerdem auf einem Aufkleber, der auf der rechten Seite des vorderen Hilfsrahmens angebracht ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Seriennummer des Motors ist auf der Unterseite des Kurbelgehäuses eingepreßt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

Instrumente

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	25
Warnleuchten	27
Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)	27
Öldruckwarnleuchte	27
Kontrollleuchte für Wegfahrsperre/Alarmanlage	28
Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)	28
Kontrollleuchte der Antischlupfregelung	29
Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung	30
Blinker	30
Warnblinklicht	30
Fernlicht	30
Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	30
Kraftstoffstand-Warnleuchte	31
Allgemeines Warnsymbol	31
Umgebungstemperatur	31
Tachometer und Kilometerzähler	32
Drehzahlmesser	32
Tankuhr	33
Gangstellungsanzeige	34
Fahrmodi	34
Auswahl des Fahrmodus	35
Informationsfeld	37
Warnmeldungen und Informationen	38
Kontrast	39
THEMEN	40
Einzelheiten	40
Tageskilometerzähler	41
Kraftstoff	42
Kühlmittel	42
Inspektionsanzeige und Kilometerzähler	43
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	44

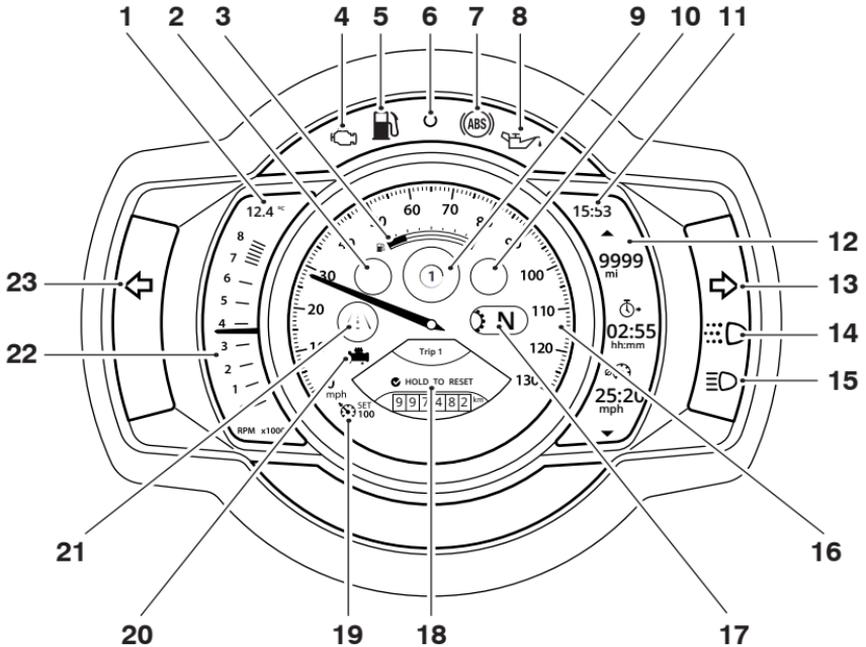
Instrumente

Hauptmenü.....	44
Fahrmodi.....	45
Konfiguration des Fahrmodus.....	46
Menü „Motorrad einrichten“.....	48
Menü „Bordcomputer einrichten“.....	51
Menü „Anzeige einrichten“.....	53
Auf Standardwerte zurücksetzen.....	60
Einstellen der Instrumententafelposition.....	61

Instrumentenanordnung

Für die Instrumentenanzeige sind zwei verschiedene Themen verfügbar. Nicht alle Instrumentenfunktionen sind bei allen Modellen verfügbar.

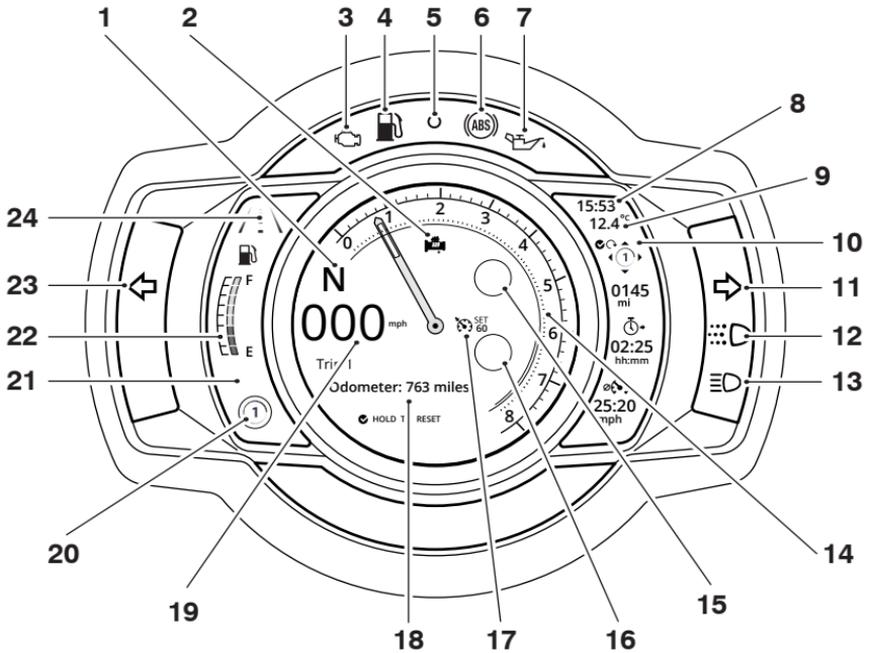
Quartz Thema



- | | |
|--|--|
| 1. Umgebungstemperatur | 12. Rechtes Anzeigefeld |
| 2. Warnleuchte | 13. Rechter Blinker |
| 3. Tankuhr | 14. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) |
| 4. Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) | 15. Fernlicht-Warnleuchte |
| 5. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 16. Tachometer |
| 6. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrsperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 17. Gangstellungssymbol |
| 7. ABS-Warnleuchte | 18. Informationsfeld |
| 8. Öldruckwarnleuchte | 19. Anzeige SET für Tempomat-Geschwindigkeit |
| 9. Informationsfeldsymbol/Fahrmomentsymbol | 20. Status der beheizten Griffe |
| 10. Warnleuchte | 21. Derzeitiger Fahrmodus |
| 11. Uhr | 22. Drehzahlmesser/linkes Anzeigefeld |
| | 23. Linker Blinker |

Instrumente

Chronos Thema



- | | |
|---|--|
| 1. Gangstellungssymbol | 13. Fernlicht-Warnleuchte |
| 2. Status der beheizten Griffe | 14. Drehzahlmesser |
| 3. Motormanagement-Kontrolleuchte (MIL) | 15. Warnleuchte |
| 4. Kraftstoffstand-Warnleuchte | 16. Warnleuchte |
| 5. Statusanzeige Alarmanlage/Wegfahrh
sperre (Alarmanlage ist Zubehör) | 17. Anzeige für Tempomat-Geschwindigkeit/
SET |
| 6. ABS-Warnleuchte | 18. Informationsfeld |
| 7. Öldruckwarnleuchte | 19. Tachometer |
| 8. Uhr | 20. Informationsfeldsymbol |
| 9. Umgebungstemperatur | 21. Linkes Anzeigefeld |
| 10. Rechtes Anzeigefeld | 22. Tankuhr |
| 11. Rechter Blinker | 23. Linker Blinker |
| 12. Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut) | 24. Derzeitiger Fahrmodus |

Warnleuchten

Hinweis

Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 1,5 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).

Für weitere Warnmeldungen und Informationen siehe Seite 38.

Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)



Die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) leuchtet beim Einschalten (ON) der Zündung auf (um die Betriebsbereitschaft des Systems anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Wenn der Motor läuft und ein Fehler im Motormanagement-System, leuchtet die MIL und das allgemeine Warnsymbol blinkt. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem möglicherweise auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.



Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die MIL leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis

Wenn die MIL bei eingeschalteter (ON) Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.

Öldruckwarnleuchte



Sollte der Druck des Motoröls bei laufendem Motor auf ein gefährlich niedriges Niveau sinken, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Hinweis

Beim Einschalten (ON) der Zündung leuchtet die Öldruckwarnleuchte auch bei abgeschaltetem Motor auf.

Kontrollleuchte für Wegfahrsperr-/ Alarmanlage

Dieses Triumph Motorrad verfügt über eine Wegfahrsperr-, die beim Ausschalten (OFF) der Zündung aktiviert wird.

Ohne eingebaute Alarmanlage

Nach dem Ausschalten der Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Wegfahrsperr- 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr- aktiviert ist. Beim Einschalten (ON) der Zündung werden die Wegfahrsperr- und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr- hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Lampe für die Wegfahrsperr-/ Alarmanlage leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

Warnleuchte für Antiblockiersystem (ABS)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Die Warnleuchte leuchtet erst wieder auf, wenn der Motor neu gestartet wird, es sei denn, es liegt ein Fehler vor.

Bei einem Defekt des ABS-Systems leuchtet die Warnleuchte und das allgemeine Warnsymbol blinkt.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Kontrollleuchte der Antischlupfregelung



Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung (TC) zeigt an, dass die Antischlupfregelung aktiv ist und funktioniert, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) und die ASR-Warnleuchte leuchten. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Bei eingeschalteter Antischlupfregelung:

- Bei normalen Fahrbedingungen bleibt die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung aus.
- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung blinkt schnell, wenn die Antischlupfregelung arbeitet, um beim harten Beschleunigen oder bei nassen oder rutschigen Straßenverhältnissen den Hinterradschlupf zu begrenzen.

Bei abgeschalteter Antischlupfregelung:

- Die Kontrollleuchte der Antischlupfregelung leuchtet nicht auf. Stattdessen leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung auf.

Instrumente

Hinweis

Die Antischlupfregelung funktioniert nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. Dann leuchten die Warnleuchten für das ABS-System, die Antischlupfregelung und die MIL.

Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung



Die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung darf nur leuchten, wenn die Antischlupfregelung ausgeschaltet ist oder eine Störung vorliegt.

Sollte die Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Antischlupfregelung hin, die untersucht werden muss.

Blinker



Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts gedreht wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen

Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz den Warnblinklichtschalter.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter (ON) Zündung.

Das Warnblinklicht bleibt beim Ausschalten der Zündung an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

Fernlicht



Wenn die Fernlichttaste gedrückt wird, wird das Fernlicht eingeschaltet. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Wenn das Motorrad über Tagfahrleuchten verfügt, besitzt die Fernlichttaste zusätzliche Funktionen.

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)



Wenn die Zündung eingeschaltet ist (ON) und der Schalter für die Tagfahrleuchten auf „an“ (on) steht, leuchtet die Tagfahrleuchten-Kontrollleuchte auf.

Die Betätigung von Tagfahrleuchten und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe eines Schalters am linken Schaltergehäuse. Siehe Seite 71.

Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten (TFL) für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

Kraftstoffstand-Warnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Allgemeines Warnsymbol



Das allgemeine Warnsymbol wird im Informationsfeld angezeigt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Umgebungstemperatur

Die Umgebungstemperatur wird entweder in °C oder °F angezeigt.

Bei stehendem Motorrad kann die Wärme des Motors unter Umständen die Genauigkeit der Umgebungstemperaturanzeige beeinträchtigen.

Sobald sich das Motorrad in Bewegung setzt, kehrt die Anzeige nach kurzer Zeit in den normalen Zustand zurück.

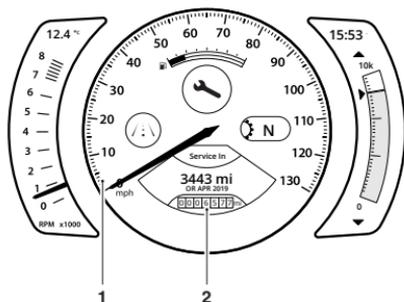
Um die Lufttemperaturanzeige auf °C bzw. °F umzuschalten, siehe Seite 57.

Instrumente

Tachometer und Kilometerzähler

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



1. Tachometer
2. Kilometerzähler

Diese Informationen finden Sie im Feld „Service“.

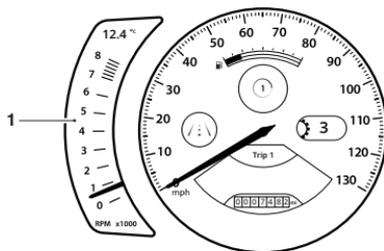
Drehzahlmesser

! Vorsicht

Lassen Sie die Motordrehzahl niemals bis in den roten Bereich ansteigen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min) an. Am Ende der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich.

Die Motordrehzahlen im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und auch über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

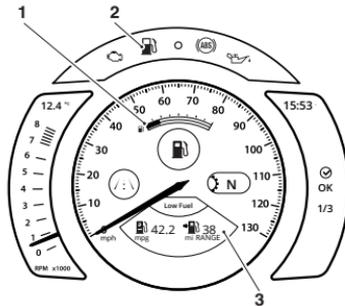


1. Motordrehzahl (U/min)

Der Drehzahlmesser wird im Hauptkreis der Instrumentenanzeige angezeigt, wenn das Chronos-Thema ausgewählt ist.

Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.



1. Tankuhr
2. Kraftstoffstand-Warnleuchte
3. Informationsfeld für niedrigen Kraftstoffstand

Die Kraftstoffanzeige wird im linken Anzeigefeld angezeigt, wenn das Chronos Thema ausgewählt ist.

Die Kraftstoff-Reichweite und der momentane Kraftstoffverbrauch werden im rechten Anzeigefeld angezeigt, wenn das Kraftstoffmenü ausgewählt ist.

Bei eingeschalteter Zündung wird der im Kraftstofftank verbliebene Kraftstoff durch einen ausgefüllten Balken auf der Tankuhr angezeigt.

Die Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen einem leeren und vollen Tank.

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, wenn sich noch etwa 4 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

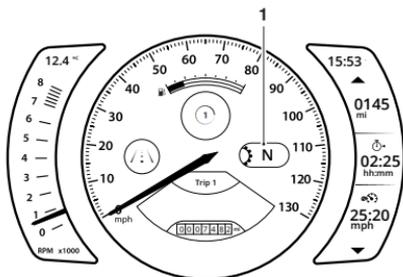
Eine Warnmeldung für niedrigen Kraftstoffstand erscheint im Informationsfeld. Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Kraftstoffstand-Warnmeldung zu bestätigen und zu verbergen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

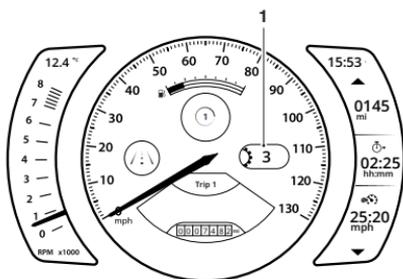
Instrumente

Gangstellungsanzeige

Die Gangstellungsanzeige zeigt an, welcher Gang (eins bis sechs) eingelegt ist. Wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt), zeigt die Anzeige N.



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt Leerlaufstellung)



1. Gangstellungsanzeige (Abbildung zeigt dritten Gang)

Fahrmodi

Mithilfe der Fahrmodi lassen sich das Ansprechverhalten der Drosselklappen (MAP), das Antiblockiersystem (ABS) und die Antischlupfregelung (TC) entsprechend den Straßenverhältnissen und den Vorlieben des Fahrers anpassen. Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung.

Fahrmodi lassen sich über die Taste MODUS und den Joystick am linken Schaltergehäuse bequem im Stand oder während der Fahrt auswählen.

Jeder Fahrmodus lässt sich anpassen. Die Verfügbarkeit der Einstelloptionen für ABS, MAP und TC variiert je nach Modell. Für weitere Informationen siehe Seite 46. Wenn ein Fahrmodus (der nicht der Modus „Fahrer“ ist) bearbeitet wird, ändert sich das Symbol wie nachfolgend gezeigt.

Standardsymbol	Symbol für Fahrerbearbeitung	Bezeichnung
	-	Fahrer
		Regen
		Straße
		Sport

Auswahl des Fahrmodus

Warnung

Damit beim fahrenden Motorrad die Fahrmodi ausgewählt werden können, muss der Fahrer es kurz rollen lassen (Motorrad in Bewegung, Motor an, kein Gas und Bremsen nicht angezogen).

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad darf nur versucht werden:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Auswahl des Fahrmodus beim fahrenden Motorrad DARF NICHT versucht werden:

- bei hohen Geschwindigkeiten
- beim Fahren im Verkehr
- beim Abbiegen oder auf kurvenreichen Straßen bzw. Strecken
- auf steilen Straßen bzw. Strecken
- bei schlechten Straßen- und Wetterverhältnissen
- wo es nicht sicher ist, das Motorrad kurz rollen zu lassen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung im Hauptmenü deaktiviert wurde, wie unter Seite 49 für beschrieben, werden die für alle Fahrmodi gespeicherten Einstellungen überschrieben.

Die Antischlupfregelung bleibt unabhängig vom gewählten Fahrmodus deaktiviert, bis sie wieder aktiviert wird oder die Zündung aus- und wieder eingeschaltet wird, oder bis die Taste MODUS gedrückt gehalten wird, um zum Standardmodus „Straße“ zurückzukehren (wodurch die Antischlupfregelung beim nächsten Halt des Motorrads aktiviert wird).

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung. In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Instrumente

Warnung

Testen Sie das Motorrad nach dem Auswählen eines Fahrmodus in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Einstellungen vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Fahrmoduseinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

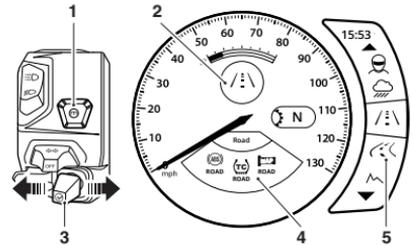
Auswählen eines Fahrmodus:

- Drücken Sie die Taste MODUS am linken Schaltergehäuse, um das Fahrmodus-Informationsfeld und Fahrmodus-Auswahlfeld zu aktivieren.
- Das Symbol für den derzeit aktiven Fahrmodus wird in der Mitte der Instrumententafel angezeigt.

Ändern des ausgewählten Fahrmodus:

- Drücken Sie entweder den Joystick nach links oder rechts oder drücken Sie mehrmals die Taste MODUS, bis der gewünschte Modus in der Bildschirmmitte angezeigt wird oder im Fahrmodus-Auswahlfeld markiert ist.

- Durch einen kurzen Druck auf die Mitte des Joysticks wird der gewünschte Fahrmodus ausgewählt.



1. **Taste MODUS**
 2. **Derzeitiger Fahrmodus**
 3. **Joystick**
 4. **Informationsfeld, das die Fahrmodus-Einstellungen anzeigt**
 5. **Fahrmodus-Auswahlfeld**
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts oder drücken Sie die Taste MODUS, um die Fahrmodus-Optionen durchzugehen.

Der gewählte Fahrmodus wird aktiviert, sobald folgende Voraussetzungen zum Wechseln des Modus erfüllt sind:

Motorrad steht – Motor aus

- Die Zündung ist eingeschaltet (ON).
- Der Motorstoppschalter befindet sich in der Stellung AN.

Motorrad steht – Motor läuft

- Leerlauf ist eingelegt.

Motorrad in Bewegung

Innerhalb von 30 Sekunden nach Auswahl eines Fahrmodus muss der Fahrer gleichzeitig:

- Die Drosselklappe schließen.
- Vergewissern, dass die Bremsen nicht angezogen sind (Motorrad kann rollen).

Hinweis

Der Modus „Fahrer“ kann bei fahrendem Motorrad nicht verlassen oder ausgewählt werden, wenn das ABS- oder TC-System in einem dieser Modi auf AUS eingestellt ist.

In diesem Fall muss das Motorrad zuerst angehalten werden, bevor der Fahrmodus gewechselt werden kann.

Wenn ein Wechsel des Fahrmodus noch nicht abgeschlossen ist, wechselt das Symbol zwischen dem vorherigen und dem neu gewählten Fahrmodus hin und her, bis der Wechsel abgeschlossen ist oder abgebrochen wird.

Die Auswahl des Fahrmodus ist jetzt abgeschlossen und die normale Fahrt kann wieder aufgenommen werden.

Informationsfeld

Warnung

Versuchen Sie bei fahrendem Motorrad nur unter folgenden Voraussetzungen zwischen den Modi des Informationsfelds umzuschalten oder die Kraftstoffinformationen zurückzusetzen:

- bei geringer Geschwindigkeit
- in einer verkehrsfreien Umgebung
- auf geraden und ebenen Straßen bzw. Strecken
- bei guten Straßen- und Wetterverhältnissen.

Die Nichtbeachtung dieses wichtigen Warnhinweises kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Unten auf dem Anzeigebildschirm erscheint das Informationsfeld, das einen einfachen Zugriff auf verschiedene Statusinformationen des Motorrads gestattet.

So werden die verschiedenen Einträge des Informationsfelds angezeigt:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag angezeigt wird.

Hinweis

Um Zugang zum Informationsfeld zu erlangen, müssen zuerst vorliegende Warnmeldungen bestätigt werden. Siehe Seite 38.

Instrumente

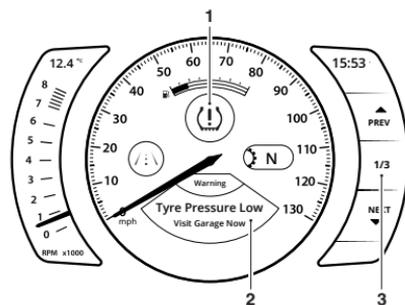
Das Informationsfeld enthält folgende Einträge:

- Warnmeldungen und Informationen, siehe Seite 38
- Kontrast, siehe Seite 39
- Thema-Optionen, siehe Seite 40
- Einzelheiten, siehe Seite 40
- Tageskilometerzähler, siehe Seite 41
- Kraftstoffinformationen, siehe Seite 42
- Kühlmitteltemperatur, siehe Seite 42
- Wartungsintervallankündigung und Kilometerzähler, siehe Seite 43
- Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden), siehe Seite 44.

Es ist können unterschiedliche Einträge auf dem Informationsfeld angezeigt oder verborgen werden. Für weitere Informationen, siehe Seite 54.

Warnmeldungen und Informationen

Warnmeldungen und Informationen werden im Informationsfeld angezeigt. Ein Beispiel ist nachfolgend abgebildet.



1. **Warnsymbol (TPMS abgebildet)**
2. **Beschreibung der Warnmeldung und/oder Information**
3. **Zähler für Warnmeldungen und/oder Informationen**

So werden Warnmeldungen und Informationen angezeigt:

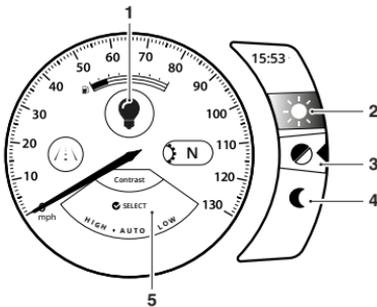
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Optionen durchzugehen, bis die Warnungsübersicht angezeigt wird.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die einzelnen Warnmeldungen durchzugehen (wenn mehr als eine vorliegt). Der Warnmeldungs-Zähler zeigt die Anzahl der vorliegenden Warnmeldungen.
- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um zum Informationsfeld zurückzukehren.

Batteriestandwarnung

Wenn Teile wie Heizgriffe eingebaut sind und im Leerlauf eingeschaltet werden, kann die Batteriespannung nach einem gewissen Zeitraum unter den festgelegten Wert fallen, und eine Warnmeldung wird im Informationsfeld angezeigt.

Kontrast

Über den Informationsfeld-Eintrag „Kontrast“ kann der Kontrast des Anzeigebildschirms angepasst werden.



1. Kontrast-Symbol
2. HOHER Kontrast
3. AUTO-Kontrast
4. NIEDRIGER Kontrast
5. Kontrast-Informationsfeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- HOCH – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit fest an die Version des weißen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

- AUTO – Diese Option nutzt den Instrumentenbeleuchtungssensor, um den Kontrast auf die geeignetste Einstellung zu setzen. Bei hellem Sonnenlicht werden Einstellungen mit geringer Helligkeit außer Kraft gesetzt, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.
- NIEDRIG – Diese Option koppelt den Bildschirm für größtmögliche Erkennbarkeit bei Dunkelheit fest an die Version des dunklen Hintergrunds für den jeweiligen Bildschirm-Style.

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Kontrast-Option HOCH, AUTO oder NIEDRIG auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Wenn die vom Fahrer festgelegte Helligkeitseinstellung geeignet ist, wird diese verwendet. Siehe Seite 54.

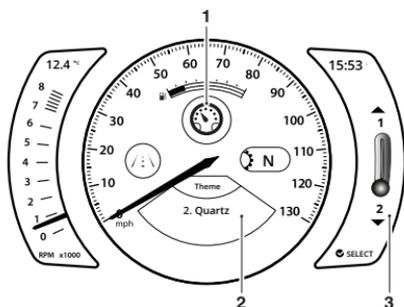
Hinweis

Verdecken Sie nicht den Beleuchtungssensor im linken Anzeigefeld des Bildschirms, weil sonst der Bildschirmkontrast nicht mehr korrekt arbeitet.

Instrumente

THEMEN

Über den Informationsfeld-Eintrag „Thema-Optionen“ kann ein anderes Thema für den Anzeigebildschirm eingestellt werden.



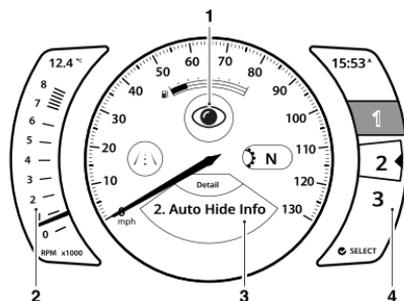
1. Thema-Symbol
2. Thema-Informationsfeld
3. Thema-Schieberegler

So wird das Thema geändert:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Thema auszuwählen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Ein Schieberegler im rechten Anzeigefeld zeigt ebenfalls das ausgewählte Thema an.

Einzelheiten

Über das Informationsfeld-Menü „Einzelheiten“ kann festgelegt werden, wie viele Einzelheiten-Ebenen auf dem Bildschirm angezeigt oder ausgeblendet werden.



1. Einzelheiten-Symbol
2. Linkes Anzeigefeld
3. Informationsfeld
4. Rechtes Anzeigefeld

Es stehen drei Optionen zur Verfügung:

- Automatisch alle ausblenden – Bei dieser Option werden alle Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld ausgeblendet.
- Informationen automatisch ausblenden – Bei dieser Option werden alle Informationen im linken und rechten Anzeigefeld ausgeblendet. Im Informationsfeld werden weiterhin Informationen angezeigt.
- Alles anzeigen – Bei dieser Option werden Informationen im linken und rechten Anzeigefeld und im Informationsfeld angezeigt.

Auswählen einer Option:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Einzelheiten-Option auszuwählen.

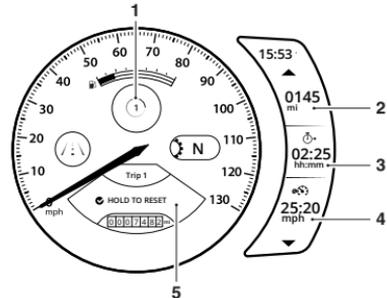
Hinweis

Wenn Sie mit dem Joystick die Option auswählen, gibt es eine kurze Zeitverzögerung, bis die Option dann auf dem Bildschirm ausgeblendet oder angezeigt wird. Stellen Sie sicher, dass der Joystick nicht heruntergedrückt wird, während das Anzeigen oder Ausblenden der Option abgewartet wird. Wenn der Joystick gedrückt wird, werden die Informationen wieder eingeblendet, bis die nächste Option ausgewählt wird.

- Wenn die gewünschte Einzelheiten-Option ausgewählt ist, drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Die Einzelheiten-Optionen werden auch nummeriert im rechten Anzeigefeld angezeigt.

Tageskilometerzähler

Es gibt zwei Tageskilometerzähler, die vom Informationsfeld aus zugänglich sind und zurückgesetzt werden können.



1. Tageskilometerzähler-Symbol
2. Zurückgelegte Entfernung
3. Gemessenes Zeitintervall
4. Durchschnittsgeschwindigkeit
5. Tageskilometerzähler-Informationsfeld

Anzeigen eines bestimmten Tageskilometerzählers:

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die Informationsfeld-Einträge durchzugehen, bis Tageskilometerzähler 1 angezeigt wird.
- Wählen Sie zwischen Tageskilometerzähler 1 und Tageskilometerzähler 2, indem Sie den Joystick nach unten/oben drücken.

Hinweis

Tageskilometerzähler 2 kann auf dem Informationsfeld wahlweise angezeigt oder ausgeblendet werden. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

Instrumente

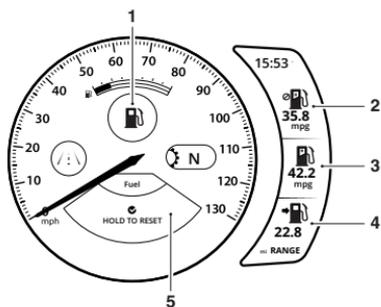
Einen Tageskilometerzähler zurücksetzen:

- Wählen sie den Tageskilometerzähler aus, der zurückgesetzt werden soll.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks länger als eine Sekunde.
- Der Tageskilometerzähler wird zurückgesetzt.

Der Tageskilometerzähler lässt sich auch aus dem Hauptmenü heraus zurücksetzen. Siehe Seite 51.

Kraftstoff

Das Kraftstoffstatus-Informationsfeld zeigt Informationen zum Kraftstoffverbrauch.



1. Kraftstoffsymbol
2. Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
3. Momentaner Kraftstoffverbrauch
4. Kraftstoff-Reichweite
5. Kraftstoff-Informationsfeld

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Hier wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch angegeben. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 Kilometer zurückgelegt wurden.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt. Bei stehendem Motorrad ist „--.“ im Anzeigebereich zu sehen.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge voraussichtlich zurückgelegt werden kann.

Zurücksetzen

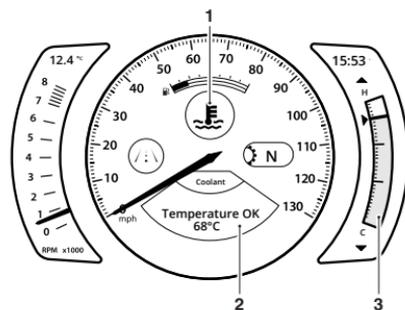
Um den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch zurückzusetzen, die Mitte des Joysticks drücken und gedrückt halten.

Hinweis

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Kühlmittel

Das Kühlmittel-Informationsfeld zeigt die Temperatur des Motorkühlmittels an.



1. Kühlmittelsymbol
2. Kühlmittel-Informationsfeld
3. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperatur wird im Informationsfeld über eine Statusmeldung angezeigt. Die Kühlmitteltemperatur wird außerdem auf einer Skala im rechten Abschnitt der Anzeige angezeigt. Die Skala reicht von C (kalt) bis H (heiß). Im Fall eines Kaltstarts zeigt die graue Teilstriche. Mit zunehmender Temperatur leuchten immer mehr Teilstriche auf der Skala auf. Im Fall eines Warmstarts leuchtet auf der Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen.

Wird die Kühlmitteltemperatur bei laufendem Motor gefährlich hoch, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte auf der Anzeige auf und im Informationsfeld wird eine Meldung angezeigt.

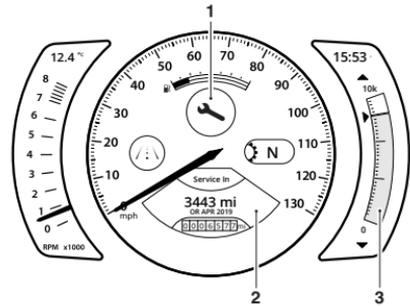
Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Inspektionsanzeige und Kilometerzähler

Die Inspektionsanzeige zeigt das Inspektionssymbol, die Strecke/Tage bis zur nächsten Inspektion und den aktuellen Kilometerstand. Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.



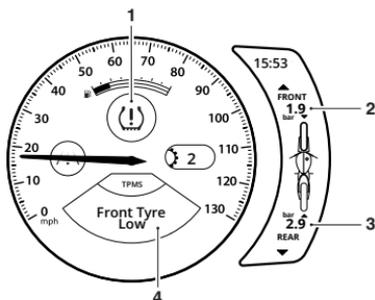
1. Inspektionssymbol
2. Inspektionsanzeige-Informationsfeld
3. Inspektionsanzeigeskala

Weitere Informationen über die Wartungsanzeigeankündigungen finden Sie unter Seite 49.

Instrumente

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Der Informationsfeld-Eintrag für das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) zeigt den Druck im Vorder- und Hinterrifen. Weitere Informationen über das Reifendruck-Überwachungssystem finden Sie unter Seite 82.

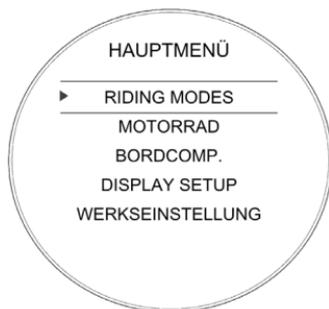


1. TPMS-Symbol
2. Vorderrad-Reifendruckanzeige
3. Hinterrad-Reifendruckanzeige
4. TPMS-Informationenfeld

Hauptmenü

So greifen Sie auf das Hauptmenü zu:

- Das Motorrad muss stehen und die Zündung eingeschaltet sein.
- Drücken Sie Taste STARTSEITE am rechten Lenker-Schaltergehäuse.
- Verschieben Sie das Hauptmenü durch Drücken des Joysticks nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Das Hauptmenü ermöglicht den Zugriff auf folgende Optionen:

Fahrmodi

In diesem Menü können die Fahrmodi konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 45.

Motorrad einrichten

In diesem Menü können die verschiedenen Funktionen des Motorrads konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 48.

Bordcomputer einrichten

Dieses Menü ermöglicht die Konfiguration von Tageskilometerzähler 1 und 2. Für weitere Informationen siehe Seite 51.

Anzeige einrichten

In diesem Menü können die Display-Optionen konfiguriert werden. Für weitere Informationen siehe Seite 53.

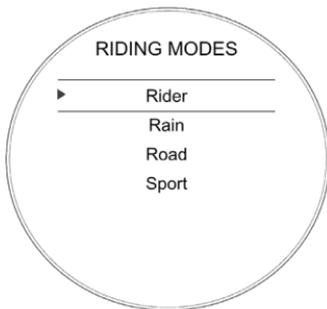
Auf Standardwerte zurücksetzen

Über dieses Menü können alle Instrumenteneinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden. Für weitere Informationen siehe Seite 60.

Fahrmodi

Die Fahrmodus-Einstellungen ändern:

- Drücken Sie im Menü „Fahrmodi“ den Joystick nach unten/oben, um einen bestimmten Fahrmodus auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Einstelloption ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Option ausgewählt ist, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Instrumente

Konfiguration des Fahrmodus

Je nach Spezifikation des Motorradmodells stehen verschiedene Fahrmodi zur Verfügung. Die nachfolgende Tabelle zeigt die für jeden Fahrmodus verfügbaren ABS-, MAP- und TC-Optionen.

Fahrmodus				
	Fahrer 	Regen 	Straße 	Sport 
Antiblockiersystem (ABS)				
Straße	●	●	●	●
MAP (Ansprechverhalten der Drosselklappen)				
Regen	○	●	○	∅
Straße	●	○	●	○
Sport	○	∅	○	●
Antischlupfregelung (TC)				
Regen	○	●	○	∅
Straße	●	○	●	○
Sport	○	∅	○	●
Aus	○	Per Menü	Per Menü	Per Menü
Legende				
●	Standard (Standard-Werkseinstellung)			
○	Wählbare Option			
∅	Option nicht verfügbar			

ABS-Optionen

Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Beschreibung der ABS-Optionen

Straße und Sport – Optimale ABS-Einstellung für den Straßengebrauch.

Regen – Optimale ABS-Einstellung bei Regen.

MAP-Optionen

Beschreibung der MAP-Optionen

Straße – Normales Drosselklappen-Ansprechverhalten.

Regen – Gegenüber Einstellung „Straße“ verringerte Drosselklappenreaktion für nasse oder rutschige Bedingungen.

Sport – Im Vergleich zur Einstellung „Straße“ erhöhte Drosselklappenreaktion.

Optionen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder führen und so den Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einen Unfall zur Folge haben.

Beschreibung der Optionen für die Antischlupfregelung

Straße – Optimale Einstellung der Antischlupfregelung für den Straßengebrauch. Lässt einen geringen Hinterradschlupf zu.

Regen – Optimale Einstellung der Antischlupfregelung bei Nässe oder Glätte. Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Straße“ weniger Hinterradschlupf zu.

Sport – Lässt im Vergleich mit der Einstellung „Straße“ mehr Hinterradschlupf zu.

Instrumente

Menü „Motorrad einrichten“

Wählen Sie im Hauptmenü „Motorrad einrichten“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.



Im Menü „Motorrad einrichten“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- Blinker
- Antischlupfregelung (TC)
- Inspektion
- Berganfahrhilfe
- Triumph Schaltunterstützung (TSA).

Motorrad einrichten – Fahrtrichtungsanzeiger

Die Blinker können auf die Modi „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ oder „Manuell“ eingestellt werden.



Den gewünschten Blinkermodus auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „Blinker“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Auto Basis“, „Auto fortgeschritten“ und „Manuell“ zu wechseln.
 - Auto Basis - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Die Blinker sind acht Sekunden plus weitere 65 Meter aktiv.
 - Auto fortgeschritten - Die automatische Abschaltung ist eingeschaltet. Ein kurzer Druck lässt die Blinker dreimal blinken. Ein längerer Druck aktiviert die Blinker für acht Sekunden plus weitere 65 Meter.
 - Manuell - Die automatische Abschaltung ist ausgeschaltet. Die Blinker müssen über den Blinkerschalter manuell abgeschaltet werden.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü „Motorrad einrichten“ zurück.

Motorrad einrichten – Antischlupfregelung (TC)

Die Antischlupfregelung lässt sich vorübergehend abschalten. Die Antischlupfregelung kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Sie wird automatisch nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert, oder wenn der standardmäßige Fahrmodus durch einen langen Druck der Taste MODUS aktiviert wird.

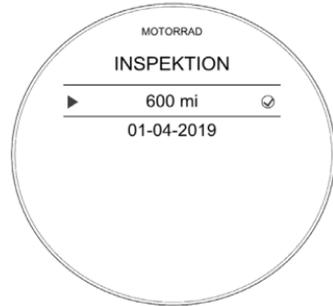


Die gewünschte Option auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „TC“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Option auszuwählen.
- Die Anzeige kehrt zum Bildschirm „Motorrad einrichten“ zurück.

Motorrad einrichten – Inspektion

Das Wartungsintervall ist auf eine Entfernung und/oder einen Zeitraum eingestellt.



Prüfen des Wartungsintervalls:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „Inspektion“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Die Angaben zu Zeitpunkt und zurückgelegter Fahrstrecke der Inspektionen werden angezeigt.

Instrumente

Motorrad einrichten – Berganfahrhilfe (falls eingebaut)

Die Berganfahrhilfe hilft beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Wenn das System dann einen Anfahrversuch erkennt, löst es automatisch die Hinterradbremse und wird deaktiviert.



Die Berganfahrhilfe aktivieren/deaktivieren:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um „Berganfahrhilfe“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um „Aktiviert“ bzw. „Deaktiviert“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

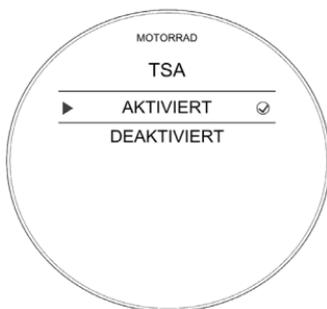
Weitere Informationen über die Berganfahrhilfe finden Sie unter Seite 115.

Motorrad einrichten – TSA (Schaltunterstützung) (falls eingebaut)

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) löst eine kurzzeitige Änderung des Motordrehmoments aus, damit Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigen der Kupplung eingelegt werden können. Mithilfe dieser Funktion kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die TSA (Schaltunterstützung) reagiert nicht, wenn die Kupplung betätigt wird oder im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten. Es ist erforderlich, das Pedal kräftig und „eindeutig“ zu treten, um einen sanften Gangwechsel sicherzustellen.



So aktivieren/deaktivieren Sie TSA:

- Drücken Sie im Menü „Motorrad einrichten“ den Joystick nach unten, um TSA (Schaltunterstützung) auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Aktiviert“ bzw. „Deaktiviert“ auszuwählen.

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die getroffene Auswahl zu bestätigen.
- Die Anzeige kehrt zum Menü Motorrad einrichten zurück.

Für weitere Informationen über die Funktionsweise der Triumph Schaltunterstützung (TSA) siehe Seite 107.

Menü „Bordcomputer einrichten“

Über das Menü „Bordcomputer einrichten“ können Sie die Tageskilometerzähler konfigurieren. Jeder Tageskilometerzähler kann so konfiguriert werden, dass er entweder manuell oder automatisch zurücksetzt. Das Einrichtungsverfahren ist dasselbe für beide Tageskilometerzähler.



So greifen Sie auf das Menü „Bordcomputer einrichten“ zu:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- Tageskilometer 1 zurücksetzen

- Tageskilometer 2 zurücksetzen
- Anzeige Tageskilometerzähler 2.

Bordcomputer einrichten – Manuelles Zurücksetzen

Dieses Menü ermöglicht das manuelle Zurücksetzen der einzelnen Tageskilometerzähler.



So setzen Sie einen Tageskilometerzähler manuell zurück:

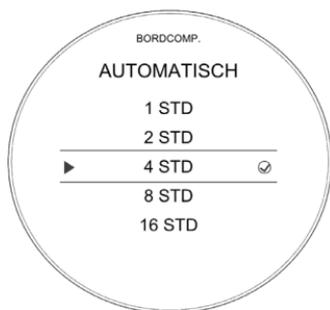
- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Tageskilometerzähler 1 zurücksetzen“ oder „Tageskilometerzähler 2 zurücksetzen“ auszuwählen.

Instrumente

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Manuell“ auszuwählen.
Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:
 - Jetzt zurücksetzen und fortfahren - Setzt alle Tageskilometerdaten in dem entsprechenden Tageskilometerzähler zurück.
 - Ohne Zurücksetzen fortfahren - Der Tageskilometerzähler wird nicht zurückgesetzt.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen und zum vorherigen Menü zurückzukehren.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Tageskilometerzähler 1 zurücksetzen“ oder „Tageskilometerzähler 2 zurücksetzen“ auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, wählen Sie „Automatisch“ und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Timer-Einstellung auszuwählen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Zeitlimit zu bestätigen. Das gewünschte Zeitlimit wird dann im Bordcomputer gespeichert.

Bordcomputer einrichten - Automatisches Zurücksetzen

Über dieses Menü lässt sich ein Tageskilometerzähler automatisch zurücksetzen, wenn die Zündung für einen festgelegten Zeitraum ausgeschaltet war.



So werden die Tageskilometerzähler für das automatische Zurücksetzen eingerichtet:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, wird der Tageskilometerzähler nach Ablauf des Zeitraums auf Null gestellt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt zwei Beispiele für die automatische Tageskilometerzähler-Rücksetzfunktion.

Zündung ausgeschaltet	Gewählte Zeitverzögerung	Tageskilometerzähler setzt zurück auf Null
10.30 Uhr	4 Std.	14.30 Uhr
18 Uhr	16 Std.	10 Uhr (Folgetag)

Tageskilometerzähler 2 aktivieren/ deaktivieren

Über dieses Menü lässt sich Tageskilometerzähler 2 aktivieren oder deaktivieren. Wenn Tageskilometerzähler 2 deaktiviert ist, wird er auf der Instrumentenanzeige nicht mehr länger angezeigt.

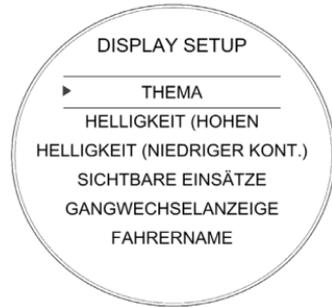


Die Anzeige von Tageskilometerzähler 2 aktivieren bzw. deaktivieren:

- Drücken Sie die Taste MODUS, um das Hauptmenü anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten, um „Bordcomputer einrichten“ auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das Menü „Bordcomputer einrichten“ anzuzeigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zu „Anzeige Tageskilometerzähler 2“ zu gehen, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen „Aktiviert“ und „Deaktiviert“ zu wechseln, und drücken Sie die Mitte des Joysticks.

Menü „Anzeige einrichten“

Wählen Sie im Hauptmenü „Anzeige einrichten“ und drücken Sie zur Bestätigung die Joystick-Taste.



Im Menü „Anzeige einrichten“ kann auf folgende Optionen zugegriffen werden:

- Thema
- Helligkeit (hoher Kontrast)
- Helligkeit (niedriger Kontrast)
- Sichtbares Feld
- Schaltanzeige
- Fahrername
- Sprache
- Einheiten
- Uhr
- Datum.

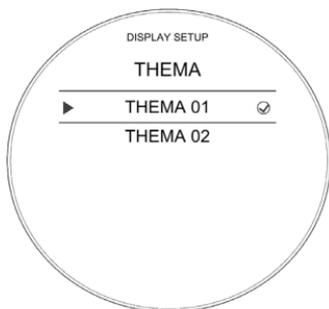
Anzeige einrichten – Themen

So wählen Sie ein anderes Thema aus:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ die Mitte des Joysticks, um das Menü „Thema“ anzuzeigen.

Instrumente

- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Thema auszuwählen.



Das neue Thema wird angezeigt und gespeichert. Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Menü zu verlassen.

Anzeige einrichten – Helligkeit

Über die Helligkeitsfunktion kann der Kontrast der Bildschirmhelligkeit für das Fahren bei Tageslicht bzw. bei Nacht geändert werden.



Es stehen zwei Helligkeitsoptionen zur Auswahl: Hoher Kontrast und niedriger Kontrast.

So ändern Sie das Helligkeitsniveau:

- Drücken Sie den Joystick im Menü „Anzeige einrichten“, um Helligkeit (Hoher Kontrast) oder Helligkeit (Niedriger Kontrast) auszuwählen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Helligkeit einzustellen.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um das gewünschte Helligkeitsniveau zu bestätigen.
- Drücken Sie die Taste START SEITE, um zum Hauptbildschirm zurückzukehren.

Hinweis

Bei hellem Sonnenlicht werden die Helligkeitseinstellungen angepasst, um sicherzustellen, dass die Instrumente jederzeit zu erkennen sind.

Anzeige einrichten – Sichtbares Feld

Über die Funktion „Sichtbares Feld“ können die Informationsfeld-Einträge ausgewählt werden, die auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt werden sollen.



Das Menü „Sichtbares Feld“ auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Sichtbares Feld“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis der gewünschte Informationsfeld-Eintrag ausgewählt ist.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um den Informationsfeld-Eintrag aus- bzw. abzuwählen.

Die Optionen beinhalten:

- Tageskilometerzähler 1
 - Tageskilometerzähler 2
 - Kraftstoffstatus
 - Wartungsintervall
 - Thema
 - Einzelheiten
 - Kontrast
 - Kühlmittel.
- Informationsfeld-Einträge, die mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige angezeigt. Informationsfeld-Einträge, die nicht mit einem Häkchen versehen sind, werden auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige nicht angezeigt.

Anzeige einrichten – Schaltanzeige

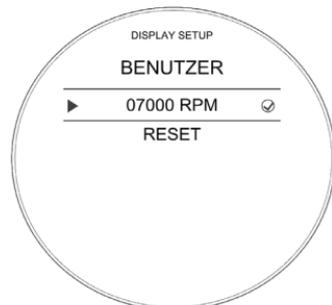
In diesem Menü kann die Schaltanzeige eingestellt werden.

Die Schaltanzeige färbt den Drehzahlmesser bei Erreichen des vorgeschriebenen Drehzahl-Schwellwerts orangefarben ein, um anzuzeigen, dass geschaltet werden muss.



Der Drehzahl-Schwellwert kann festgelegt und zurückgesetzt werden und die Schaltanzeige lässt sich deaktivieren. Sobald der Motor eingefahren ist (bei Kilometerstand 1.600), wird die Option „Einfahren“ durch eine Option „Werkseinstellung“ ersetzt.

Drücken Sie im Menü „Schaltanzeige“ den Joystick nach unten, um „Benutzerdefiniert“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.



Instrumente

Einstellen des Drehzahl-Schwellwerts für die Schaltanzeige (in U/min):

- Drücken Sie den Joystick nach links/rechts, um die jeweilige Ziffer auszuwählen.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Ziffer zu ändern.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen.
- Wiederholen Sie den Vorgang für jede einzelne Ziffer, bis die korrekte Drehzahl angezeigt wird.

Zurücksetzen der Schaltanzeige:

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Zurücksetzen“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks. Dadurch wird die Drehzahl auf 07000 zurückgesetzt.

Anzeige einrichten – Fahrername

In diesem Menü kann der Name des Fahrers in das Armaturenbrett-System eingegeben werden, so dass er auf dem Begrüßungs-/Startbildschirm angezeigt wird.

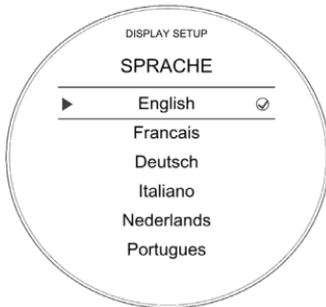


So geben Sie den Namen des Fahrers ein:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Fahrername“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Navigieren Sie mit dem Joystick durch die Tastatur und wählen Sie den ersten Buchstaben des Fahrernamens aus. Drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen. Der Buchstabe erscheint oben auf der Tastatur.
- Wiederholen Sie den Vorgang, bis der gesamte Name des Fahrers ausgewählt wurde. Es besteht eine Beschränkung auf 13 Zeichen.
- Wird ?123 ausgewählt, wird eine neue Tastatur mit Symbolen und Zahlen angezeigt, aus denen gewählt werden kann.
- Sobald der Name des Fahrers eingegeben wurde, wählen Sie „Enter“ und klicken Sie zur Bestätigung auf die Joystick-Taste.
- Der Name des Fahrers erscheint nun beim nächsten Start der Instrumente auf dem Begrüßungsbildschirm.

Anzeige einrichten – Sprache

Für die Darstellung auf dem Bildschirm der Instrumentenanzeige können verschiedene Sprachen ausgewählt werden.



Eine andere Sprache auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Sprache“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, bis die gewünschte Sprache ausgewählt ist.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- Englisch
 - Französisch
 - Deutsch
 - Italienisch
 - Niederländisch
 - Portugiesisch
 - Spanisch
 - Schwedisch.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die gewünschte Sprache aus- bzw. abzuwählen.

Anzeige einrichten – Einheiten

Für die auf dem Anzeigebildschirm dargestellten Maßeinheiten stehen verschiedene Optionen zur Verfügung.



Die gewünschten Maßeinheiten auswählen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Einheiten“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um unter „Fahrstrecke/Verbrauch“, „Temperatur“ und „Druck“ die gewünschte physikalische Größe auszuwählen.

Instrumente

- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die gewünschte Maßeinheit unter den nachfolgenden Optionen auszuwählen:
 - **Fahrstrecke/Verbrauch:**
 - Meilen und MPG (GB)
 - Meilen und MPG (US)
 - KM und L/100KM
 - KM und KM/L
 - **Temperatur:**
 - °C
 - °F
 - **Druck:**
 - PSI
 - bar
 - kPa
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um zu bestätigen.

Anzeige einrichten – Uhr

Mit dieser Funktion kann die Uhr gestellt werden.



Die Uhr stellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Uhr“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um zwischen 12 Std. und 24 Std. zu wählen, und drücken Sie zum Bestätigen der Auswahl die Mitte des Joysticks. Die Uhr zeigt die Zeit dann entweder im 12- oder 24-Stunden-Format an. Sobald das Format für die Zeitanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Uhr“.

Um die Zeit einzustellen, betätigen Sie den Joystick nach unten/oben, um „Stunden“ oder „Minuten“ auszuwählen.

Einstellen der Stunden:

- Wählen Sie „Stunden“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Stunden“, und die Stundenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die Stunden einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Einstellen der Minuten:

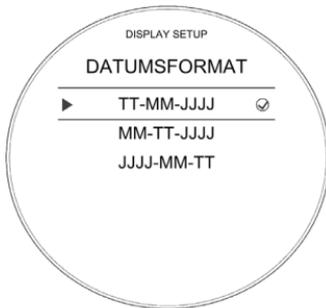
- Wählen Sie „Minuten“ auf der Anzeige aus und drücken Sie die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Minuten“, und die Minutenanzeige blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um die korrekte Minutenzahl einzustellen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Anzeige einrichten – Datum

Mit dieser Funktion können das Datum und das Datumsformat eingestellt werden.

Das Datumsformat einstellen:

- Drücken Sie im Menü „Anzeige einrichten“ den Joystick nach unten, um „Datum“ auszuwählen, und drücken Sie zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.
- Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um „Datumsformat“ anzuzeigen.

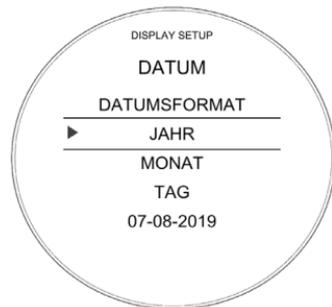


- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das gewünschte Datumsformat auszuwählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

- TT-MM-JJJJ
- MM-TT-JJJJ
- JJJJ-MM-TT.

Drücken Sie die Mitte des Joysticks, um die Auswahl zu bestätigen. Sobald das Format für die Datumsanzeige ausgewählt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.



Um das Datum einzustellen, drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um „Jahr“, „Monat“ und „Tag“ auszuwählen.

- Wählen Sie „Jahr“ aus und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks. Es erscheint ein Häkchen neben „Jahr“, und die Anzeige für das Jahr blinkt, wie nachfolgend gezeigt.
- Drücken Sie den Joystick nach unten/oben, um das aktuelle Jahr einzustellen, und drücken Sie dann zum Bestätigen die Mitte des Joysticks.

Instrumente

- Wiederholen Sie zum Einstellen des Jahrs verwendete Verfahren für „Monat“ und „Tag“. Sobald das Datum eingestellt ist, kehrt die Anzeige zurück zum Menü „Datum“.
- Drücken Sie den Joystick nach unten und drücken Sie dann die Mitte des Joysticks, um „Auf Standardwerte zurücksetzen“ auszuwählen.

Folgende Optionen sind verfügbar:

Auf Standardwerte zurücksetzen

Mit dieser Funktion lassen sich die Einträge im Hauptmenü auf die Standardeinstellungen zurücksetzen.

So setzen Sie die Einträge im Hauptmenü zurück:

- Drücken Sie die Taste STARTSEITE, um das Hauptmenü anzuzeigen.

- Bestätigen - Folgende Hauptmenüeinstellungen und -daten werden auf die Standard-Werkseinstellungen zurückgesetzt
 - Fahrmodi, Blinkereinrichtung, Bordcomputer, Sichtbares Feld, Sprache, Antischlupfregelung, Themen und Bildschirmhelligkeit.
- Abbrechen - Die Hauptmenüeinstellungen und -daten bleiben unverändert und die Anzeige kehrt zurück zur letzten Ebene.



- Wählen Sie die gewünschte Option und drücken Sie die Joystick-Taste, um zu bestätigen.

Einstellen der Instrumententafelposition

⚠️ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit einer falsch eingestellten Instrumententafel ist gefährlich.

Durch eine falsche Einstellung der Instrumententafel geht während der Fahrt die Sicht auf die Instrumente verloren, was kann eine Ablenkung verursachen kann, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Stellen Sie die Instrumententafel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht auf die Instrumente haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Instrumententafel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Instrumententafel darf nur im Stand erfolgen.

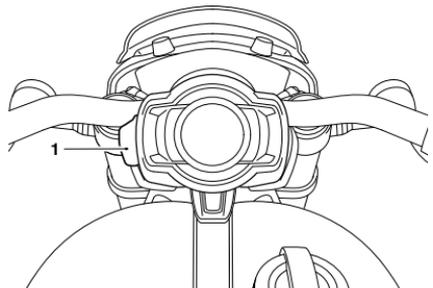
⚠️ Vorsicht

Drücken Sie nicht direkt auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige.

Stellen Sie die Position der Instrumententafel ausschließlich mithilfe des Einstellhebels ein.

Durch direkten Druck auf den Bildschirm der Instrumentenanzeige kann diese beschädigt werden.

Die Instrumententafel kann so eingestellt werden, dass der Anzeigebildschirm besser sichtbar ist.



1. Einstellhebel

Einstellen der Instrumententafel:

- Stellen Sie die Instrumententafel mithilfe des Hebels so ein, dass eine ungehinderte Sicht auf den Anzeigebildschirm möglich ist.

Hinweis

Zum Einstellen der Instrumententafelposition muss mäßige Kraft mit Daumen und Finger ausgeübt werden.

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

Inhaltsverzeichnis

Schlüssel	65
Smart Key	65
Standardschlüssel	67
Schlüssellose Zündung	68
Hauptzündschalter (falls eingebaut)	69
Lenkerschalter rechts	69
Warnblinklichttaste	69
Lenkschlosstaste	69
Stellung Bordnetz AN/AUS	70
Stellung AUS	70
Stellung EIN	70
Stellung SCHNELLSTART	70
Taste STARTSEITE	70
Lenkerschalter links	71
Tempomat-Einstelltaste	71
Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)	71
MODUS-Taste	71
Blinkerschalter	72
Joystick-Taste	72
Hupenschalter	72
Griffheizungsschalter (falls eingebaut)	72
Fernlichttaste	73
Gashebel und Drosselklappensteuerung	74
Verwenden der Bremsen	75
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	76
Tempomat	77
Aktivieren des Tempomats	78
Deaktivieren des Tempomats	79
Antischlupfregelung (TC)	79
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	80
Einstellungen der Antischlupfregelung	82

Allgemeine Informationen

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	82
Seriennummer des Reifendrucksensors	83
TPMS-Systemanzeige	83
Sensorbatterien	84
TPMS-Systemfehler	84
Reifendruck	85
Niedriger Reifendruck	86
Kraftstoff	86
Tankdeckel	88
Befüllen des Kraftstofftanks	88
Seitenverkleidung	89
Sitze	90
Sitzverriegelung	90
Fahrersitz	91
Fahrer- und Beifahrersitz	92
Sitzoptionen	93
Sitzrückenlehne (falls vorhanden)	94
Sitzabdeckung	94
Staufach	95
Beifahrerfußrasten	95
Seitenständer	97
Windschutzscheibe (falls vorhanden)	98
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch	98
Elektrische Zubehörsteckdose	99
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	99
Einfahren	100
Tägliche Sicherheitskontrollen	101

Schlüssel

Mit dem Motorrad werden drei Schlüssel mitgeliefert. Einer ist ein Chipschlüssel (Smart Key), die beiden anderen sind normale Schlüssel.

Warnung

Am Schlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können die Lenkung beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Schlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Vorsicht

Am Schlüssel angebrachte zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte können Schäden an den lackierten oder polierten Komponenten des Motorrads verursachen.

Entfernen Sie zusätzliche Schlüssel, Schlüsselringe, Schlüsselketten oder Objekte vom Schlüssel, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Smart Key

Mit dem Motorrad wird ein Smart Key mitgeliefert.

Vorsicht

Alle mit dem Motorrad mitgelieferten Schlüssel sind speziell auf das jeweilige Fahrzeug zugeschnitten. Sie können nicht für ein anderes Motorrad verwendet werden.

Wenn alle Schlüssel verloren, verlegt oder beschädigt werden, muss das Fahrgestell-Steuergerät des Motorrads ausgetauscht werden.

Sorgen Sie dafür, dass alle Ersatzschlüssel an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, um sich unnötige Kosten und unnötigen Zeitaufwand zu ersparen.

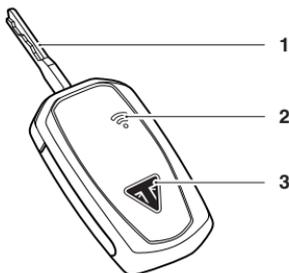
Vorsicht

Wenn ein Defekt am Smart Key vorliegt oder seine Batterie leer ist, bringen Sie ihn zum nächsten Triumph-Händler, damit er den Fehler beseitigt.

Allgemeine Informationen

Hinweis

Einen zusätzlichen Smart Key können Sie bei Ihrem Triumph-Händler erwerben. Es lassen sich jedoch nur drei Schlüssel auf das Motorrad programmieren. Dabei kann es sich um eine Kombination aus Smart Keys und normalen Schlüsseln handeln.



1. Smart Key-Schlüsselbart
2. Statussymbol
3. Ein-/Ausschalter

Mit dem Smart Key wird das schlüssellose Zündsystem betätigt. Mit dem Schlüsselbart des Smart Key werden das Sitzschloss, das Lenkradschloss und der Tankverschluss betätigt.

Hinweis

Aus Sicherheitsgründen sollte der Smart Key jedes Mal ausgeschaltet werden, wenn er vom Motorrad entfernt wird.

Ersetzen der Smart Key-Batterie

! Warnung

Wenn eine falsche Batterie verwendet wird, besteht Explosionsgefahr.

Stellen Sie stets sicher, dass eine Batterie der richtigen Größe und des richtigen Typs verwendet wird.

! Warnung

Batterien enthalten schädliche Substanzen.

Bewahren Sie Batterien stets außer Reichweite von Babys und kleinen Kindern auf, damit sie sie nicht verschlucken können.

Wenn sie verschluckt werden, suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.

! Vorsicht

Lassen Sie die Kontaktflächen der Batterie nicht mit Ihrer Haut in Kontakt kommen. Berühren Sie nur die Kanten der Batterie, wenn Sie sie halten.

Die natürlichen Materialien auf Ihrer Haut können Korrosion verursachen und die Lebensdauer der Batterie verkürzen.

So ersetzen Sie die Smart Key-Batterie:

- Stellen Sie sicher, dass sich der Smart Key im passiven Modus befindet (LED rot).
- Entfernen Sie die Batterieabdeckung mit einem Inbusschlüssel mit SW 1,5 mm.

- Bauen Sie die Batterieabdeckung ab.
- Entnehmen Sie die Batterie und beachten Sie dabei ihre Ausrichtung.
- Setzen Sie eine neue 3 Volt CR2032 Lithiumbatterie ein.
- Bringen Sie die Batterieabdeckung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die korrekt ausgerichtet ist.
- Bringen Sie die Befestigung der Batterieabdeckung wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 0,3 Nm.

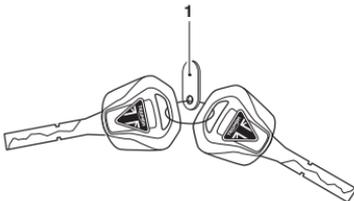
Sie haben einen kleinen Anhänger mit der Schlüsselnummer. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf. Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler.

Entsorgen der Batterie

Die Altbatterie ist dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Standardschlüssel

Mit dem Motorrad werden zwei Standardschlüssel mitgeliefert. Mit dem Standardschlüssel werden das Sitzschloss, das Lenkradschloss und der Tankdeckel betätigt.



1. Schild mit Schlüsselnummer

Allgemeine Informationen

Schlüssellose Zündung

Das schlüssellose Zündsystem ermöglicht das Starten des Motorrads ohne die Verwendung eines mechanischen Schlüssels.

Bedienung des Smart Key

So schalten Sie das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung ein:

- Der Smart Key muss sich in unmittelbarer Nähe (ein Meter/drei Fuß) eines Systemsensors befinden. Ein Systemsensor befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, ein weiterer an der Vorderseite des Motorrads. Wenn sich der Smart Key nicht in Reichweite eines Systemsensors befindet, reagiert er nicht und die schlüssellose Zündung kann nicht aktiviert werden.

- Drücken Sie die Taste auf dem Smart Key, um ihn einzuschalten. Die Taste leuchtet kurz grün auf, um anzuzeigen, dass der Smart Key eingeschaltet ist.

Ein kurzer Druck auf die Taste des Smart Key zeigt dessen Status an: rot bedeutet AUS und grün bedeutet AN.

Ein langer Druck auf die Taste schaltet den Status auf AUS bzw. AN um, nachdem zuvor kurz die Farbe für den ursprünglichen Status angezeigt wird.

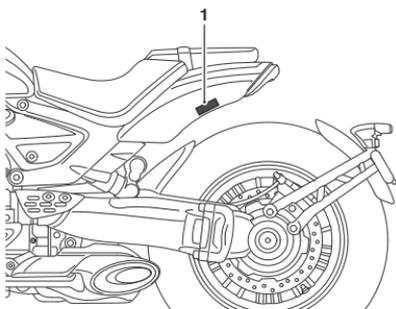
- Wenn die Batterie des Smart Key leer ist, verwenden Sie den Smart Key wie einen Standardschlüssel.

Für weitere Informationen über das Starten des Motors mit der schlüssellosen Zündung siehe Seite 104.

Verwendung des Standardschlüssels

So schalten Sie das Motorrad mit dem Standardschlüssel ein (oder mit dem Smart Key, wenn dessen Batterie entladen ist):

- Halten Sie den Standardschlüssel an den Systemsensor auf der linken Seite des Motorrads.

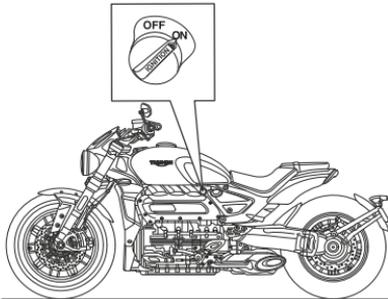


1. Position des Systemsensors

- Der Standardschlüssel muss an den Systemsensor gehalten werden, während gleichzeitig der Motorstart-/stoppschalter entweder in die Stellung SCHNELLSTART oder Bordnetz AN/AUS gedrückt wird (siehe Seite 69).

Hauptzündschalter (falls eingebaut)

Der Hauptzündschalter ist nur in Motorräder in den USA und Kanada eingebaut. Der Hauptzündschalter befindet sich auf der linken Seite des Motorrads.

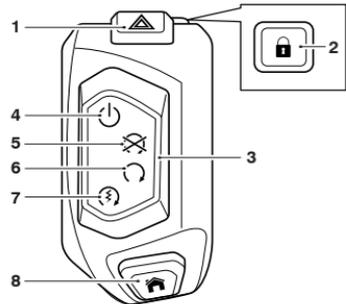


Hauptzündschalter

Um das Motorrad mit der schlüssellosen Zündung zu betreiben, muss der Hauptzündschalter auf ON (an) stehen.

Wenn der Hauptzündschalter auf OFF (aus) steht, kann die schlüssellose Zündung nicht verwendet werden und das Motorrad lässt sich nicht starten.

Lenkerschalter rechts



1. Warnblinklichttaste
2. Lenkschloss
3. Motorstart-/stoppschalter
4. Stellung Bordnetz AN/AUS
5. Stellung AUS
6. Stellung AN
7. Stellung SCHNELLSTART
8. Taste STARTSEITE

Warnblinklichttaste

Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie kurz die Warnblinklichttaste.

Das Warnblinklicht kann nur bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch aktiv, bis die Warnblinklichttaste erneut gedrückt wird.

Lenkschloss

Um das Motorrad zu sperren, drehen Sie den Lenker ganz nach links und drücken Sie die Lenkschloss.

Allgemeine Informationen

Warnung

Gehen Sie aus Sicherheitsgründen stets sicher, dass das Lenkschloss verriegelt ist, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Stellung Bordnetz AN/AUS

Mit der Stellung Bordnetz AN/AUS werden die elektrischen Schaltkreise und die Instrumentenanzeige ein- bzw. ausgeschaltet. So kann auf die Instrumentenanzeige zugegriffen werden, ohne dass der Motor gestartet werden muss.

Vorsicht

Belassen Sie den Schalter nicht für längere Zeit in der Stellung ON (an), da andernfalls Schäden an elektrischen Komponenten entstehen können und die Batterie entladen wird.

Stellung AUS

In der Stellung AUS stoppt der Motor.

Hinweis

Obwohl in der Motorstopstellung der Motor abschaltet wird, werden nicht alle elektrischen Schaltkreise unterbrochen, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann.

Stellung EIN

Der Motorstart-/stoppschalter muss sich in der Stellung AN befinden, um das Motorrad zu betreiben.

Stellung SCHNELLSTART

In der Stellung SCHNELLSTART wird der elektrische Anlasser betätigt, was einen schnelleren Start der Zündung ermöglicht.

Drücken und halten Sie den Motorstart-/stoppschalter bei ausgeschalteter Zündung und Einhaltung der richtigen Voraussetzungen in der Stellung SCHNELLSTART, um das Motorrad zu starten.

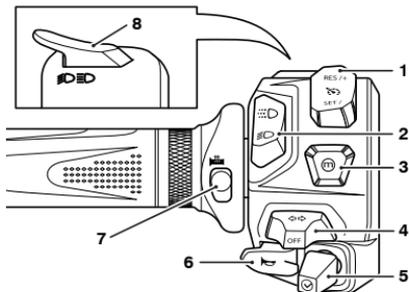
Für weitere Informationen siehe Seite 104.

Taste STARTSEITE

Die Taste STARTSEITE dient zum Zugriff auf das Hauptmenü des Instrumentenbildschirms.

Drücken Sie einmal die Taste STARTSEITE, um zwischen Hauptmenü und Instrumentenbildschirm zu wählen.

Lenkerschalter links



1. Tempomat-Einstellschalter
2. Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)
3. Taste MODUS
4. Blinkerschalter
5. Joystick-Taste
6. Hupenschalter
7. Griffheizungsschalter
8. Fernlichttaste

Tempomat-Einstelltaste

Die Tempomat-Einstelltaste ist ein Zweigeuschalter, dessen obere Seite mit „RES/+“ und dessen untere Seite mit „SET/-“ beschriftet ist.

Für weitere Informationen über die Funktion des Tempomaten siehe Seite 77.

Schalter für Tagfahrleuchten (TFL) (falls eingebaut)

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter für Tagfahrlicht auf den TFL-Modus eingestellt ist, leuchtet die Tagfahrlicht-Kontrollleuchte auf.



Die Betätigung von Tagfahr- und Abblendlicht erfolgt manuell, mithilfe des TFL-Schalters. Für den TFL-Modus drücken Sie oben auf den Schalter, für den Abblendlicht-Modus unten.

⚠ Warnung

Fahren Sie bei schlechten Lichtverhältnissen nicht länger als nötig mit den Tagfahrleuchten (DRL).

Das Fahren mit Tagfahrleuchten bei Dunkelheit, schlechten Lichtverhältnissen oder in Tunneln kann die Sicht des Fahrers verringern oder andere Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Das Blenden anderer Verkehrsteilnehmer oder eine verringerte Sicht bei schlechten Lichtverhältnissen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Bei Tageslicht ist das Motorrad durch die Tagfahrleuchten für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar.

Bei allen anderen Verhältnissen ist das Abblendlicht zu verwenden, es sei denn, die Straßenverhältnisse gestatten die Verwendung des Fernlichts.

MODUS-Taste

Durch einmaliges Drücken der Taste MODUS wird das Fahrmodus-Auswahlmenü auf dem Anzeigebildschirm aktiviert. Bei jedem weiteren Drücken der Taste MODUS werden die verfügbaren Fahrmodi durchgegangen. Siehe „Auswahl des Fahrmodus“ auf Seite 35.

Allgemeine Informationen

Sie erhalten direkten Zugriff auf das Konfigurationsmenü für einen Fahrmodus, wenn Sie bei dessen Auswahl die Taste MODUS drücken und gedrückt halten.

Für weitere Informationen über die Auswahl und Konfiguration der Fahrmodi siehe Seite 46.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinker. Um die Blinker auszuschalten, drücken Sie den Schalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Modelle mit automatischer Blinkerabschaltung

Ein kurzer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker dreimal blinken und dann ausgehen.

Ein längerer Druck nach links oder rechts auf den Blinkerschalter führt dazu, dass die entsprechenden Blinker einmal aufblinken.

Die Blinker werden nach acht Sekunden und nach weiteren 65 Metern Fahrt automatisch abgeschaltet.

Zum Deaktivieren des automatischen Blinkerabschaltsystems, siehe „Motorrad einrichten“ auf Seite 48.

Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Joystick-Taste

Mit dem Joystick werden folgende Funktionen der Instrumente betätigt:

- Nach oben – das Menü von unten nach oben durchgehen
- Nach unten – das Menü von oben nach unten durchgehen
- Links – das Menü nach links durchgehen
- Rechts – das Menü nach rechts durchgehen
- Mitte – drücken, um Auswahl zu bestätigen.

Hupenschalter

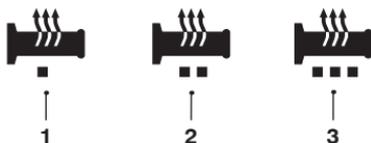
Wenn der Zündschalter auf EIN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

Griffheizungsschalter (falls eingebaut)

Die Griffheizung funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Wenn die Griffheizung eingeschaltet wird, erscheint das Griffheizungssymbol auf der Anzeige und die gewählte Heizstufe wird angezeigt.

Es gibt drei Heizstufen: niedrig, mittel und hoch. Diese werden durch verschiedene Farben für das Symbol auf der Anzeige angezeigt.



1. Symbol für Heizstufe „niedrig“ (gelb)
2. Symbol für Heizstufe „mittel“ (orangefarben)
3. Symbol für Heizstufe „hoch“ (rot)

Drücken Sie für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen ausgehend von der Stellung AUS (OFF) den Schalter zunächst einmal, um die Heizstufe „hoch“ einzustellen, und vermindern Sie die Wärme anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, durch erneutes Drücken auf „niedrig“.

Um die Griffheizung auszuschalten, drücken Sie den Schalter so oft, bis das Griffheizungssymbol nicht mehr auf dem Bildschirm angezeigt wird.

Abschaltung wegen niedriger Batteriespannung

Wenn eine niedrige Batteriespannung erkannt wird, wird die Stromversorgung des Griffheizungsschalters unterbrochen. Die Griffheizung funktioniert erst wieder, wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt.

Der Schalter schaltet sich nicht automatisch wieder ein, auch wenn die Spannung auf ein sicheres Niveau steigt. Der Benutzer muss den Schalter manuell drücken, um die Griffheizung wieder zu aktivieren.

Fernlichttaste

Je nachdem, ob Tagfahrleuchten (TFL) eingebaut sind oder nicht, ist die Funktion der Fernlichttaste verschieden. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf der Anzeige.

Modelle mit Tagfahrleuchten (TFL)

Wenn der TFL-Schalter auf „Tagfahrlicht“ (TFL) steht, halten Sie die Fernlichttaste gedrückt, um das Fernlicht einzuschalten. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Wenn der TFL-Schalter auf „Abblendlicht“ steht, drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Modelle ohne Tagfahrleuchten (TFL)

Drücken Sie die Fernlichttaste, um das Fernlicht einzuschalten. Bei jedem Drücken der Taste wird zwischen Abblendlicht und Fernlicht umgeschaltet.

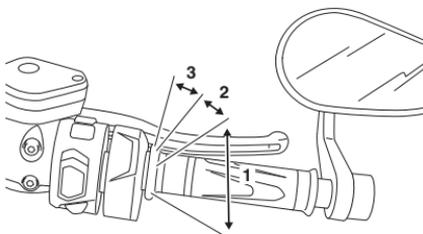
Allgemeine Informationen

Hinweis

Dieses Modell verfügt nicht über einen Ein/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf EIN (ON) geschaltet ist.

Der Scheinwerfer funktioniert, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Motor läuft.

Gashebel und Drosselklappensteuerung



1. Offene Drosselklappenstellung
2. Geschlossene Drosselklappenstellung
3. Tempomat-Abschaltposition

Dieses Triumph Modell besitzt einen elektronischen Gasdrehgriff, um über das Motorsteuergerät die Drosselklappe zu öffnen und zu schließen. In dem System gibt es keine direkt wirkenden Seilzüge.

Wenn der Gasgriff nach hinten gedreht wird, um die Drosselklappe zu öffnen, ist ein Widerstand zu fühlen. Wird der Gasgriff losgelassen, stellt ihn die interne Rückholfeder zurück in die geschlossene Position und die Drosselklappe werden geschlossen.

Von der geschlossenen Position aus lässt sich der Gasdrehgriff 3-4 mm vorwärts drehen, um den Tempomat zu deaktivieren (siehe Seite 79).

An Gashebel und Drosselklappensteuerung können vom Benutzer keine Einstellungen vorgenommen werden.

Falls an Gashebel oder Drosselklappensteuerung eine Fehlfunktion vorliegt, leuchtet die Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) auf, und einer der folgenden Motorzustände kann auftreten:

- MIL erleuchtet, Motordrehzahl und Bewegungsspielraum der Drosselklappen eingeschränkt
- MIL erleuchtet, „Notlauf“-Modus, Motor läuft nur mit erhöhter Leerlaufdrehzahl
- MIL erleuchtet, Motor startet nicht.

Setzen Sie bei allen oben beschriebenen Zuständen so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Verwenden der Bremsen

Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen.

Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Bei geringer Drosselklappenöffnung (etwa 20°) können Gas und Bremsen gemeinsam verwendet werden.

Bei starker Drosselklappenöffnung (größer als 20°) schließen die Drosselklappen und die Motordrehzahl wird reduziert, wenn die Bremsen länger als zwei Sekunden angezogen werden. Um zur normalen Drosselklappenfunktion zurückzukehren, geben Sie den Gasgriff und die Bremsen frei und öffnen Sie den Gasgriff erneut.

Allgemeine Informationen

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen

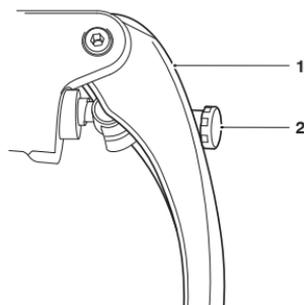
Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Sowohl an den Brems- als auch an den Kupplungshebeln ist ein Einsteller angebracht. Mithilfe der Einsteller kann der Abstand zwischen Lenker und Hebel auf die Handgröße des Fahrers eingestellt werden.



1. **Bremshebel abgebildet**
2. **Einstellschraube**

Einstellen des Hebels:

- Schieben Sie den Hebel nach vorne und drehen Sie die Einstellschraube, um den Abstand vom Lenker zu vergrößern oder zu verkleinern.

Tempomat

Warnung

Der Tempomat darf nur dort verwendet werden, wo ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit sicher möglich ist.

Der Tempomat darf nicht in dichtem Verkehr oder auf Straßen verwendet werden, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind.

Die Verwendung des Tempomats in dichtem Verkehr oder auf Straßen, die scharfe oder unübersichtliche Kurven aufweisen oder rutschig sind, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

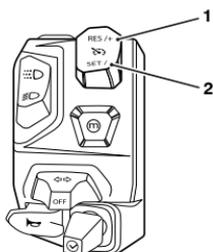
Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Hinweis

Wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt und die ABS-Warnleuchte leuchtet, funktioniert der Tempomat möglicherweise nicht.

Allgemeine Informationen

Die Tempomattasten befinden sich am linken Schaltergehäuse und lassen sich mit minimalem Bewegungsaufwand durch den Fahrer betätigen.



1. Tempomattaste RES/+
2. Tempomattaste SET/-

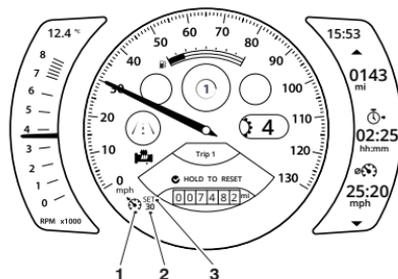
Der Tempomat lässt sich jederzeit ein- oder ausschalten, er kann aber erst aktiviert werden, wenn alle auf Seite 78 beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aktivieren des Tempomats

Zum Aktivieren des Tempomats müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Geschwindigkeit des Motorrads muss zwischen 30 und 160 km/h liegen.

- Es muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.



1. Tempomatsymbol
2. Anzeige für eingestellten Tempomat
3. Eingestellte Tempomat-Geschwindigkeit

Aktivieren des Tempomats:

- Drücken Sie die Tempomattaste, um das Tempomat-System einzuschalten. Das Tempomatsymbol erscheint auf dem Anzeigebildschirm.
- Drücken Sie die Tempomattaste erneut, wenn die erforderliche Dauergeschwindigkeit erreicht ist, um den Tempomat zu aktivieren.
- Neben dem Tempomatsymbol wird das Wort „SET“ (eingestellt) angezeigt. Dann wird die im Tempomat eingestellte Geschwindigkeit angezeigt.
- Die Geschwindigkeitsregelung hält die eingestellte Geschwindigkeit aufrecht, bis der Tempomat wie unter Seite 79 beschrieben deaktiviert wird.

Deaktivieren des Tempomats

Der Tempomat lässt sich durch eines der folgenden Verfahren deaktivieren:

- Den Gasgriff ganz nach vorne drehen.
- Den Kupplungshebel ziehen.
- Die Vorder- oder Hinterradbremse betätigen.
- Die Geschwindigkeit durch Betätigen des Gasgriffs für mehr als 60 Sekunden erhöhen.

Bei Deaktivierung erlischt das Tempomatsymbol, aber die Anzeige „SET“ und die eingestellte Geschwindigkeit bleiben weiter auf dem Anzeigebildschirm sichtbar, um anzuzeigen, dass die eingestellte Geschwindigkeit gespeichert ist.

Antischlupfregelung (TC)

Warnung

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung sind kein Ersatz für einen den herrschenden Straßen- und Wetterverhältnissen angemessenen Fahrstil. Die Systeme können einen Traktionsverlust nicht verhindern beim:

- Einfahren in Kurven mit zu hoher Geschwindigkeit
- Beschleunigen bei starker Schräglage
- Bremsen.

Antischlupfregelung und optimierte Kurven-Antischlupfregelung können nicht verhindern, dass das Vorderrad wegrutscht.

Werden die vorstehenden Hinweise nicht beachtet, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Stellen Sie nach der Fahrt im Gelände mit deaktivierter Antischlupfregelung immer sicher, dass diese wieder aktiviert wird, wenn Sie auf öffentliche Straßen zurückkehren.

Eine deaktivierte Antischlupfregelung kann beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu führen, dass das Hinterrad rutscht, wenn auf nassen / glatten Straßenbelägen zu stark beschleunigt wird, und so zu einem Verlust der Motorradkontrolle und einem Unfall führen.

Allgemeine Informationen

Alle Motorräder sind mit einer Antischlupfregelung (TC) ausgestattet. Die Antischlupfregelung ist ein System, das beim Beschleunigen auf nassen und glatten Straßenbelägen hilft, die Traktion aufrechtzuerhalten. Wenn Sensoren feststellen, dass das Hinterrad die Traktion verliert (rutscht), greift die Antischlupfregelung auf die Motorleistung zu und modifiziert sie, bis die Traktion des Hinterrads wiederhergestellt ist.

Während die Antischlupfregelung arbeitet, blinkt die Kontrollleuchte und das Motorgeräusch verändert sich unter Umständen.

Optimierte Kurven- Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung (TC) nicht funktioniert, ist beim Beschleunigen und Abbiegen mit Vorsicht vorzugehen, damit das Hinterrad nicht durchdreht.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn ein Fehler in der optimierten Kurven-Antischlupfregelung auftritt, leuchtet die Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung (TC) auf und auf der Anzeige erscheint eine Meldung.

In dieser Situation arbeitet das TC-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren Fehler an der Antischlupfregelung vorliegen,
- die Antischlupfregelung vom Fahrer NICHT deaktiviert wurde (siehe Abschnitt Konfiguration der Fahrmodi)

Beim Beschleunigen und Abbiegen ist mit Vorsicht vorzugehen, um ein Durchdrehen des Hinterrads zu vermeiden.

Im Fall eines Fehlers leuchten parallel zur Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung unter Umständen die Motormanagement-Kontrollleuchte und/oder die ABS-Warnleuchte.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn eine der oben genannten Warnleuchten leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hartes Beschleunigen und harte Kurven können in dieser Situation zum Durchdrehen des Hinterrads und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Hinweis

Die optimierte Antischlupfregelung funktioniert unter Umständen nicht, wenn eine Fehlfunktion im ABS-System vorliegt. In dieser Situation leuchten möglicherweise die ABS- und TC-Warnleuchte und die MIL.

Die Optimierte Kurven-Antischlupfregelung wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass die Antischlupfregelung aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Das System überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads und passt das Interventionsniveau der Antischlupfregelung so an, dass in der Kurve die Traktion des Hinterrads aufrechterhalten bleibt.

Alle Einzelheiten über die Funktion der Warnleuchte für die Deaktivierung der Antischlupfregelung und die dazugehörigen Instrumenten-Warnmeldungen finden Sie auf Seite 30.

Allgemeine Informationen

Einstellungen der Antischlupfregelung

Warnung

Wenn die Antischlupfregelung deaktiviert ist, zeigt das Motorrad normales Fahrverhalten, aber ohne Antischlupfregelung.

In dieser Situation kann ein zu starkes Beschleunigen auf nassem oder rutschigem Straßenbelag zum Wegrutschen der Räder und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das TC-System lässt sich deaktivieren, wie in „Motorrad einrichten“ auf Seite 49 beschrieben, oder auf die in „Konfiguration des Fahrmodus“ auf Seite 46 beschriebenen Voraussetzungen einstellen.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)



Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht ausgelassen werden, nur weil das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) eingebaut ist.

Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen mithilfe eines genauen Reifendruckmessers. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Reifen“.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Hinweis

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist als Zubehörsatz erhältlich. Es muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler eingebaut werden.

Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln erst bei einer Fahrgeschwindigkeit von ungefähr 20 km/h Daten. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind auf der Systemanzeige zwei Striche zu sehen.

Nach dem Anhalten des Motorrads übertragen die Sensoren etwa sieben Minuten lang weitere Daten, bevor sie abschalten. Die Reifendruckwerte bleiben auf der Systemanzeige sichtbar, bis die Sensoren abschalten.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Seriennummer des Reifendruckensors

Die Reifendrucksensoren sind mit einem Aufkleber versehen, der ihre Seriennummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen von Ihrem Triumph-Vertragshändler benötigt.

Vergewissern Sie sich beim Einbau des Reifendruck-Überwachungssystems in das Motorrad, dass Ihr Triumph-Vertragshändler die Seriennummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-Reifendrucksensor

Hinterrad-Reifendrucksensor

TPMS-Systemanzeige

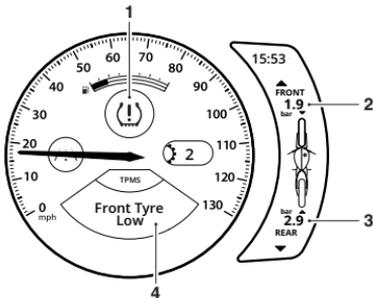


Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS).

Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen den empfohlenen Wert unterschreitet. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Allgemeine Informationen

Wenn die Warnleuchte leuchtet, erscheint auf der Reifendruckanzeige das TPMS-Symbol für den Reifen, der zu wenig Luft hat, und sein Reifendruck wird dort automatisch angezeigt.



1. TPMS-Warnleuchte
2. Vorderrad-Reifendruckwarnleuchte
3. Hinterrad-Reifendruckwarnleuchte
4. Meldung im TPMS-Informationfeld

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht. Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.

⚠️ Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Die Informationsanzeige wechselt automatisch auf die Reifendruckanzeige, wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird.

Die Reifendruckanzeige zeigt Striche an, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von etwa 20 km/h erreicht.

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren gering ist, wird das TPMS-Symbol gelb dargestellt und in einer Meldung angegeben, welcher Radsensor betroffen ist.

Sollten die Batterien vollständig entladen sein, werden nur Striche auf dem Anzeigebildschirm angezeigt und die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet. Außerdem erscheint eine Meldung auf der Anzeige.

Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite 83 eintragen zu lassen.

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol dauerhaft blinkt oder die TPMS-Warnleuchte an bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Händler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

TPMS-Systemfehler

Wenn ein Fehler im TPMS-System auftritt, leuchtet die TPMS-Warnleuchte rot, um anzuzeigen, dass das System den Druck nicht anzeigen kann oder der Druck niedrig ist. Wenn die TPMS-Warnleuchte gelb leuchtet, bedeutet dies,

dass die Batterie schwach, der Druck jedoch verfügbar ist. Außerdem wird eine Meldung im Informationsfeld angezeigt. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.

Reifendruck

Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden.

Um den korrekten Reifendruck einzustellen, prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit einem genauen Reifendruckmesser.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf der Instrumentenanzeige angezeigte Reifendruck zeigt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt, an dem das Reifendruck-Überwachungssystem angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers ein (siehe Seite 159). Verwenden Sie zu diesem Zweck nicht den Reifendruck auf der Instrumentenanzeige.

Allgemeine Informationen

Niedriger Reifendruck

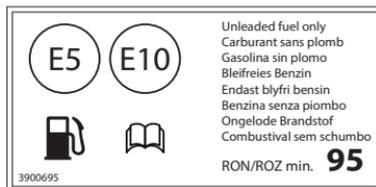
Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet.

Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Wenn ein niedriger Reifendruck erkannt wird, leuchtet die Reifendruck-Warnleuchte auf und eine Meldung erscheint auf der Anzeige (siehe Seite 83).

Kraftstoff



Kraftstoffsorte

Triumph Motorräder sind für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefern die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 95 ROZ.

Ethanol

In Europa sind Triumph Motorräder kompatibel mit unverbleiten, ethanolhaltigen Kraftstoffen E5 und E10 (5% bzw. 10% Ethanol).

Auf allen anderen Märkten können ethanolhaltige Kraftstoffe bis E25 (25% Ethanol) verwendet werden.

Motorabstimmung

Unter bestimmten Umständen kann eine Motorabstimmung erforderlich sein. Wenden Sie sich stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Vorsicht

Das Motorrad kann dauerhafte Schäden erleiden, wenn es mit der falschen Kraftstoffsorte oder Motorabstimmung betrieben wird.

Sorgen Sie stets dafür, dass der verwendete Kraftstoff von der korrekten Sorte ist und die korrekte Qualität besitzt.

Schäden durch Verwenden des falschen Kraftstoffs oder einer falschen Motorabstimmung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Vorsicht

Die Auspuffanlage dieses Motorrads ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator. Der Katalysator kann darüber hinaus dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Hinweis

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten.

Tanken

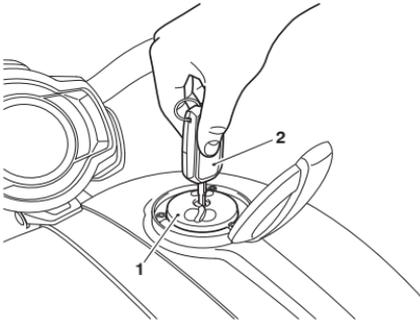
Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Rauchen Sie nicht.
- Verwenden Sie keine Mobiltelefone.
- Sorgen Sie dafür, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.
- Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.
- Vergewissern Sie sich nach dem Betanken stets, dass der Kraftstofffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.
- Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jedes Austreten und Verschütten von Kraftstoff und jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, aus der Sachschäden, Personenschäden oder Todesfälle entstehen könnten.

Allgemeine Informationen

Tankdeckel



1. Tankverschluss
2. Legende

So öffnen Sie den Tankverschluss:

- Haken Sie die Tankklappe aus.
- Heben Sie die Tankklappe an.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss des Tankverschlusses.
- Halten Sie den Tankverschluss fest und drehen Sie den Schlüssel zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.
- Drehen Sie den Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu lösen. Nehmen Sie den Tankverschluss ab.

So schließen und verriegeln Sie den Tankverschluss:

- Setzen Sie den Tankverschluss wieder auf und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis die Verriegelung einrastet.
- Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss des Tankverschlusses.
- Halten Sie den Tankverschluss fest und drehen Sie den Schlüssel zum Verriegeln im Uhrzeigersinn.
- Ziehen Sie den Schlüssel ab.

- Schließen Sie die Tankklappe und stellen Sie sicher, dass sie fest verschlossen ist.

Befüllen des Kraftstofftanks

! Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

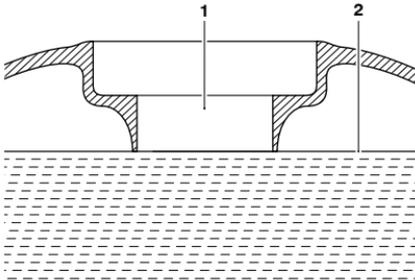
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert deren Straßenhaftung. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Vorsicht

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.

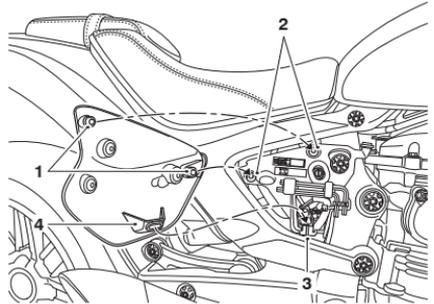


1. Kraftstoffeinfüllstutzen
2. Maximaler Kraftstoffstand

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Seitenverkleidung

Die rechte Seitenverkleidung kann abgenommen werden, um Zugriff auf das Bordwerkzeug zu erhalten und die Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung einzustellen.



1. Zapfen
2. Einstecktüllen
3. Fixierungen der Seitenverkleidung
4. Fixierschlitz der Seitenverkleidung

So nehmen Sie die Seitenverkleidung ab:

- Greifen Sie das Verkleidungsteil fest mit beiden Händen und ziehen Sie seine Oberkante behutsam vom Motorrad weg, bis die oberen Zapfen aus den Einstecktüllen gelöst sind (wobei die Tüllen an ihrem Platz bleiben müssen).
- Schieben Sie die Seitenverkleidung nach oben und heben Sie sie von ihrer Fixierzunge ab.

Allgemeine Informationen

So bringen Sie die Seitenverkleidung wieder an:

- Schieben Sie die Seitenverkleidung nach unten, während Sie gleichzeitig die Fixierzunge der Seitenverkleidung in den Fixierschlitz der Seitenverkleidung setzen.
- Richten Sie die oberen Zapfen auf die Einstecktüllen aus.
- Drücken Sie das Verkleidungsteil kräftig an, um es zu befestigen.
- Greifen Sie das Verkleidungsteil und vergewissern Sie sich, dass es vollständig befestigt ist.

Sitze

Vorsicht

Um Schäden an den Sitzen oder Sitzbezügen zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass die Sitze nicht fallen gelassen werden.

Lehnen Sie die Sitze nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die die Sitze oder Sitzbezüge beschädigen könnten. Legen Sie die Sitze stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf den Sitzen ab, die zu Schäden oder Flecken auf den Sitzbezügen führen könnten.

Für Informationen über die Sitzreinigung siehe Seite 183.

Sitzverriegelung

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

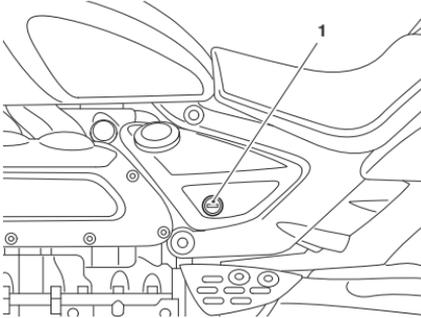
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Das Motorrad darf nicht gefahren werden, während der Schlüssel im Sitzschloss steckt.

Verriegeln Sie immer den Sitz und ziehen Sie den Schlüssel ab, bevor Sie das Motorrad fahren.

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Motorrads, unter dem Sitz in der Nähe des Öleinfülldeckels.



1. Sitzverriegelung

Der Sitz kann abgenommen werden, um Zugang zu Batterie, Sicherungen, Staufach und USB-Anschluss zu erhalten.

Fahrersitz

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

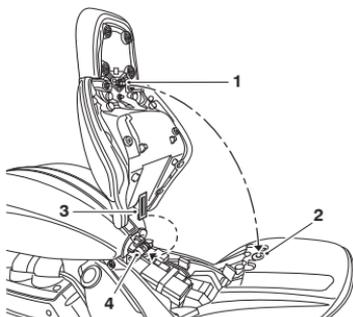
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

So bauen Sie den Fahrersitz aus:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken.
- Dadurch wird der Fahrersitz aus seiner Verriegelung freigegeben.

Allgemeine Informationen

- Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn aus dem Motorrad auszubauen.



1. **Arretierungsstift**
2. **Arretierung des Arretierungsstifts**
3. **Sitzhalterung**
4. **Kraftstofftankscharnier**

So bauen Sie den Fahrersitz ein:

- Platzieren Sie die vordere Sitzhalterung unter dem Scharnier des Kraftstofftanks.
- Richten Sie den Arretierungsstift auf seine Arretierung aus.
- Drücken Sie den Sitz nach unten und lassen Sie den Arretierungsstift in die Arretierung einrasten. Wenn der Sitz vollständig einrastet, ist ein Klicken zu hören.

Fahrer- und Beifahrersitz

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung.

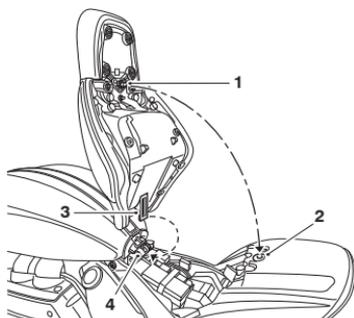
Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Fahrer- und der Beifahrersitz sind verbunden und bilden einen einzigen Sitz, um den Aus- und Einbau zu erleichtern.

So bauen Sie den Fahrer- und Beifahrersitz aus:

- Stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken.
- Dadurch wird der Sitz aus seiner Verriegelung freigegeben.

- Heben Sie den Sitz am hinteren Ende an und schieben Sie ihn nach hinten, um ihn aus dem Motorrad auszubauen.



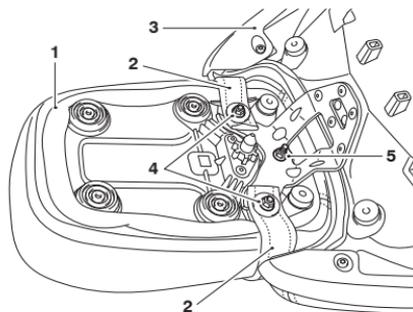
1. Arretierungsstift
2. Arretierung des Arretierungsstifts
3. Sitzhalterung
4. Kraftstofftankscharnier

So bauen Sie den Fahrer- und Beifahrersitz ein:

- Platzieren Sie die vordere Sitzhalterung unter dem Scharnier des Kraftstofftanks.
- Richten Sie den Arretierungsstift auf seine Arretierung aus.
- Drücken Sie den Sitz nach unten und lassen Sie den Arretierungsstift in die Arretierung einrasten. Wenn der Sitz vollständig einrastet, ist ein Klicken zu hören.

Sitzoptionen

Es sind verschiedene Kombinationen aus Fahrer- und Beifahrersitz erhältlich. Ein Beifahrersitz kann mit der Sitzhalterung am Fahrersitz befestigt sein. Anstelle eines Beifahrersitzes kann auch ein Fahrersitzeinsatz am Fahrersitz angebracht sein. Das Verfahren zum Anbringen für einen Beifahrersitz oder einen Fahrersitzeinsatz ist dasselbe.



1. Beifahrersitz
2. Beifahrersitzriemen
3. Fahrersitz
4. Sitzscheiben und Muttern
5. Hauptsitzmutter

So bauen Sie den Beifahrersitz bzw. Fahrersitzeinsatz vom Fahrersitz ab:

- Lösen Sie die beiden Sitzscheiben und Muttern, mit denen der Sitzriemen, falls vorhanden, befestigt ist.
- Lösen Sie die Hauptsitzmutter.
- Bauen Sie den Beifahrersitz bzw. Fahrersitzeinsatz ab.

So bauen Sie den Beifahrersitz bzw. Fahrersitzeinsatz an den Fahrersitz an:

- Richten Sie den Beifahrersitz bzw. Fahrersitzeinsatz an der Sitzhalterung aus.
- Falls zutreffend, richten Sie den Sitzriemen aus.

Allgemeine Informationen

- Montieren Sie die Sitzscheiben und Muttern und bringen Sie dabei gegebenenfalls den Sitzriemen an. Ziehen Sie die Sitzmuttern fest. Anzugsmoment 3 Nm.
- Bringen Sie die Hauptsitzmutter an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 3 Nm.

Sitzrückenlehne (falls vorhanden)

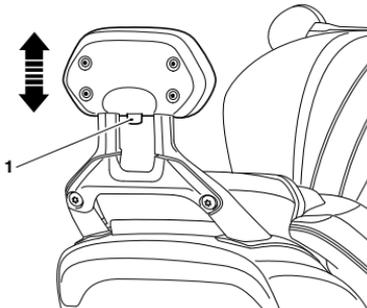
Warnung

Damit sich die Rückenlehne während der Fahrt nicht löst, ergreifen Sie den Sitz nach jeder Justierung und ziehen Sie ihn kräftig nach oben.

Sollte die Rückenlehne nicht richtig festsitzen, löst sie sich aus ihrer Arretierung.

Eine lockere oder gelöste Rückenlehne kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Beifahrersitzlehne ist verstellbar.



1. Rückenlehnen-Einstellhebel

So stellen Sie die Rückenlehne ein:

- Drücken Sie den Hebel in Richtung der Vorderseite des Motorrads und halten Sie ihn so.
- Bewegen Sie das Rückenlehnepolster nach oben oder unten, um die Position an den Beifahrer anzupassen.
- Sobald sich die Rückenlehne in der richtigen Position befindet, lassen Sie den Hebel los.

Sitzabdeckung

Mit dem Motorrad wird eine Sitzabdeckung geliefert, die den Ledersitz vor Regen, Vogelkot, Baumsaft, Sonne und Frost schützt. Sowohl für den Fahrersitz als auch den Fahrer- und Beifahrersitz gibt es eine Sitzabdeckung.

So bringen Sie die Sitzabdeckung an:

- Bauen Sie den Sitz vom Motorrad ab.
- Die Sitzabdeckung ist in einem kleinen Beutel untergebracht. Nehmen Sie die Sitzabdeckung aus dem Beutel.
- Bringen Sie die Sitzabdeckung am Sitz an und stellen Sie dabei sicher, dass sich das Triumph-Logo auf der Sitzabdeckung am hinteren Ende des Sitzes befindet.
- Stellen Sie sicher, dass die Sitzabdeckung fest sitzt.
- Bringen Sie den Sitz wieder am Motorrad an.

Staufach

Vorsicht

Lose und ungesicherte Gegenstände im Stauraum können beschädigt werden oder Schäden am Motorrad verursachen.

Vergewissern Sie sich, dass rund um elektronische Geräte oder andere Gegenstände genügend Platz ist, um das Staufach schließen zu können, ohne die Gegenstände oder den Sitz zu beschädigen.

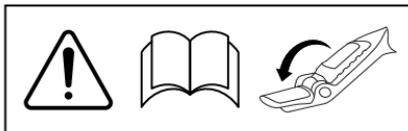
Befestigen Sie alle elektronischen Geräte, Kabel und andere Gegenstände vor der Fahrt sicher im Stauraum.

Vorsicht

Stellen Sie stets sicher, dass der Staufachdeckel fest geschlossen ist, bevor Sie den Sitz wieder einbauen, damit der Staufachdeckel nicht beschädigt wird.

Unter dem Sitz befindet sich zum Hinterrad hin ein kleines Staufach. Das Staufach kann verwendet werden, um Elektrogeräte bei Verwendung des USB-Anschlusses und kleine Gegenständen während der Fahrt aufzubewahren.

Beifahrerfußrasten



Warnung

Stellen Sie stets sicher, dass die Beifahrerfußrasten ganz ausgeklappt sind, wenn Sie einen Beifahrer befördern.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer, ohne dass dieser die voll ausgeklappten Beifahrerfußrasten verwendet.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, kann dies Folgendes zur Folge haben:

- Füße oder Kleidung des Beifahrers können eingeklemmt werden
- der Beifahrer kann in Kontakt mit heißen Auspuffrohren kommen.

Werden die Füße fälschlicherweise irgendwo auf dem Motorrad anstatt auf den Fußrasten abgestellt, hat dies Folgendes zur Folge:

- schwere Verletzungen des Beifahrers
- Instabilität des Motorrads, die einen Unfall verursachen kann
- Schäden am Motorrad
- Schäden an der Kleidung.

Allgemeine Informationen

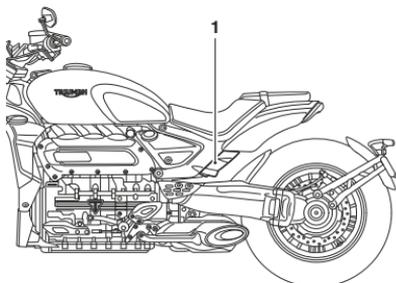
Warnung

Klemmen Sie sich beim Öffnen und Schließen der Beifahrerfußrasten nicht die Finger oder Kleidung ein.

Gehen Sie bei Verwendung der Beifahrerfußrasten stets mit Vorsicht vor, damit Sie sich nicht verletzen und keine Schäden an Ihrer Kleidung oder am Motorrad entstehen.

Beifahrerfußrasten

Unterhalb des Fahrersitzes befinden sich auf beiden Seiten des Motorrads Beifahrerfußrasten. Sie sind so konstruiert, dass sie sich bei Nichtgebrauch in das Motorrad schließen.

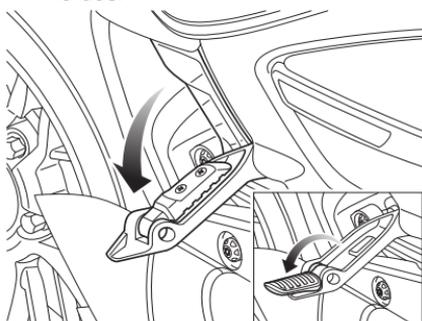


1. Beifahrerfußrastenabschnitt, in das Motorrad geschlossen

So öffnen Sie die Beifahrerfußrasten, wenn sie in das Motorrad geschlossen sind:

- Ziehen Sie den Beifahrerfußrastenabschnitt an seinem oberen Ende vorsichtig bis zum Anschlag nach unten und außen.

- Heben Sie die Fußraste an und ziehen Sie sie bis zum Anschlag heraus.



Verwendung der Beifahrerfußrasten

So schließen Sie die Beifahrerfußrasten in das Motorrad:

- Klappen Sie die Fußraste in den Fußrastenabschnitt, bis sie fest sitzt.
- Heben Sie den zusammengeklappten Fußrastenabschnitt an und schieben Sie ihn nach innen in das Motorrad, bis er fest sitzt.

Verstellbare Fußrasten

Dieses Motorrad ist mit verstellbaren Fahrer- und Beifahrerfußrasten ausgestattet, die sich für eine bequemere Fußstützenposition verlängern lassen. Eine Verlängerungsbuchse befindet sich im Bordwerkzeug unter der linken Seitenverkleidung. Siehe Seite 98.

Es wird empfohlen, das Motorrad zum Einstellen der Fußrasten zu einem Triumph-Händler zu bringen, damit dieser sie entsprechend verlängert und einstellt.

Seitenständer

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

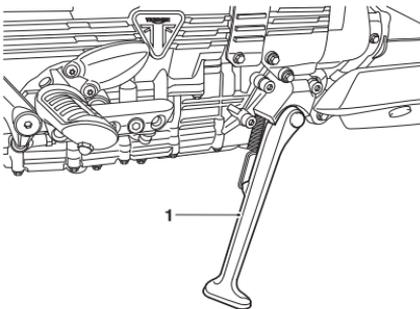
Lehnen Sie sich nicht gegen das Motorrad, setzen Sie sich nicht darauf und steigen Sie an ihm hoch, wenn es auf dem Seitenständer steht.

Dies kann zur Folge haben, dass das Motorrad umfällt, was zu Schäden am Motorrad und einem Unfall führt.

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann. Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.

Vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass der Seitenständer ganz hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.



1. Seitenständer

Allgemeine Informationen

Windschutzscheibe (falls vorhanden)

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen.

Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Für Informationen über die Reinigung der Windschutzscheibe siehe Seite 186.

Die Windschutzscheibe ist nicht verstellbar.

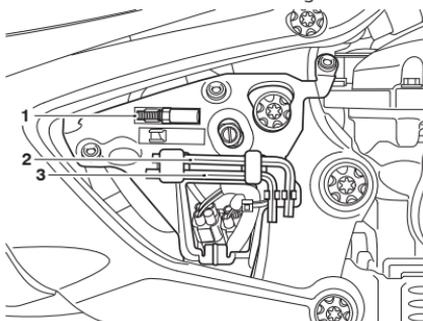
Bordwerkzeug und Benutzerhandbuch

Benutzerhandbuch

Das Benutzerhandbuch wird separat geliefert.

Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich hinter der rechten Seitenverkleidung.



1. Verlängerungsbuchse für Fußrasten, Schalt- und Bremspedal
2. 6 mm Inbusschlüssel
3. 5 mm Inbusschlüssel

Es wird empfohlen, das Motorrad zum Einstellen der Fußrasten, des Bremspedals oder des Schaltpedals zu einem Triumph-Händler zu bringen, damit dieser die entsprechenden Einstellungen vornimmt. Die zusätzlichen Verlängerungsbuchsen können im Bordwerkzeugabteil sicher aufbewahrt werden.

Elektrische Zubehörsteckdose

Vorsicht

Lassen Sie kein elektrisches Zubehör an der Zusatzsteckdose anschließen, wenn der Motor nicht läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

Vor dem Kraftstofftank des Motorrads befindet sich eine elektrische Zubehörsteckdose.

Die Steckdose liefert eine 12-V-Stromversorgung und führt immer Spannung.

Der Stromkreis für die elektrische Zusatzsteckdose wird durch die in der Sicherungstabelle im Abschnitt „Sicherungen“ ausgewiesene Sicherung geschützt.

Hinweis

Um die Batterie vor übermäßiger Entladung beim Verwenden von eingebautem elektrischem Zubehör zu schützen, beträgt die Stromaufnahme durch die elektrischen Zubehörsteckdosen insgesamt fünf Ampere.

Einen Stecker, der in die Zubehörsteckdose passt, erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler.

USB-Anschluss (Universal Serial Bus)

Warnung

Der USB-Anschluss ist nicht wasserdicht. Schließen Sie keine elektronischen Geräte an, wenn es regnet.

Wasser im USB-Anschluss kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

IM Staufach unter dem Sitz befindet sich ein USB-Anschluss (Universal Serial Bus). Der Anschluss liefert eine Stromversorgung mit 5 Volt, 2 A, die zum Aufladen elektronischer Geräte wie Mobiltelefonen, Kameras und GPS-Geräten geeignet ist.

Zugang zum USB-Anschluss:

- Bauen Sie den Sitz ab.
- Öffnen Sie das Staufach. Der USB-Anschluss befindet sich an der Rückseite des Staufachs.
- Schließen Sie das Gerät mit einem geeigneten USB-Kabel an und bringen Sie Gerät und Kabel dann in dem verfügbaren Raum im Staufach unter.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Vergewissern Sie sich, wenn Sie das Motorrad fahren, dass alle elektronischen Geräte und Kabel sicher unter dem Sitz befestigt sind.

Überzeugen Sie sich davon, dass um elektronische Geräte herum genügend Platz ist, dass sich der Sitz schließen kann, ohne Schäden an dem Gerät oder am Sitz zu verursachen.

- Bauen Sie den Sitz ein und stellen Sie dabei sicher, dass Gerät und USB-Kabel nicht eingeklemmt werden.
- Schalten Sie die Zündung ein und starten Sie den Motor.

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da sich andernfalls die Batterie entlädt.

- Wenn der Ladevorgang des Geräts beendet ist, bauen Sie den Sitz ab und stecken Sie das Gerät aus.
- Schließen Sie das Staufach und bauen Sie den Sitz wieder ein.

Hinweis

Der USB-Anschluss wird durch ein Fahrgestell-ECM geschützt, das bei Überlast automatisch die Stromversorgung zum Anschluss unterbricht.

Die Stromversorgung für den USB-Anschluss kann wiederhergestellt werden, indem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird, sofern der Anschluss nicht mehr überlastet ist.

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 1000 km:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in Notsituationen.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Zwischen 1000 km und 1500 km:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Tägliche Sicherheitskontrollen



cboc

Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft dabei, für die Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Motorrads zu sorgen.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

Führen Sie folgende Überprüfungen durch:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (siehe Seite 86).

Allgemeine Informationen

Motoröl: Korrekter Füllstand wird auf dem Peilstab angezeigt. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (siehe Seite 133).

Endantrieb: Keine Ölundichtigkeiten (siehe Seite 144).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe/-verschleiß, Reifen/Radschäden, Platten usw. (siehe Seite 158).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Hängenbleiben eines der Steuerkabel (siehe Seite 151).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Hebel/Pedal untersuchen, wenn der Stellweg vor dem Treffen auf Widerstand übermäßig groß ist oder eines der Bedienelemente sich beim Betätigen schwammig anfühlt (siehe Seite 145).

ABS: Vergewissern sie sich beim Losfahren, dass die ABS-Warnleuchte bei Geschwindigkeiten über 10 km/h nicht weiterleuchtet (siehe Seite 112).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (siehe Seite 145).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (siehe Seite 148).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Lecks an Gabeldichtungen (siehe Seite 153).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2–3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (siehe Seite 74).

Kupplungsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeit bei Brems- und Kupplungsflüssigkeit. Der Kupplungsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN auf dem Behälter liegen (siehe Seite 143).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (siehe Seite 138).

Elektrische Anlage: Alle Leuchten und die Hupe funktionieren korrekt (siehe Seite 68).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (siehe Seite 104).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (siehe Seite 97).

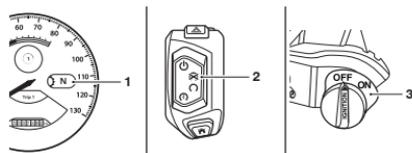
Fahren mit dem Motorrad

Inhaltsverzeichnis

Abschalten des Motors.....	104
Anlassen des Motors.....	104
Anfahren.....	105
Schalten.....	106
Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut).....	107
Bremsen.....	108
Antiblockiersystem (ABS).....	112
Optimiertes Kurven-ABS.....	113
ABS-Warnleuchte.....	114
Berganfahrhilfe.....	115
Aktivierung.....	116
Deaktivierung.....	117
Berganfahrhilfe nicht verfügbar.....	117
Abstellen.....	117
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten.....	119

Fahren mit dem Motorrad

Abschalten des Motors



1. Leerlaufleuchte
2. Motorstoppschalter – Stellung STOP
3. Hauptzündschalter – Stellung OFF (aus) (falls eingebaut)

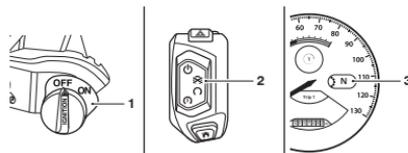
Ausschalten des Motors:

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Stellen Sie den Motorstoppschalter auf STOP.
- Stellen Sie den Hauptzündschalter auf OFF (aus) (falls eingebaut).
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies führt zu Schäden an der Elektrik.

Anlassen des Motors



1. Hauptzündschalter (falls eingebaut)
2. Motorstart-/stoppschalter – Stellung SCHNELLSTART
3. Leerlaufleuchte

Anlassen des Motors:

- Vergewissern Sie sich, dass der Hauptzündschalter (falls eingebaut) auf ON (an) steht. Siehe Seite 69.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Halten Sie die Stellung SCHNELLSTART am Motorstart-/stoppschalter gedrückt, bis der Motor anspringt.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.

Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Anfahren

Bewegen des Motorrads:

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein.
- Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen.
- Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Hinweis

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen.

Bringen Sie nur einen der Zündschlüssel in die Nähe des Zündschlosses. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden.

In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

Schalten

Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zu viel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

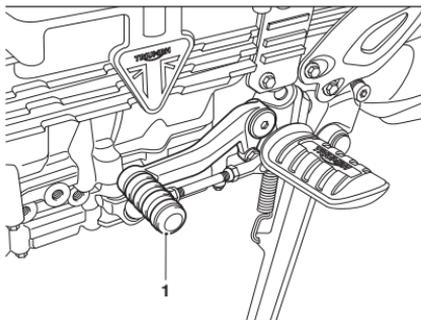
Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden.

Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein.

Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.



1. Schaltpedal

Schalten:

- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen.
- Wechseln Sie in den nächsthöheren oder -niedrigeren Gang.
- Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

Hinweis

Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

Triumph Schaltunterstützung (TSA) (falls eingebaut)



Vorsicht

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) ist nur für den Straßengebrauch optimiert.

Sie darf nicht im Gelände oder auf der Rennstrecke verwendet werden.

Die Triumph Schaltunterstützung (TSA) passt das Motordrehmoment so an, dass Gänge ohne Schließen der Drosselklappe oder Betätigung der Kupplung eingelegt werden können.

Mithilfe dieser Funktion kann man sowohl hochschalten als auch herunterschalten.

Beim Anfahren und Anhalten muss die Kupplung verwendet werden.

Die TSA funktioniert nicht, wenn:

- die Kupplung betätigt wird
- im 6. Gang versehentlich versucht wird, hochzuschalten
- im 1. Gang versehentlich versucht wird, herunterzuschalten
- bei sehr niedrigen Drehzahlen versucht wird, hochzuschalten
- bei sehr hohen Drehzahlen versucht wird, herunterzuschalten

- der Fahrzeuggeschwindigkeitsbegrenzer aktiv ist,
- der Tempomat aktiviert ist.

Die TSA wird während der Fahrt deaktiviert, wenn in dem System eine Fehlfunktion vorliegt.

Treten Sie das Pedal gleichmäßig und „eindeutig“ und nehmen Sie zwischen den Gangwechseln den Fuß vom Ganghebel, um ein sanftes Schalten sicherzustellen.

Für weitere Informationen über das Aktivieren und Deaktivieren der TSA siehe Seite 50.

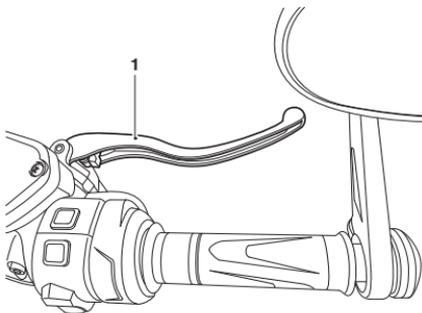
Fahren mit dem Motorrad

Bremsen

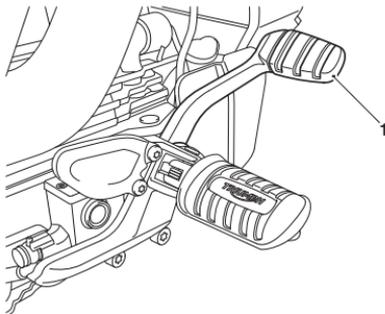
Alle Modelle sind mit einem teilintegrierten Bremssystem in Kombination mit dem Antiblockiersystem (ABS) ausgestattet. Dies erhöht die Bremswirkung beim Fahren mit dem Motorrad.

Beim Anziehen der Vorderradbremse wird auch die Hinterradbremse leicht angezogen, was für einen ausgewogenen Bremsvorgang sorgt. Wie stark die Hinterradbremse angezogen wird, hängt von der Bremskraft ab, die der Fahrer über den Bremshebel ausübt. Wird nur das Bremspedal betätigt, wird lediglich die Hinterradbremse angezogen.

Um die volle Bremswirkung zu erzielen, betätigen Sie stets Vorderrad-Bremshebel und Hinterrad-Bremspedal zusammen.



1. Vorderrad-Bremshebel



1. Hinterrad-Bremspedal

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

- Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.
- Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.
- Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.
- Schalten Sie wenn nötig herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.
- Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, Vorderrad- und Hinterradbremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu geraten. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der Vorderrad- bzw. Hinterradbremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gas Wegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle oder einen Gebirgspass hinunterfahren, schalten Sie herunter, um die Motorbremse zu nutzen, und verwenden Sie in periodischen Abständen die Vorderrad- und Hinterradbremse.

Durch das durchgehende Anziehen der Bremsen oder das ausschließliche Verwenden der Hinterradbremse können die Bremsen überhitzen und an Wirkung einbüßen, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt.

Außerdem kann dadurch die Bremse überhitzen, wodurch sie an Wirkung verliert, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab.

Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.

Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Vorsicht

Aufgrund der Natur des teilintegrierten Bremssystems führt jeder Versuch, bei angezogener Vorderradbremse das Hinterrad durchdrehen zu lassen (Burnout), zu Schäden an Bremssystem und Antrieb.

Warnung

Beim Fahren auf nicht gepflasterten, nassen oder matschigen Straßen sammelt sich Staub, Schlamm oder Feuchtigkeit auf den Bremsen an und verringert deren Wirksamkeit.

Bremsen Sie unter derartigen Bedingungen stets etwas früher, um sicherzugehen, dass die Oberflächen der Bremsen durch das Betätigen gereinigt werden.

Das Betreiben des Motorrads mit feuchten, staub- oder schlammverschmutzten Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Antiblockiersystem (ABS)

Warnung

Das ABS-System trägt dazu bei, das Blockieren der Räder zu verhindern, und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter-, Straßen- und Verkehrsbedingungen.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen.

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass nach Offroad-Fahrten mit deaktiviertem ABS das System bei der Rückkehr auf öffentliche Straßen stets wieder aktiviert wird.

Ein deaktiviertes ABS-System führt beim Fahren auf öffentlichen Straßen dazu, dass bei zu starkem Bremsen die Räder blockieren, was zu einem Verlust der Motorradkontrolle und einem Unfall führt.

Hinweis

Die ABS-Funktion kann sich durch einen ein härteren Pedaldruck oder ein Pulsieren im Bremshebel und Bremspedal bemerkbar machen.

Da es sich bei dem ABS-System nicht um ein integriertes Bremssystem handelt, das Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.

Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.

Optimiertes Kurven-ABS

Das optimierte Antiblockiersystem (ABS) für Kurvenfahrten sorgt für größere Kontrolle, wenn das ABS aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Ein Sensor überwacht ständig den Neigungswinkel des Motorrads. Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das System den gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad am besten aufrechterhalten kann.



Warnung

Das optimierte Kurven-ABS wurde dafür entwickelt, den Fahrer bei Gefahrenbremsungen zu unterstützen.

Das System wurde dafür entwickelt, dem Fahrer eine größere Kontrolle für den Fall zu geben, dass das ABS-System aktiviert wird, während das Motorrad in einer Kurve liegt.

Die potenziell höhere Kontrolle, die das optimierte Kurvenbremssystem unter bestimmten Umständen gestattet, ist kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und verringern Sie stets die Geschwindigkeit entsprechend den Wetter- und Verkehrsbedingungen und dem Zustand des Untergrunds.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen.

Wird das ABS aktiviert, während das Motorrad in einer Kurve liegt, verwendet das optimierte Kurven-ABS den durch einen Sensor gemessenen Neigungswinkel, um das ABS so einzusetzen, dass der Fahrer die Kontrolle über das Motorrad am besten aufrechterhalten kann. Das optimierte Kurven-ABS kann dem Gewicht und Impuls des Motorrads jedoch nicht völlig entgegenwirken, so dass zu starkes Bremsen in Kurven zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit optimiertem Kurven-ABS einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS, oder als ein entsprechendes Fahrzeug mit ABS-System aber ohne optimiertes Kurven-ABS.

Warnung

Wenn das optimierte Kurven-ABS nicht funktioniert, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf und auf dem Display erscheint eine Warnmeldung.

In dieser Situation arbeitet das ABS-System ohne die optimierte Kurvenfunktion weiter, sofern:

- keine weiteren ABS-Fehler vorliegen
- das ABS-System nicht vom Fahrer deaktiviert wurde.

Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich im Fall einer Fehlfunktion so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

In dieser Situation kann ein zu starkes Bremsen beim Abbiegen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS-Warnleuchte



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt.

Wenn die ABS-Warnleuchte dauerhaft leuchtet, zeigt dies an, dass die ABS-Funktion wegen einer Fehlfunktion des ABS-Systems, die untersucht werden muss, nicht zur Verfügung steht.

Sollte die ABS-Warnleuchte während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss. Auf der Anzeige wird möglicherweise eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Wenn das Hinterrad angetrieben wird, während das Motorrad auf dem Ständer steht, leuchtet die ABS-Warnleuchte nach drei Minuten auf.

Wenn mit dem Motorrad vor dem Abstellen auf dem Ständer gefahren wurde, verringert sich diese Zeit auf eine Minute und zusätzlich zur ABS-Warnleuchte leuchtet die MIL.

Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet (leuchten) die Warnleuchte(n) weiter, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hilft dem Fahrer beim Anfahren am Berg. Das System zieht (wenn es aktiviert ist) die Hinterradbremse an, um das Motorrad in Position zu halten. Anschließend, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht loszufahren, löst es die Hinterradbremse an und wird deaktiviert.

Warnung

Aktivieren Sie die Berganfahrhilfe nicht auf rutschigem Untergrund.

Wenn die Berganfahrhilfe auf einem Untergrund aktiviert wird, der den Reifen unzureichende Haftung bietet, kann sie nicht verhindern, dass das Motorrad rutscht.

Die Aktivierung der Berganfahrhilfe auf rutschigem Untergrund kann dazu führen, dass das Motorrad rutscht und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Die Berganfahrhilfe wird deaktiviert, wenn der Seitenständer heruntergeklappt, die Zündung ausgeschaltet, der Motorstoppschalter auf AUS gestellt oder aus anderen Gründen der Motor abgestellt wird.

Die Berganfahrhilfe wird außerdem deaktiviert, wenn ein Fehler auftritt, der zum Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL) führt.

Unter diesen Umständen muss die Vorderradbremse von Hand angezogen werden, damit das Motorrad nicht losrollt.

Wenn das Losrollen des Motorrads nicht verhindert wird, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Die Berganfahrhilfe ist nicht als Feststellbremse ausgelegt.

Lassen Sie die Berganfahrhilfe nicht länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert.

Wenn die Berganfahrhilfe länger als 10 Minuten durchgehend aktiviert bleibt, kann dies zu Schäden am ABS-System führen.

Aktivierung

Die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor die Berganfahrhilfe aktiviert werden kann:

- muss der Motor laufen,
- muss der Seitenständer hochgeklappt sein,
- muss sich das Motorrad im Stillstand befinden.

Wenn alle oben genannten Bedingungen erfüllt sind, führen Sie Folgendes durch:

- Drücken Sie den Vorderrad-Bremsshebel fest und schnell und lassen Sie ihn dann los.
- Nach dem Loslassen des Hebels wird eine Meldung auf dem Display angezeigt und die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe wird grün dargestellt. Die Berganfahrhilfe ist jetzt aktiviert und die Hinterradbremse wird automatisch angezogen.
- Die Meldung wird weiterhin im Display angezeigt und die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe bleibt grün, bis die Berganfahrhilfe deaktiviert wird.
- Die Hinterradbremse bleibt angezogen, bis das System erkennt, dass der Fahrer versucht anzufahren, oder der Fahrer die Berganfahrhilfe manuell deaktiviert.

Hinweis

Die Berganfahrhilfe funktioniert nicht, wenn ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vorliegt und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet.

Deaktivierung

Die Berganfahrhilfe wird automatisch deaktiviert, wenn das System erkennt, dass der Fahrer versucht, loszufahren. Das System gibt die Hinterradbremse schrittweise frei, um den Fahrer beim Anfahren zu unterstützen.

Durch ein zweites kräftiges Anziehen des Bremshebels kann die Berganfahrhilfe auch manuell deaktiviert werden. Auf dem Display wird kurz eine Meldung angezeigt und die Warnleuchte für die Berganfahrhilfe wird dann gelb dargestellt.

Berganfahrhilfe nicht verfügbar

Wenn bei dem Versuch, die Berganfahrhilfe zu aktivieren, die gelbe Warnleuchte für eine nicht verfügbare Berganfahrhilfe angezeigt wird, weist dies auf einen oder mehrere der folgenden Umstände hin:

- Die auf Seite 116 beschriebenen Voraussetzungen für die Aktivierung sind nicht erfüllt.
- Es liegt ein Fehler am ABS- oder Motormanagementsystem vor und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Für weitere Informationen siehe Abschnitt „Warnleuchten“ auf Seite 27.

Außerdem wird auf dem Display eine Warnmeldung angezeigt, dass die Berganfahrhilfe nicht verfügbar ist.

Die Berganfahrhilfe kann aktiviert oder deaktiviert werden (siehe Seite 50).

Abstellen

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß.

Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

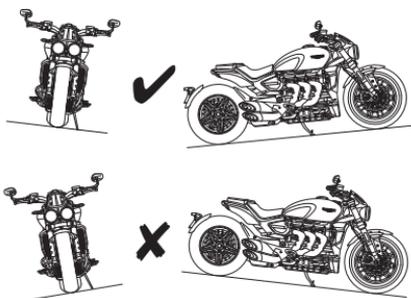
Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Fahren mit dem Motorrad

⚠️ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder in stark abfallendem Gelände.

Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.



- Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.
- Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis

Wenn Sie nachts in der Nähe des fließenden Verkehrs parken oder das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet.

Abstellen des Motorrads:

- Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS (OFF).
- Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.
- Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt. Dies ist besonders wichtig, wenn Sie abseits der Straße parken.
- Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind.

Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten "Wartung" und "Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet.

Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt.

Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Vergewissern Sie sich, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Endantriebsöl

Vergewissern Sie sich, dass der Endantriebsölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, ob der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zwischen dem minimalen und dem maximalen Füllstand liegt. Überprüfen Sie den Füllstand stets bei kaltem Motor.

Elektrische Anlage

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich durch eine Sichtprüfung, dass alle Befestigungen fest angezogen sind.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Zubehör

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird.

Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung weder Beleuchtungselemente, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d.h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, noch die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nachteilig beeinflusst werden.

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertrags-händler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann sich nachteilig auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte der Funktion des Motorrads auswirken und dadurch unter Umständen einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge verursachen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Seien Sie sich beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit stets im Klaren darüber, dass sich verschiedene Fahrzeugkonfigurationen und Umweltfaktoren nachteilig auf die Stabilität Ihres Motorrads auswirken können. So zum Beispiel:

- Schlecht ausbalancierte Lasten auf beiden Seiten des Motorrads
- Falsch eingestellte Vorder- und Hinterradaufhängung
- Falscher Reifendruck
- Zu stark oder ungleichmäßig abgenutzte Reifen
- Seitenwind und Turbulenzen durch andere Fahrzeuge
- Lockere Kleidung.

Warnung Fortsetzung

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Beladung

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Sorgen stets dafür, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Sorgen Sie dafür, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist, so dass sie sich während der Fahrt nicht bewegt.

Verteilen Sie die Last innerhalb eines Koffers (falls vorhanden) gleichmäßig. Befördern Sie schwere Gegenstände am Boden und an der Innenseite des Koffers.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und sorgen Sie dafür, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die im Abschnitt „Spezifikationen“ angegebene zulässige Nutzlast des Fahrzeugs.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Vergewissern Sie sich bei Modellen mit verstellbarer Radaufhängung, dass die Einstellungen für Federvorspannung und Dämpfung vorne und hinten für den Beladungszustand des Motorrads geeignet sind. Beachten Sie, dass die maximal zulässige Nutzlast der Koffer auf einem Aufkleber im Inneren der Koffer angegeben ist.

Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen.

Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

Warnung

Die zulässige Höchstbeladung für jeden Koffer ist auf einem Aufkleber in seinem Inneren angegeben.

Überschreiten Sie diese Höchstladung niemals, da dies eine instabile Straßenlage des Motorrads zur Folge haben kann. Dadurch kann es zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall kommen.

Zubehör, Ladung und Beifahrer

Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Beifahrersitzes mit kleineren Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

Hinweis

Verstellen Sie die Scheinwerfer, um zusätzliche Beladung auszugleichen (Seite 172).

Beifahrer

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads.

Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Der Beifahrer muss während der Fahrt unbedingt still sitzen und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigen.
- Der Beifahrer muss seine Füße auf den Beifahrerfußrasten lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festhalten.
- Der Fahrer muss den Beifahrer anweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nur zur Seite zu lehnen, wenn der Fahrer dies tut.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Seite absichtlich frei gelassen

Wartung

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	129
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	131
Motoröl	133
Überprüfen des Motorölstands	133
Wechsel von Motoröls und Motorölfilter	135
Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	137
Motorölspezifikation und -sorte	138
Kühlsystem	138
Überprüfen des Kühlmittelstands	139
Anpassen des Kühlmittelstands	140
Kühlmittel erneuern	141
Gashebel und Drosselklappensteuerung	142
Kupplung	143
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands	143
Überprüfung der Kupplung	144
Endantriebseinheit	144
Anpassen des Ölstands der Endantriebseinheit	144
Bremsen	145
Verschleißinspektion der Bremsen	145
Einfahren neuer Bremsscheiben und Bremsbeläge	146
Bremsklotzverschleißausgleich	146
Scheibenbremsflüssigkeit	147
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands	148
Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands	149
Bremslicht	150
Lenkung	151
Überprüfen der Lenkung	151
Überprüfen der Radlager	152
Überprüfen der Vorderradgabel	152
Vorderradaufhängung	153
Einstellen der Vorderradaufhängung	154
Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung	154
Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung	155

Wartung

Hinterradaufhängung	155
Einstellungen der Hinterradaufhängung	155
Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung	156
Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung	157
Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung	157
Reifen	158
Reifendruck	159
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)	160
Austauschen der Reifen	161
Reifenverschleiß	164
Empfohlene Mindestprofiltiefe	164
Sicherungen	165
Identifizieren der Sicherungen	165
Batterie	167
Ausbauen der Batterie	168
Entsorgen der Batterie	168
Batteriewartung	168
Selbstentladung der Batterie	169
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	169
Laden der Batterie	170
Einbauen der Batterie	171
Scheinwerfer	171
Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)	172
Einstellen der Scheinwerfer	172
Austauschen einer Lampe	173
Scheinwerfer	174
Blinkerleuchten	174
Kennzeichenbeleuchtung	174
Rückleuchte	174
Spiegel	175
Hebeaufnahmen	176

Planmäßige Wartungsarbeiten

Warnung

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Warnung Fortsetzung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Falsche oder vernachlässigte Wartung kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen. Lassen Sie die planmäßige Wartung für dieses Motorrad immer von einem autorisierten Triumph-Händler durchführen.

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Ihr Triumph-Vertragshändler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 16.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 16.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 16.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Inspektionssymbol/Allgemeines Warnsymbol

 Das Inspektionssymbol leuchtet nach der Startsequenz des Motorrads für fünf Sekunden, um daran zu erinnern, dass nach ungefähr 100 km eine Inspektion fällig ist. Das Inspektionssymbol leuchtet dauerhaft, wenn der Kilometerstand erreicht ist. Es leuchtet weiter, bis das Wartungsintervall mit dem Triumph Diagnosegerät zurückgesetzt wird.

 Das allgemeine Warnsymbol blinkt, wenn ein Motormanagement- oder ABS-Fehler aufgetreten ist und die ABS-Warnleuchte und/oder MIL leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	1.000 6 Monate	Jahr	16.000 48.000	32.000	64.000
Schmierung						
Motor – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Motoröl – wechseln	-	•	•	•	•	•
Motorölfilter – wechseln	-	•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem und Motormanagement						
Autoscan – Führen Sie vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch (Kopie für den Kunden ausdrucken)	-	•	•	•	•	•
Kraftstoffsystem – Kraftstoffschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	Tag	•	•	•	•	•
Luftfilter – wechseln (öfter ersetzen, wenn durchweg bei Nässe oder Staub gefahren wird)	-			•	•	•
Kraftstofffilter – wechseln	-			•	•	•
Drosselklappengehäuse – abgleichen	-			•	•	•
Zündanlage						
Zündkerzen – wechseln	-				•	•
Kühlsystem						
Kühlsystem – prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand – prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kühlsystem – Kühlmittelschläuche auf Scheuerstellen, Risse und Schäden überprüfen. Falls nötig ersetzen	-			•	•	•
Kühlmittel – wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Motor						
Kupplung – Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Ventilspiel – prüfen/einstellen	-				•	•
Steuerzeiten – prüfen/einstellen	-				•	•
Räder und Reifen						
Radlager – prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	Alle 50.000 km					
Hinterrad-Nadelrollenlager (nur linke Außenseite) – schmieren	-			•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden – prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck – prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung und Federung						
Lenkung – prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Vorder- und Hinterradaufhängung – prüfen auf Schäden/Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl – wechseln	Alle 50.000 km					
Lenkkopflager – prüfen	-		•			
Lenkkopflager – schmieren	Alle 50.000 km					
Schwingenachse – schmieren	Alle 50.000 km					
Umlenkung der Hinterradaufhängung – schmieren	Alle 50.000 km					

Wartung

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Jahresinspektion	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/jeden	1.000 6 Monate	Jahr	16.000 48.000	32.000	64.000
Bremsen						
Bremsanlage – Funktion prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsklötze – Verschleißumfang prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeitsstand – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Bremsflüssigkeit – wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Endantrieb						
Endantrieb – prüfen auf Ölundichtigkeiten	Tag	*	*	*	*	*
Ölstand Endantrieb – prüfen	-	*	*	*	*	*
Endantriebsöl – wechseln		*			*	
Elektrik						
Beleuchtung, Instrumente und elektrische Systeme – prüfen	Tag	*	*	*	*	*
Allgemeines						
Instrumente, Fahrgestell-ECM und Motor-ECM – mit Triumph Diagnosegerät auf neuesten Abstimmungs-Download prüfen	-	*	*	*	*	*
Neigungswinkelindikatoren – prüfen auf Verschleiß	Tag	*	*	*	*	*
Seitenständer – prüfen auf Leichtgängigkeit	Tag			*	*	*
Seitenständer-Lagerbolzen – reinigen	-			*	*	*
Rückenlehne (falls vorhanden) – prüfen auf Leichtgängigkeit	Tag			*		
Zubehör-Seitenträger – prüfen auf Leichtgängigkeit	Tag			*		
Durchführen aller offenen Service-Bulletin- und Garantiarbeiten	-	*	*	*	*	*
Probefahrt durchführen	-	*	*	*	*	*
Serviceheft ausfüllen und Inspektionsanzeige zurücksetzen	-	*	*	*	*	*

Motoröl



Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen.

Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Überprüfen des Motorölstands

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen.

Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

Betreiben Sie das Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Warnung

Sollte der Motor vor kurzem gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß.

Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Vorsicht

Prüfen oder korrigieren Sie den Motorölstand niemals am heißen Motor.

Der Versuch, den Motorölstand am heißen Motor zu prüfen oder einzustellen, kann dazu führen, dass der Ölstand zu niedrig ist und der Motor beschädigt wird.

Prüfen oder korrigieren Sie den Motorölstand immer am kalten Motor.

Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Motoröl führt zu Schäden am Motor.

Falls die Öldruckwarneuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Situation.

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor kalt ist und das Motorrad nicht auf dem Seitenständer steht.

Diese Methode zur Überprüfung des Motorölstands ist besonders wichtig, um sicherzustellen, dass die Ölfüllmenge richtig verteilt ist, da dieses Modell über einen Trockensumpfmotor verfügt. Wird diese Methode nicht befolgt, wird ein falscher Ölstand im Motor angezeigt.

Den Motorölstand überprüfen:

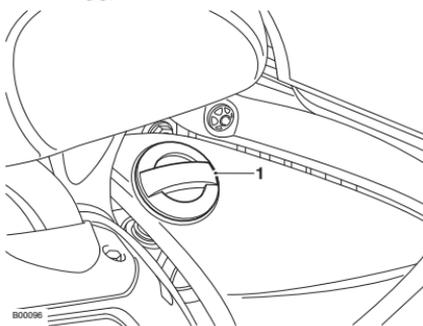
- Vergewissern Sie sich, dass der Motor kalt ist.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 60 – 90 Sekunden im Leerlauf laufen.

Hinweis

Betätigen Sie den Gashebel nicht, während der Motor im Leerlauf ist. Dies führt zu einem ungenauen Ölstand am Motorölpeilstab.

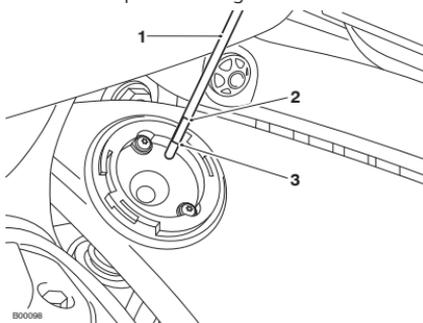
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

- Drehen Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.



1. Öleinfülldeckel

- Ziehen Sie den Ölpeilstab aus dem Öleinfüllrohr, wischen Sie ihn sauber und setzen Sie ihn wieder in das Öleinfüllrohr ein. Schieben Sie ihn dabei ganz ein.
- Nehmen Sie den Motoröl-Peilstab heraus.
- Der Motor enthält eine ausreichende Menge Öl, wenn der Ölstand zwischen der Mindest- und der Höchststandmarkierung am Motorölpeilstab liegt.



1. Motoröl-Peilstab
2. Obergrenze
3. Untergrenze

- Befindet sich der Ölstand nahe oder unterhalb der Mindeststandmarkierung, füllen Sie nach und nach bis zur Höchstmarkierung am Motorölpeilstab empfohlenes Motoröl nach.

Hinweis

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper oder Verunreinigungen in den Motor gelangen. Verunreinigungen, die in den Motor gelangen, können zu Schäden am Motor führen.

- Setzen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Ölpeilstab wieder ein und bringen Sie den Öleinfülldeckel wieder an.

Wechsel von Motoröls und Motorölfilter

⚠️ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen.

Altöl enthält schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können.

Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

⚠️ Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß.

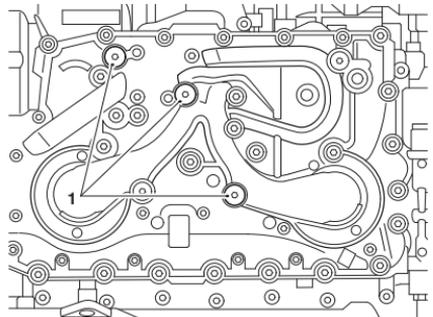
Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, Augenschutz usw. tragen.

Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Motoröl und Ölfilter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

Das Motoröl und den Ölfilter wechseln:

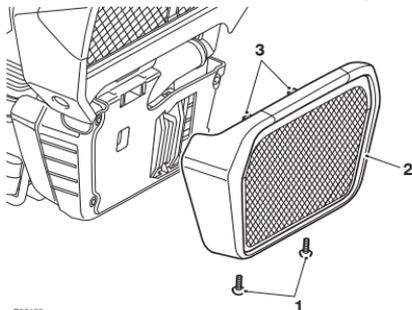
- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn anschließend ab. Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund sicher auf dem Seitenständer ab.
- Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.
- Entfernen Sie die drei Ölablassschrauben an der Unterseite der Ölwanne und lassen Sie das Motoröl ab. Entsorgen Sie die Unterlegscheiben.



1. Motoröl-Ablassschrauben

Wartung

- Lösen Sie die Befestigungen, schieben Sie die untere Kühlerabdeckung nach vorne, um die oberen Halteklammern zu lösen, und bauen Sie die untere Kühlerabdeckung aus.



B00130

1. Befestigungen
2. Untere Abdeckung
3. Befestigungsclips

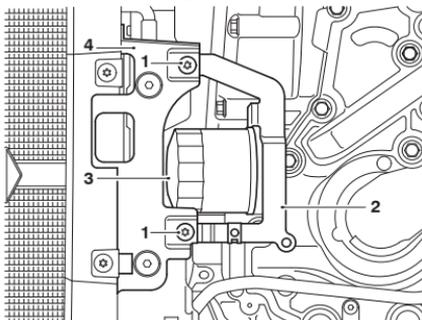
- Stellen Sie die Ölauffangwanne unter den Motorölfilter.

Hinweis

Um Zugang zum Ölfilter zu erhalten, muss die untere Kühleinfassung leicht nach vorne geschwenkt werden.

- Lösen Sie die beiden Befestigungen, mit denen die untere Kühleinfassung an ihrer Halterung befestigt ist.

- Schwenken Sie die untere Kühleereinfassung. Lösen und entfernen Sie den Motorölfilter mithilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.



1. Befestigungen
2. Halterung
3. Ölfilter
4. Untere Kühleereinfassung

- Vorbefüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.
- Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Motorölfilters auf.
- Bringen Sie den Motorölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 10 Nm.
- Befestigen Sie die untere Kühleereinfassung an ihrer Halterung und ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment 5 Nm.
- Wenn das Motoröl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die drei Ölablassschrauben mit einer neuen Dichtscheibe.
- Montieren Sie die Ablassschrauben und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Hinweis

Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor kalt ist und das Motorrad nicht auf dem Seitenständer steht.

Diese Methode zur Überprüfung des Motorölstands ist besonders wichtig, um sicherzustellen, dass die Ölfüllmenge richtig verteilt ist, da dieses Modell über einen Trockensumpfmotor verfügt. Wird diese Methode nicht befolgt, wird ein falscher Ölstand im Motor angezeigt.

- Füllen Sie mithilfe eines geeigneten Trichters 4,6 Liter halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA in den Motor ein, wie z.B. Castrol Power 1 4T.
- Setzen Sie den Peilstab ein, starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 60 bis 90 Sekunden im Leerlauf laufen.

Hinweis

Betätigen Sie den Gashebel nicht, während der Motor im Leerlauf ist. Dies führt zu einem ungenauen Ölstand am Motorölpeilstab.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte nach dem Anlassen aus bleibt und keine Warnmeldung auf dem Anzeigebildschirm angezeigt wird.
- Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann. Füllen Sie nach und nach bis zur Höchstmarkierung am Motorölpeilstab empfohlenes Motoröl nach.



Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 60 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.



Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Entsorgung von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation, in Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Wartung

Motorölspezifikation und -sorte (15W/50)

Der Hochleistungs-Einspritzmotor dieses Modells ist für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischem Motorrad-Motoröl 15W/50 ausgelegt, das die Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA erfüllt, wie z.B. Castrol Power 1 4T

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Motoröl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Füllstand zu niedrig ist.

Hinweis

Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.

Korrosionsschutzmittel

Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

Kühlmittel mit Korrosionsschutz- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis

Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor dem Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.

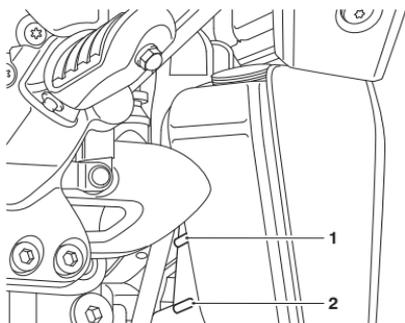
Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

Überprüfen des Kühlmittelstands

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads in der unteren Kühlerabdeckung.

Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter kann überprüft werden, ohne dass irgendwelche Abdeckungen entfernt werden müssen.



1. Markierung MAX
2. Markierung MIN

Kühlmittelstand überprüfen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen. Der Kühlmittelstand ist bei kaltem Motor zu prüfen (Raum- oder Umgebungstemperatur).
- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittelausgleichsbehälter. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) liegen.
- Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand (MIN) unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden. Für weitere Informationen siehe Seite 140.

Hinweis

Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Füllstand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.

In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.

Anpassen des Kühlmittelstands

⚠️ Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist.

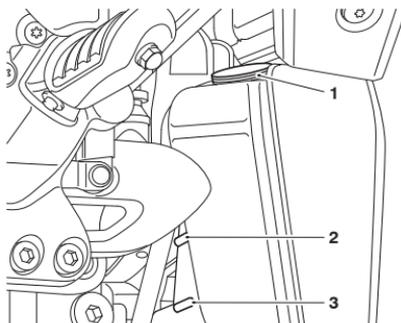
Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck.

Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

⚠️ Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems.

Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.



1. Kühlmittel-Ausgleichsbehälterdeckel
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Kühlmittelstand anpassen:

- Lassen Sie den Motor abkühlen. Der Kühlmittelstand muss am kalten Motor eingestellt werden.
- Stellen Sie das Motorrad senkrecht auf einem ebenen Untergrund auf.
- Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX (obere Linie) und MIN (untere Linie) des Kühlmittelausgleichsbehälters liegen.
- Entfernen Sie den Deckel vom Kühlmittelausgleichsbehälter.

- Geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Füllstand die Markierung MAX erreicht.
- Bringen Sie den Deckel des Kühlmittelgleichsbehälters wieder an.

Kühlmittel erneuern

Es wird empfohlen, das Kühlmittel entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen durch einen Triumph-Vertragshändler erneuern zu lassen.

Motorkühler und Schläuche

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft.

Halten Sie Hände und Kleidung stets vom Lüfter fern.

Der Kontakt mit dem rotierenden Lüfter kann zu Unfällen und/oder Verletzungen führen.

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen. Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird.

Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Spannschellen auf festen Sitz. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Gashebel und Drosselklappensteuerung

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen in diesem Bereich bemerken.

Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappensteuerung führen kann.

Eine hängende oder blockierte Drosselklappensteuerung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit hängender oder beschädigter Drosselklappensteuerung beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lassen sie eine hängende oder beschädigte Drosselklappensteuerung stets durch Ihren Triumph-Vertragshändler überprüfen, damit Sie nicht auf Dauer damit fahren.

Überprüfen der Drosselklappen

Überprüfen der Drosselklappe:

- Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.
- Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Kupplung

Das Motorrad ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgestattet, die nicht eingestellt werden muss.

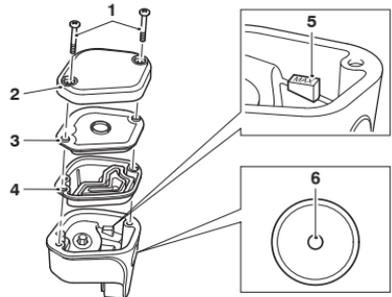
Überprüfung und Anpassung des Kupplungsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Füllstand im Kupplungsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Kupplungsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Kupplungsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und könnte eventuell zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter befindet sich am linken Lenkerende.



1. Behälterdeckelschrauben
2. Behälterdeckel
3. Kunststoffscheibe
4. Membrandichtung
5. Füllstandslinie MAX (Maximum)
6. Füllstandslinie MIN (Minimum)

So überprüfen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand:

- Prüfen Sie den im Fenster an der Seite des Behälters sichtbaren Kupplungsflüssigkeitsstand.
- Der Kupplungsflüssigkeitsstand im Behälter muss (bei waagrechtem Behälter) zwischen den Füllstandslinien MAX (Maximum) und MIN (Minimum) gehalten werden.

So passen Sie den Kupplungsflüssigkeitsstand an:

- Reinigen Sie den Behälterdeckel, bevor Sie ihn entfernen. Dies hilft zu verhindern, dass Schmutz und Staub in den Behälter gelangen.
- Entfernen Sie die Behälterdeckelschrauben.
- Entfernen Sie den Behälterdeckel, die Kunststoffscheibe und die Membrandichtung.

Wartung

- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandslinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Setzen Sie die Membrandichtung wieder ein und achten Sie dabei darauf, dass ihre Position im Behälter korrekt ist.
- Bauen Sie die Kunststoffscheibe wieder ein.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an.
- Bringen Sie die Behälterdeckelschrauben wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 1,5 Nm.

Überprüfung der Kupplung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Endantriebseinheit

Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der "Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten" auf Ölundichtigkeiten.

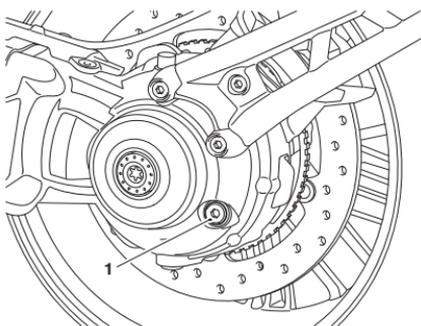
Überprüfen Sie die Endantriebseinheit entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten“ auf Ölwechsel.

Anpassen des Ölstands der Endantriebseinheit

Warnung

Die Endantriebseinheit darf unter keinen Umständen demontiert werden.

Bei Nichtbeachtung dieser Warnung kann es zu einer Fehlfunktion der Endantriebseinheit und einem daraus resultierenden Blockieren des Hinterrads kommen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



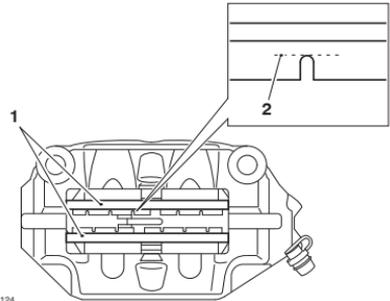
1. Einfülldeckel

So passen Sie den Ölstand in der Endantriebseinheit an:

- Entfernen Sie den Einfülldeckel.
- Befüllen Sie die Endantriebseinheit mit vollsynthetischem Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie z.B. dem vollsynthetischen Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO, bis der Ölspiegel im Inneren der Endantriebseinheit bis an die Unterseite des Einfüllstutzens reicht.
- Bringen Sie den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment 25 Nm.

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. **Bremssklötze**
2. **Mindestbelagdicke**

Bremssklötze müssen entsprechend der Tabelle "Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremssklötze (Vorderrad- oder Hinterradbremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremssklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremssklötze am entsprechenden Rad zu erneuern.

Wartung

Einfahren neuer Bremscheiben und Bremsbeläge

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Warnung

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Triumph empfiehlt, neue Bremscheiben und -beläge eine Zeit lang vorsichtig einzufahren und so bei korrektem Vorgehen deren Leistung und Lebensdauer zu optimieren.

Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Bremscheiben und -beläge beträgt 300 km.

Vermeiden Sie im Einfahrzeitraum extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie längere Bremswege vor.

Bremsklotzverschleißausgleich

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Verschleiß von Bremscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Scheibenbremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d.h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.



Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion.

Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Flüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Hinweis

Zum Entlüften des ABS-Bremssystems ist ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.

Wartung

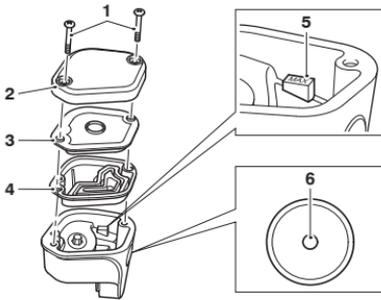
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter befindet sich am rechten Lenkerende.



1. Behälterdeckelschrauben
2. Behälterdeckel
3. Kunststoffscheibe
4. Membrandichtung
5. Füllstand MAX (Maximum)
6. Füllstand MIN (Minimum)

Überprüfen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Prüfen Sie den im Fenster an der Seite des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter muss (bei waagrechtem Behälter) oberhalb der Füllstandslinie MIN gehalten werden.

Den Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstand anpassen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Reinigen Sie den Behälterdeckel, bevor Sie ihn entfernen. Dies hilft zu verhindern, dass Schmutz und Staub in den Behälter gelangen.
- Entfernen Sie die Behälterdeckelschrauben.
- Entfernen Sie den Behälterdeckel, die Kunststoffscheibe und die Membrandichtung.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur Füllstandslinie MAX mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Setzen Sie die Membrandichtung wieder ein und achten Sie dabei darauf, dass ihre Position im Behälter korrekt ist.
- Bauen Sie die Kunststoffscheibe wieder ein.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an.

- Bringen Sie die Behälterdeckel
elschrauben wieder an und ziehen
Sie sie fest. Anzugsmoment 1,5 Nm.

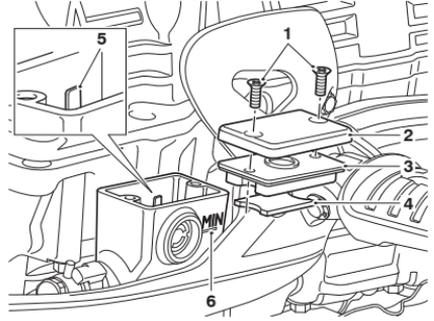
Überprüfung und Anpassung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren.

Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Der Hinterrad-Bremsbehälter befindet sich in der Nähe der Fahrerfußraste, hinter dem Fersenschutz, auf der rechten Seite des Motorrads.



1. Behälterdeckelschrauben
2. Behälterdeckel
3. Membrandichtung
4. Schwimmer
5. Füllstandslinie MAX (Maximum)
6. Füllstandslinie MIN (Minimum)

Überprüfen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands:

- Stellen Sie das Motorrad in senk rechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Prüfen Sie den im Fenster auf der Vorderseite des Behälters sichtbaren Bremsflüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter muss (bei waagrechtem Behälter) oberhalb der Füllstandslinie MIN gehalten werden.

So passen Sie den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand an:

- Stellen Sie das Motorrad in senk rechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Wartung

- Reinigen Sie den Behälterdeckel, bevor Sie ihn entfernen. Dies hilft zu verhindern, dass Schmutz und Staub in den Behälter gelangen.
- Entfernen Sie die Behälterdeckel-schrauben und nehmen Sie den Behälterdeckel ab.
- Nehmen Sie die Membrandichtung ab und bauen Sie den Schwimmer aus.
- Befüllen Sie den Behälter mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter, bis der Füllstand zwischen der Füllstandslinien MIN und MAX liegt.
- Bauen Sie den Schwimmer wieder ein.
- Setzen Sie die Membrandichtung wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass sie korrekt zwischen Behälterdeckel und Behälter sitzt.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an.
- Bringen Sie die Behälterdeckel-schrauben wieder an und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 2 Nm.

Bremslicht

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht bei eingeschalteter Zündung beim Ziehen des Bremshebels bzw. beim Treten des Bremspedals nicht funktionieren, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler den Fehler untersuchen und beheben.

Lenkung

Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

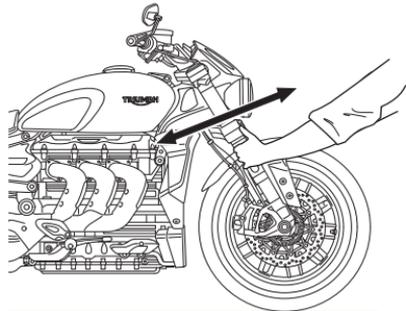
Stellen Sie sicher, dass das Motorrad durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

Überprüfen der Lenkung

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Die Lenklager (Lenkkopflager) müssen entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten geschmiert und überprüft werden. Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.



Überprüfen des Lenkspiels

Lenkung überprüfen:

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.
- Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor- und zurückzubewegen.
- Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung

Überprüfen der Radlager

⚠️ Warnung

Das Fahren des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Hinweis

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Überprüfen der Vorderradgabel

⚠️ Warnung

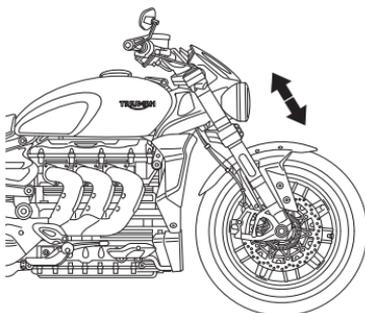
Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine zu demontieren

Alle Federbeine enthalten unter Druck stehendes Öl.

Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.



Untersuchen der Vorderradgabel

Überprüfen der Gabel:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie die Gabel einige Male hintereinander hinunter.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Vorderradaufhängung

Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Gleichgewicht zwischen Vorder- und Hinterradaufhängung korrekt abgestimmt bleibt.

Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk sind sämtliche Aufhängungseinstellungen auf die in den entsprechenden Radaufhängungstabellen aufgeführten Einstellungen „Standard Solo Riding“ (Standard, Einzelfahrer) gesetzt.

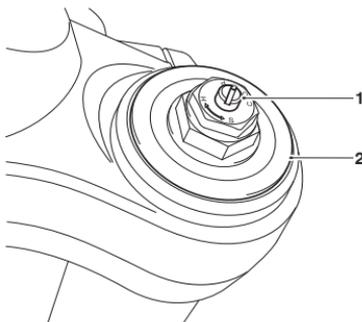
Die Einzelangaben in den Tabellen dienen lediglich als Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Einstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Druckstufendämpfung ¹	Zugstufendämpfung ¹
Einzelfahrer	Standard	2	2
	Komfort (weicher)	2	2
	Sport (härter)	1	0,5
Einzelfahrer mit geladenem Gepäck		2	2
Fahrer und Beifahrer		2	2
Fahrer und Beifahrer mit geladenem Gepäck		2	2

¹ Anzahl Klicks zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelholms.



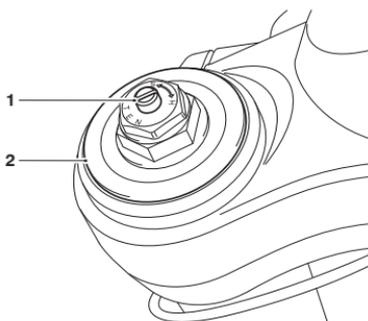
1. Einsteller für die Druckstufendämpfung
2. Gabelkappe

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Vorderradaufhängung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am oberen Ende des linken Gabelholms.



1. Zugstufendämpfungseinsteller
2. Gabelkappe

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Drehen Sie den geschlitzten Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Hinterradaufhängung

Einstellungen der Hinterradaufhängung

Die Einzelangaben in den Tabellen dienen lediglich als Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und Beifahrers sowie nach persönlichen Vorlieben variieren.

Vorspannungseinstellungen der Radaufhängung		
Ladebedingungen		Federvorspannung hinten ¹
Einzel-fahrer	Standard	Ganz gegen den Uhrzeigersinn (Minimum)
	Komfort (weicher)	Ganz gegen den Uhrzeigersinn (Minimum)
	Sport (härter)	Ganz gegen den Uhrzeigersinn (Minimum)
Einzelfahrer mit geladenem Gepäck		9
Fahrer und Beifahrer		0 (Maximum)
Fahrer und Beifahrer mit geladenem Gepäck		0 (Maximum)

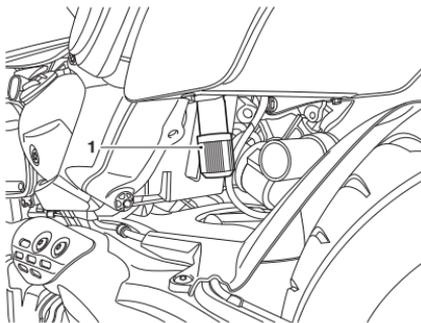
¹ Anzahl Klicks zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.

Dämpfungseinstellungen der Radaufhängung			
Ladebedingungen		Zugstufen- dämpfung hinten ¹	Druck- stufen- dämpfung hinten ¹
Einzel- fahrer	Standard	3	3
	Komfort (weicher)	Ganz gegen den Uhrzei- gersinn	Ganz gegen den Uhrzei- gersinn
	Sport (härter)	2	2
Einzelfahrer mit geladenem Gepäck		2	2
Fahrer und Beifahrer		0,25	0
Fahrer und Beifahrer mit geladenem Gepäck		0,25	0

¹ Anzahl Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter (geschlossenen) Stellung, wobei die erste Umdrehung als Eins zählt.

Einstellen der Federvorspannung der Hinterradaufhängung

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich neben dem hinteren Federbein.



1. Federvorspannungseinsteller

Ändern der Federvorspannungseinstellung:

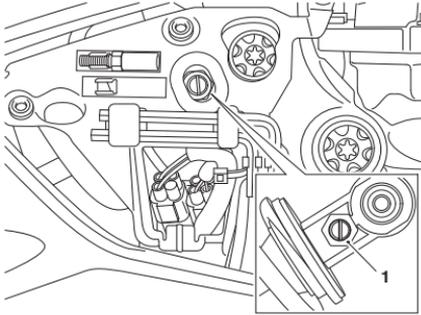
- Sehen Sie vom unteren Ende des Federvorspannungseinstellers aus zu seinem oberen Ende und drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu erhöhen, bzw. gegen den Uhrzeigersinn, um die Dämpfung zu verringern.
- Zählen Sie stets die Anzahl der Klicks/Umdrehungen, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung gegen den Uhrzeigersinn zurückgedreht wird.

Hinweis

Bei Auslieferung des Motorrads aus dem Werk ist die Federvorspannung ganz gegen den Uhrzeigersinn eingestellt.

Einstellen der Zugstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich hinter der Seitenverkleidung auf der rechten Seite des Motorrads.



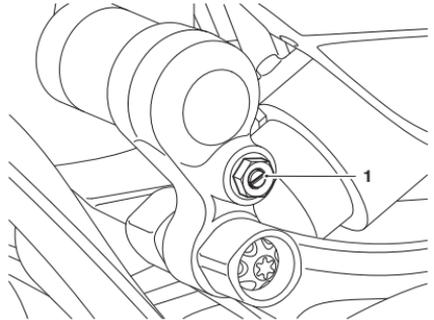
1. Zugstufendämpfungseinsteller

Ändern der Zugstufendämpfungseinstellung:

- Bauen Sie die rechte Seitenverkleidung aus, siehe Seite 89.
- Setzen Sie einen flachen Schraubendreher in den geschlitzten Zugstufendämpfungseinsteller ein.
- Drehen Sie den Zugstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

Einstellen der Druckstufendämpfung der Hinterradaufhängung

Der Druckstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.



1. Einsteller für die Druckstufendämpfung

Ändern der Druckstufendämpfungseinstellung:

- Setzen Sie einen flachen Schraubendreher in den geschlitzten Druckstufendämpfungseinsteller ein.
- Drehen Sie den Druckstufendämpfungseinsteller im Uhrzeigersinn, um den Wert zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu senken.
- Zählen Sie stets die Umdrehungen entgegen dem Uhrzeigersinn, um die der Einsteller von der vollständig im Uhrzeigersinn eingeschraubten Stellung zurückgedreht wird.

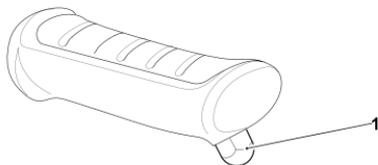
Neigungswinkelindikatoren

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind, ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Neigungswinkelindikatoren befinden sich auf den Fahrerfußrasten.



010_1

1. Neigungswinkelindikator

Überprüfen Sie die Neigungswinkelindikatoren regelmäßig auf Verschleiß.

Neigungswinkelindikatoren müssen ersetzt werden, wenn sie ihren Verschleißgrenzwert von 5 mm Länge erreicht haben.

Reifen



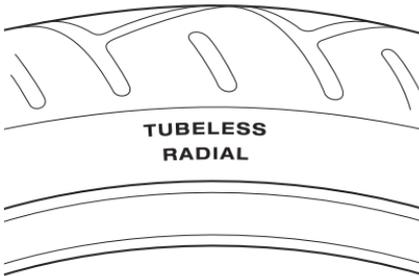
cboa

Dieses Modell ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung TUBELESS (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung SUITABLE FOR TUBELESS TYRES (für schlauchlose Reifen geeignet).

Warnung

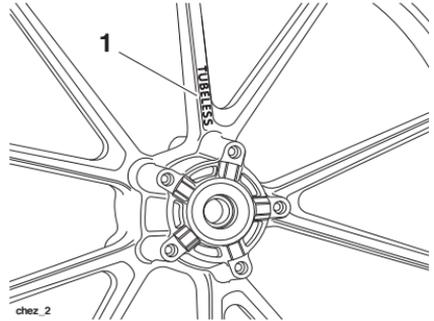
Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



che.1

**Typische Reifenkennzeichnung -
Schlauchlose Reifen**



**Typische Reifenkennzeichnung -
Gussrad**

Reifendruck

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Wartung

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) (falls vorhanden)

Vorsicht

Um die Position des Reifendruckensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Reifendichtmittel oder andere Artikel, die den Luftstrom durch die Öffnungen des TPMS-Sensors blockieren können. Eine Blockade der Luftdrucköffnungen des TPMS-Sensors während des Betriebs führt dazu, dass der Sensor blockiert, was zu irreparablen Schäden an der TPMS-Sensor-Einheit führt.

Schäden durch die Verwendung von Reifendichtmittel oder durch fehlerhafte Wartung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wieder, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Stellen Sie den Reifendruck nur am kalten Reifen und nur mithilfe eines genauen Reifendruckmessers ein. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads, zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Eine Liste zugelassener Reifen und Schläuche speziell für Ihr Motorrad erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk. Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden. Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE“ (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS“ und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen.

In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ohne die entsprechende Kennzeichnung ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden.

Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen.

Reifenschäden sind nicht immer unbedingt von außen sichtbar.

Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Das ABS-System funktioniert so, dass es die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht.

Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z.B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklammengewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wartung

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Es ist empfehlenswert, Reifen zu wechseln, bevor sie auf ein Minimum herunter verschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der "Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen auch dann nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Handling, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

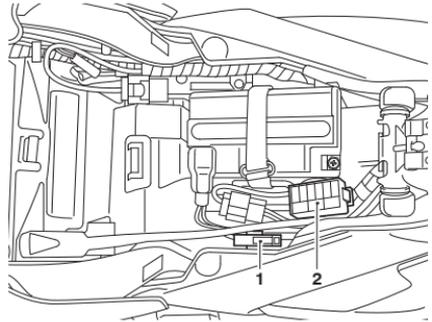
Bei einer Reifenpanne vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung und die Speichen auf Lockerheit und Schäden. Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder defekten Rädern, Speichen oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen oder für eine Sicherheitsprüfung von Rädern, Speichen und Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich unter dem Fahrersitz. Für den Zugang zu den Sicherungen muss der Fahrersitz ausgebaut werden.



1. **Hauptsicherung**
2. **Sicherungskasten**

Identifizieren der Sicherungen

Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen.

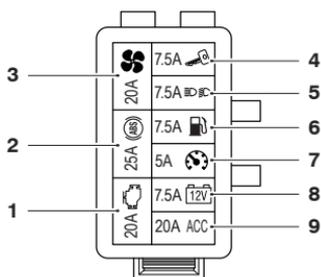
Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung anhand der Tabelle fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in der Tabelle aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die auf dem Sicherungskastendeckel aufgedruckt sind (siehe nachfolgende Abbildung).

Ersatzsicherungen befinden sich an der Innenseite des Sicherungskastendeckels und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.



Position	Abgesicherter Stromkreis	Stärke (Ampere)
1	Zündung	7,5
2	Beleuchtung	7,5
3	Kraftstoffpumpe	7,5
4	Instrumente	5
5	Batterie	7,5
6	Zubehör	20
7	Kühlerventilator	20
8	Antiblockiersystem (ABS)	25
9	Motormanagement-System	20

Hauptsicherung

Die Hauptsicherung befindet sich in einem separaten Sicherungskasten unter dem Fahrersitz. Wenn die Sicherung durchbrennt, darf sie nur durch eine 40-A-Sicherung ersetzt werden.

Batterie

Warnung

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Unter bestimmten Umständen kann die Batterie explosive Gase freisetzen. Halten Sie Funken, Flammen und Zigaretten von der Batterie fern.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzündet und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Stellen Sie eine angemessene Belüftung sicher, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder immer von der Batterie fern.

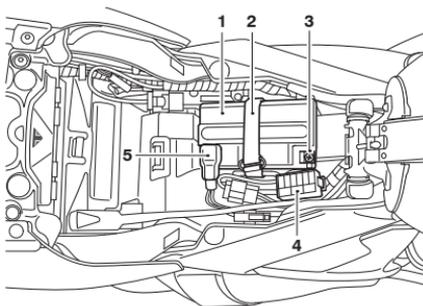
Wartung

Ausbauen der Batterie

⚠️ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.



1. Batterie
2. Batterieklammer
3. Minusklemme (schwarz)
4. Sicherungskasten
5. Plusklemme (rot)

Ausbauen der Batterie:

- Bauen Sie den Sitz ab.
- Entfernen Sie die Batterieklammer.
- Nehmen Sie vorsichtig den Sicherungskasten von der Seite des Batteriekastens ab.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Bauen Sie die Batterie aus.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

⚠️ Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut.

Verschlucken Sie niemals Batterie-säure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen.

Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert keinerlei Wartung außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen bei Bedarf, z.B. während der Lagerung.

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden.

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Wartung

Laden der Batterie

Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertrags-händler in Verbindung.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 Volt fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batterieklemmen den Motorradrahmen nicht berühren.

Dies kann zu einem Kurzschluss oder zu Funkenbildung führen, wodurch sich Batteriegase entzünden und zu einer Verletzungsgefahr führen würden.

Einbauen der Batterie:

- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Bringen Sie den Sicherungskasten wieder an der Seite des Batteriekastens an.
- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein.

Scheinwerfer



Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Vergewissern Sie sich, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, ohne dabei den Gegenverkehr zu blenden.

Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

Verdecken Sie den Scheinwerfer und das Scheinwerferglas nicht mit Gegenständen, die vermutlich den Luftstrom zum oder die Wärmeableitung vom Scheinwerferglas behindern.

Wird bei einem eingeschalteten Scheinwerfer das Scheinwerferglas mit Gegenständen wie Kleidung, Gepäckstücken, Klebeband, Vorrichtungen zum Verstellen oder Einstellen des Scheinwerferstrahls oder nicht original von Triumph stammenden Scheinwerferglasabdeckungen verdeckt, kann dies zur Überhitzung und Verformung des Scheinwerferglases und zu irreparablen Schäden an der Scheinwerfereinheit führen.

Schäden durch Überhitzung gelten nicht als Herstellungsfehler und fallen nicht unter die Garantie.

Falls der Scheinwerfer beim Gebrauch des Motorrads abgedeckt werden muss - zum Beispiel durch Abkleben des Scheinwerferglases auf einer Rennstrecke - muss die Stromleitung abgeklemmt werden.

Vorsicht

Wenn ein Fehler in der Scheinwerfereinheit auftritt, erscheint eine Meldung auf der Instrumentenanzeige und die Scheinwerfer stehen nur im Modus Abblendlicht zur Verfügung.

Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Tagfahrlicht (TFL) (falls eingebaut)

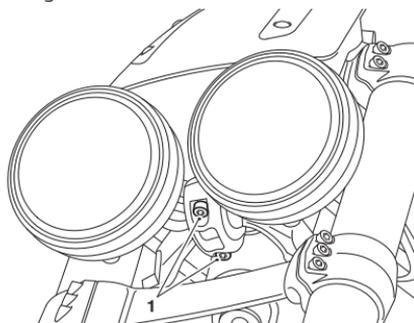
Bei der Tagfahrleuchte (TFL) handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit im Inneren der Scheinwerfereinheit. Bei einem Ausfall der TFL muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

Einstellen der Scheinwerfer

Die Scheinwerfereinheit kann nur vertikal verstellt werden. Eine horizontale Einstellmöglichkeit ist nicht vorhanden.

Die Einstellung des vertikalen Strahls des linken und rechten Scheinwerfers kann nur für beide Scheinwerfer zusammen vorgenommen werden. Eine getrennte Einstellung ist nicht möglich.

Die Scheinwerfereinheit verfügt über leicht zugängliche Stellschrauben, mit denen sich die vertikale Scheinwerfeinstellung bei voll beladenem Motorrad korrigieren lässt.

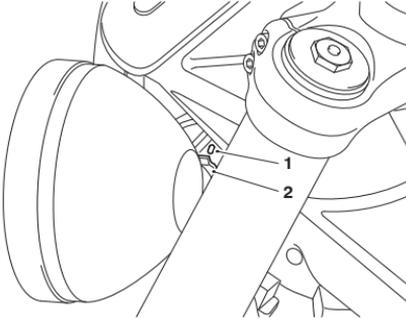


1. Scheinwerferhalterungsschrauben

Vertikale Scheinwerfeinstellung:

- Schalten Sie die Zündung ein. Der Motor muss nicht laufen.
- Schalten Sie das Abblendlicht ein.

- Lockern Sie die Befestigungsschrauben der Scheinwerfereinheit an der Scheinwerferhalterung so weit, dass sich die Scheinwerfer in begrenztem Umfang bewegen lassen.



1. **Ausrichtmarkierung am vorderen Hilfsrahmen**
2. **Markierung an der Scheinwerferhalterung**

- Bewegen Sie die Scheinwerfereinheit nach unten oder oben, um den Scheinwerferstrahl entsprechend einzustellen.
- Um die Scheinwerferausrichtung auf die werksseitige Standardposition zurückzusetzen, bewegen Sie die Scheinwerfereinheit, bis die Ausrichtmarkierung am vorderen Hilfsrahmen und die Markierung an der Scheinwerferhalterung auf einer Linie liegen.
- Ziehen Sie die Schrauben der Scheinwerferhalterung fest. Anzugsmoment 15 Nm.
- Überprüfen Sie die Ausrichtung des Scheinwerferstrahls erneut.
- Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn die Scheinwerferstrahlen zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen einer Lampe

Vorsicht

Die Verwendung nicht zugelassener Scheinwerferbirnen kann zu Schäden am Scheinwerferglas und anderen Komponenten der Leuchteneinheit führen.

Darüber hinaus kann die Verwendung von Birnen mit der falschen Wattzahl dazu führen, dass das Fahrgestell-ECM automatisch die Stromversorgung der betroffenen Beleuchtungsschaltkreise unterbricht.

Verwenden Sie Original-Glühlampen von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt sind.

Lassen Sie Ersatz-Glühlampen stets von einem Triumph-Vertragshändler einbauen.

Wartung

Scheinwerfer

Bei der Scheinwerfereinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit. Bei einem Ausfall des Scheinwerfers muss die Scheinwerfereinheit ausgetauscht werden.

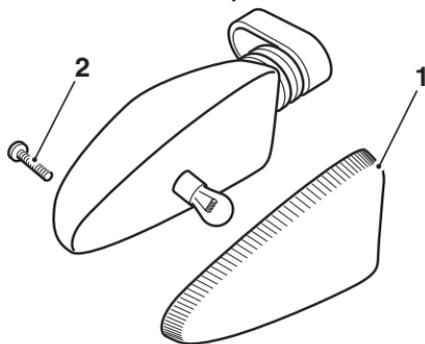
Blinkerleuchten

Das Motorrad besitzt entweder LED-Blinker oder Blinker mit Glühlampen.

LED-Blinkerleuchten

Bei den Fahrtrichtungsanzeigern handelt es sich um geschlossene, wartungsfreie LED-Einheiten.

Blinker mit Glühlampen



oelc_2

1. **Blinkerglas**
2. **Schraube**

Austauschen der Blinkerlampe:

- Das Blinkerglas der Blinker wird durch eine Schraube im Blinkergehäuse in seiner Position gehalten.
- Lösen Sie die Schraube für das Blinkerglas.

- Entfernen Sie das Glas, um Zugang zu der auszutauschenden Lampe zu erlangen.
- Tauschen Sie die Lampe aus.
- Bringen Sie das Glas wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Fixierzunge korrekt auf das Blinkergehäuse ausgerichtet ist.
- Ziehen Sie die Schraube für das Blinkerglas fest. Anzugsmoment 1 Nm.

Kennzeichenbeleuchtung

Bei der Kennzeichenleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Rückleuchte

Bei der Rückleuchte handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Spiegel

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln ist gefährlich.

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten Spiegeln führt zum Verlust der rückwärtigen Sicht. Das Fahren eines Motorrads ohne ausreichende Sicht nach hinten ist gefährlich.

Stellen Sie die Spiegel stets so ein, dass Sie ausreichende Sicht nach hinten haben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen. Wenn Sie während der Fahrt die Hände vom Lenker nehmen, verringert sich dadurch Ihre Fähigkeit, das Motorrad unter Kontrolle zu halten.

Der Versuch, die Spiegel während der Fahrt zu reinigen oder einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Das Reinigen und Einstellen der Spiegel darf nur im Stand erfolgen.

Warnung

Bei falsch eingestellten Lenkspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies schränkt die Betätigung des Brems- oder Kupplungshebels bzw. die Lenkbewegung ein und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Vorsicht

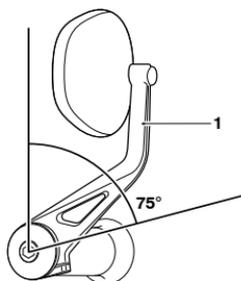
Bei falsch eingestellten Lenkspiegeln kann der Spiegelarm Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Dies führt zu Schäden an Kraftstofftank, Brems- oder Kupplungshebel oder anderen Teilen des Motorrads.

Stellen Sie die Spiegel so ein, dass sie kein anderes Teil des Motorrads berühren. Drehen Sie den Lenker nach dem Einstellen vorsichtig bis zum Anschlag nach rechts und links und vergewissern Sie sich dabei, dass die Spiegel nicht den Kraftstofftank, den Brems- oder Kupplungshebel oder andere Teile des Motorrads berühren.

Wartung

Die Lenkerendspiegel werden von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingerichtet und müssen normalerweise nicht eingestellt werden. Sollte eine Einstellung erforderlich sein, drehen Sie den Spiegel nicht weiter als 75°, gemessen vom senkrechten Abschnitt des Spiegelarms.



1. Senkrechte Abschnitt des Spiegelarms

Hebeaufnahmen

Warnung

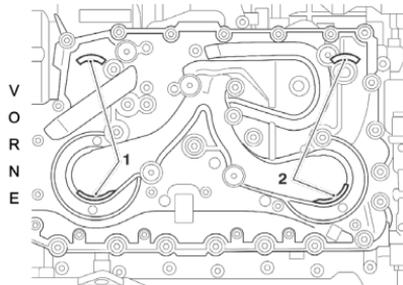
Dieses Motorrad ist mit Hebeaufnahmen an der Motorölwanne ausgestattet.

Die Nutzung der Hebeaufnahmen erfordert spezielle Hebeausrüstung.

Der Versuch, das Motorrad anzuheben, ohne die Hebeaufnahmen zu nutzen oder ohne die richtige Hebeausrüstung zu verwenden, kann dazu führen, dass das Motorrad herunterfällt und dabei den Bediener verletzt oder beschädigt wird.

Das Aufbocken oder Anheben dieses Motorrads darf nur durch einen Triumph-Vertragshändler erfolgen, der über die korrekte Schulung und die richtige Hebeausrüstung verfügt, um das Motorrad sicher anzuheben.

Die Hebeaufnahmen befinden sich an der Motorölwanne.



1. Vordere Hebeaufnahmen
2. Hintere Hebeaufnahmen

Reinigung und Wartung

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitungen zum Waschen.....	178
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	178
Waschen.....	179
Nach dem Waschen.....	180
Pflege matter Lacke.....	180
Pflege von Glanzlacken.....	180
Aluminiumteile - unlackiert.....	181
Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen.....	181
Schwarze Chromteile.....	182
Reinigen der Auspuffanlage.....	182
Sitzpflege.....	183
Pflege des Ledersitzes.....	184
Pflege von Lederprodukten.....	185
Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden).....	186
Vorbereitungen für das Einlagern.....	187
Vorbereitungen nach dem Einlagern.....	188

Reinigung und Wartung

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsseloch mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vorsicht

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser in die Nähe des Lufterlasstrakts.

Der Lufterlasstrakt befindet sich normalerweise unter dem Fahrersitz, unter dem Kraftstofftank oder in der Nähe des Lenkkopfs.

Wasser, das in diesem Bereich verspritzt wird, könnte in Airbox und Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen.

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen.

Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lufterlasstrakt,
- Lenkkopflager,
- Radlager,
- Dichtungen und Lager der Radauffhängung.

Hinweis

Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen.

Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.

Waschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Motorrad zu waschen:

- Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.
- Waschen Sie das Motorrad mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser ab.

Nach dem Waschen

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsseiben.

Gewachste oder geschmierte Bremsseiben können zum Verlust der Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie die Bremsseibe stets mit einem ölfreien Marken-Bremsseibenreiniger.

Gehen Sie nach dem Waschen des Motorrads wie folgt vor:

1. Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Luft-einlässe.
2. Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
3. Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
4. Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch oder einem Fensterleder auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.
5. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 5 Minuten lang laufen. Sorgen Sie für eine angemessene Entlüftung der Abgase.

Pflege matter Lacke

Matte Lacke erfordern nicht mehr Pflege als die, die bereits für Hochglanz-lacke empfohlen wird.

- Verwenden Sie für matte Lacke keine Politur und kein Wachs.
- Versuchen Sie nicht, Kratzer auszupolieren.

Pflege von Glanzlacken

Glanzlacke sind wie vorstehend beschrieben zu waschen und zu trocknen und müssen anschließend durch eine hochwertige Automobilpolitur geschützt werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und wiederholen Sie den Vorgang regelmäßig, um das äußere Erscheinungsbild Ihres Motorrads zu bewahren.

Aluminiumteile – unlackiert

Bei einigen Modellen müssen Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, Motorkühlerlamellen, obere und untere Gabelbrücke und Drosselklappeneinheiten auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Komponenten an Ihrem Motorrad aus Aluminium bestehen und nicht durch eine Lackierung geschützt sind, und Beratung benötigen, wie diese zu reinigen sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger ohne scheuernde oder ätzende Inhaltsstoffe.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigung von Chrom- und Edelstahlteilen

Sämtliche Chrom- und Edelstahlteile Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Trocknen

Trocknen Sie die Chrom- und Edelstahlteile so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder.

Schützen



Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung der Chrom- und Edelstahlteile und dürfen nicht verwendet werden. Auch der Gebrauch von scheuernden Reinigern führt zu Schäden an den Oberflächen. Sie dürfen ebenfalls nicht verwendet werden.

Tragen Sie, wenn das Chrom oder Edelstahl trocken ist, einen geeigneten Chrom-Markenreiniger auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, das Motorrad regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies sein äußeres Erscheinungsbild ebenso schützt wie verbessert.

Schwarze Chromteile

Teile wie Scheinwerfergehäuse und Spiegel bei einigen Modellen müssen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, bei welchen Teilen Ihres Motorrads es sich um schwarze Chromteile handelt. Erhalten Sie das äußere Erscheinungsbild von schwarzen Chromteilen, indem Sie eine kleine Menge dünnes Öl in die Oberfläche einreiben.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anleitung kann auf Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser angewendet werden. Matt lackierte Auspuffanlagen sind wie vorstehend beschrieben zu reinigen, wobei die Pflegeanleitung im vorausgehenden Abschnitt „Matte Lacke“ zu beachten sind.

Hinweis

Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.

Waschen

Waschen Sie, wie zuvor beschrieben.

Sorgen Sie dafür, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffe eindringen.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so gut wie möglich mit einem weichen Tuch oder einem Fensterleder trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Bringen Sie, wenn die Auspuffanlage trocken ist, ein geeignetes Motorrad-Markenschutzspray auf die Oberfläche auf und folgen Sie dabei den Anweisungen des Herstellers.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Sitzpflege

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigung und Wartung

Pflege des Ledersitzes

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen.

Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Wir empfehlen, den Ledersitz regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Sitzes sichergestellt.

Bei dem Triumph Ledersitz handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen. Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Ledersitzes zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltssreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um den Ledersitz zu reinigen.
- Tauchen Sie den Ledersitz nicht in Wasser.
- Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
- Setzen Sie den Ledersitz nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
- Trocknen Sie den Ledersitz niemals durch direkte Wärmeinwirkung.

- Falls der Ledersitz nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie den Sitz dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie den Ledersitz keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
- Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie den Ledersitz sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das ihn dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie den Sitz dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Decken Sie den Ledersitz mit der Sitzabdeckung ab, damit er während der Einlagerung geschützt ist. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Pflege von Lederprodukten

Wir empfehlen, die Lederprodukte regelmäßig mit einem feuchten Tuch zu reinigen und bei Raumtemperatur von selbst trocknen zu lassen. So wird das äußere Erscheinungsbild des Leders bewahrt und eine lange Lebensdauer des Produkts sichergestellt.

Bei dem Triumph Lederprodukt handelt es sich um ein Naturprodukt. Mangelnde Pflege kann zu Schäden und dauerhafter Abnutzung führen.

Befolgen Sie diese einfachen Anweisungen, um die Lebensdauer des Lederprodukts zu verlängern:

- Verwenden Sie keine Haushaltssreiniger, Bleiche, Reinigungsmittel, die Bleiche enthalten, oder Lösungsmittel irgendwelcher Art, um das Lederprodukt zu reinigen.
 - Tauchen Sie das Lederprodukt nicht in Wasser.
 - Vermeiden Sie direkte Wärmeeinwirkung durch Feuer oder Heizkörper, die das Leder austrocknen und verformen kann.
 - Setzen Sie das Lederprodukt nicht für längere Zeit direkter Sonnenstrahlung aus.
 - Trocknen Sie das Lederprodukt niemals durch direkte Wärmeeinwirkung.
 - Falls das Lederprodukt nass wird, saugen Sie überschüssiges Wasser mit einem sauberen weichen Tuch auf und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
- Setzen Sie das Lederprodukt keinen stark salzhaltigen Umgebungen wie zum Beispiel Meer-/Salzwasser oder Straßenbelägen aus, die bei Schnee oder Eis mit Salz gestreut wurden.
 - Wenn sich ein Kontakt mit Salz nicht vermeiden lässt, reinigen Sie das Lederprodukt sofort nach jedem Kontakt mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Produkt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Entfernen Sie kleine Flecken behutsam mit einem feuchten Tuch und lassen Sie das Lederprodukt dann bei Raumtemperatur von selbst trocknen.
 - Lagern Sie das Lederprodukt zu seinem Schutz in einer Stofftasche oder einem Pappkarton. Verwenden Sie keine Plastikbeutel.

Reinigung und Wartung

Reinigen der Windschutzscheibe (falls vorhanden)



⚠️ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠️ Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

⚠️ Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe.

Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und kaltem Wasser.

Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Vorbereitungen für das Einlagern

So wird das Motorrad für die Einlagerung vorbereitet:

- Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv.

Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

- Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm.
- Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 135).
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)
- Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremssattel gelangt.
- Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50% Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 138). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte H4DX Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Reinigung und Wartung

- Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 167).
- Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.
- Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Vorbereitungen nach dem Einlagern

So wird das Motorrad nach dem Einlagern vorbereitet:

- Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite 171).
- War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite 135).
- Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.
- Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.
- Klappen Sie den Seitenständer herunter.
- Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.
- Bauen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment 12 Nm. Starten Sie den Motor.
- Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an.
- Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.
- Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.
- Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

Spezifikationen

Abmessungen, Gewichte und Leistung

Eine Liste mit Abmessungen, Gewichten und Leistungsdaten der jeweiligen Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Nutzlast

Maximale Nutzlast

Rocket 3 TFC

208 kg (458 lb)

Motor

Typ

Rocket 3 TFC

Flüssigkeitsgekühlter 3-Zylinder Reihomotor

Hubraum

2458 cm³

Bohrung x Hub

110,2 x 85,9 mm

Verdichtungsverhältnis

10,9:1

Nummerierung der Zylinder

Von vorne nach hinten

Laufende Zylinder Nummer

1 vorne

Zündfolge

1-3-2

Startsystem

Elektrischer Anlasser

Schmierung

Schmiersystem

Rocket 3 TFC

Trockensumpf

Motorölfüllmengen:

Trockenfüllung

5,2 Liter

Öl- /Filterwechsel

4,6 Liter

Nur Ölwechsel

4,4 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp

Rocket 3 TFC

Triumph HD4X Hybrid OAT

Verhältnis Wasser/Kühlmittel

50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)

Kühlmittelvolumen

2,6 Liter

Thermostat öffnet

88°C +/- 2°C

Spezifikationen

Kraftstoffsystem

Typ
Kraftstoffpumpe
Kraftstoffdruck (Nenndruck)

Rocket 3 TFC

Elektronische Kraftstoffeinspritzung
Tauchpumpe, elektrisch
3,5 bar

Kraftstoff

Typ
Tankvolumen

Rocket 3 TFC

95 ROZ bleifrei
19 Liter

Zündung

Zündanlage
Zündkerze
Elektrodenabstand

Rocket 3 TFC

Digital-induktiv
NGK LMAR8A-9
0,9 mm +0,0/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp
Kupplungsart
Endantriebskette
Primärübersetzung
Übersetzungsverhältnis:
1. Gang
2. Gang
3. Gang
4. Gang
5. Gang
6. Gang
Sekundärübersetzung

Rocket 3 TFC

6-Gang, mit Dauereingriff
Nass, Mehrscheiben
Kegelverzahnung aus Tellerrad und Antriebsritzel
1,246:1 (71/57)
2,389:1 (43/18)
1,840:1 (46/25)
1,414:1 (41/29)
1,121:1 (37/33)
0,972:1 (35/36)
0,838:1 (31/37)
2,846:1 (37/13)



Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen.

Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zugelassene Reifen

Eine Liste zugelassener Reifen speziell für diese Modelle erhalten Sie bei Ihrem Triumph-Vertragshändler oder im Internet unter www.triumph.co.uk.

Reifen	Rocket 3 TFC
Reifengröße:	
Vorne	150/80 R17
Hinten	240/50 R16
Reifendruck (kalt):	
Vorne	2,9 bar
Hinten	2,9 bar

Elektrische Anlage	Rocket 3 TFC
Batterietyp	YTX20CH-BS
Batterie-Nennleistung	12 V, 18,9 Ah
Lichtmaschine	14 Volt, 45 A bei 3.000 U/min
Blinkerleuchten	LED
Scheinwerfer	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED
Rück-/Bremsleuchte	LED

Rahmen	Rocket 3 TFC
Lenkkopfwinkel	28 °
Nachlaufstrecke	135,4 mm

Anzugsdrehmomente	Rocket 3 TFC
Batteriepole	4,5 Nm
Kupplungshebelmutter	3,5 Nm
Schrauben, Deckel des Kupplungsflüssigkeitsbehälters	1,5 Nm
Schrauben, Deckel des Vorderad-Bremsflüssigkeitsbehälters	1,5 Nm
Öleinfülldeckel der Endantriebseinheit	25 Nm
Ölfilter	10 Nm
Kühlerdeckelschrauben	1 Nm
Untere Kühlereinfassung	5 Nm

Spezifikationen

Anzugsdrehmomente

Schrauben, Deckel des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälters

Hinterradmuttern

Zündkerze

Ölablassschrauben

Rocket 3 TFC

2 Nm

110 Nm

12 Nm

25 Nm

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Lager und Drehzapfen

Bremsflüssigkeit

Kühlmittel

Motoröl

Endantriebsöl

Rocket 3 TFC

Fett nach Spezifikation NLGI 2

Bremsflüssigkeit DOT 4

Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel (fertig angemischt)

Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 15W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 4T.

Vollsynthetisches Hypoid-Getriebeöl 75W/90 der API-Klasse GL5 wie z.B. das vollsynthetische Hypoid-Getriebeöl Castrol SAF-XO.

Inhalt

A	
Abstellen	118
Antiblockiersystem (ABS)	113
ABS-Warnleuchte	114
Blinker	28
Optimiertes Kurven-ABS	113
Antischlupfregelung (TC)	80
Aktivieren/Deaktivieren	49
Blinker	29
Deaktivierte Warnleuchte	30
Einstellungen	82
Optimierte Kurven-Antischlupfregelung	81
Austauschen einer Lampe	174
B	
Batterie	167
Ausbau	168
Einbau	171
Einlagern	169
Entsorgung	168
Laden	170
Selbstentladung	169
Wartung	168
Beifahrer	124
Beladung	123
Benutzerhandbuch	98
Berganfahrhilfe	115
Aktivierung	116
Deaktivierung	117
Meldung „nicht verfügbar“	117
Blinker	
Modusauswahl	48
Warnleuchte	30
Blinkerleuchten	174
Austausch	174
Bordwerkzeug	98
Bremsen	145
Anpassen des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	149
Anpassen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	148
Antiblockiersystem (ABS)	113
Bremsen	108
Bremsklottverschleißausgleich	146
Bremslicht	150
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremssscheiben	146
Optimiertes Kurven-ABS	113
Scheibenbremsflüssigkeit	147
Überprüfen des Vorderrad- Bremsflüssigkeitsstands	148
Überprüfung des Hinterrad- Bremsflüssigkeitsstands	149
Verschleißinspektion	145
D	
Drehmoment	
Spezifikationen	191
E	
Einfahren	100
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern	187
Vorbereitungen nach dem Einlagern	188
Elektrische Anlage	
Spezifikationen	191
Elektrische Zubehörsteckdose	99
Endantriebseinheit	144
Anpassen des Ölstands	145
F	
Fahrmodi	34
Auswahl	35
Einstellungen	45
Konfiguration	46
Fahrzeugidentifikationsnummer	21
Fernlicht	
Blinker	30
Flüssigkeiten	
Spezifikationen	192
Fußrasten	
Beifahrer	96
Verstellbar	96

Inhalt

G	
Gashebel und Drosselklappensteuerung	74, 142, 142
Verwenden der Bremsen	75
Getriebe	
Spezifikationen	190
H	
Hauptzündschalter	69
Hebeaufnahmen	176
Bremsen	76
Hinterradaufhängung	
Einstellen der Federvorspannung	156
Einstellen der Zugstufendämpfung	157
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	119
I	
Inspektion	
Anzeigeankündigung	43
Intervalleinstellung	49
Instrumente	
Anzeige des Fahrernamens	56
Anzeige einrichten	53
Auf Standardwerte zurücksetzen	60
Bildschirmhelligkeit	54
Datumsanzeige	59
Drehzahlmesser	32
Einheiten-Anzeige	57
Einzelheiten	40
Fahrmodi	34
Gangstellungsanzeige	34
Hauptmenü	44
Informationsfeld	37
Inspektionsanzeige	43
Instrumententafelanzeige	25
Instrumententafeleinstellung	61
Kilometerzähler	32, 43
Kontrast	39
Kraftstoffstatus	42
Kühlmitteltemperatur	42
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	44
Schaltanzeige	55
Sichtbares Feld	54
Sprachoptionen	57
Tachometer	32
Tageskilometerzähler	41
Tankuhr	33
THEMEN	40, 53
Uhren-Display	58
Warnleuchten	27
Warnmeldungen und Informationen	38
J	
Joystick-Taste	72
K	
Kennzeichenbeleuchtung	174
Kennzeichnung der Teile	
Fahrsicht	20
Linke Seite	18
Rechte Seite	19
Kilometerzähler	43
Kraftstoff	
Befüllen des Kraftstofftanks	89
Kraftstoffsorte	86
Kraftstoffstand-Warnleuchte	31
Lehre	33
Spezifikationen	190
Statusinformationen	42
Systemspezifikationen	190
Tanken	87
Tankverschluss	88
Kühlsystem	138
Anpassen des Kühlmittelstands	140
Korrosionsschutzmittel	138
Kühlmittel erneuern	141
Kühlmitteltemperatur	42
Spezifikationen	189
Überprüfen des Kühlmittelstands	139
Kupplung	143
Anpassen des Flüssigkeitsstands	143
Überprüfen des Flüssigkeitsstands	143
Überprüfung	144
L	
Lenkerschalter links	71
Blinkerschalter	72

Fernlichttaste	73	Reifen	5, 158
Griffheizungsschalter	72	Austausch	161
Hupenschalter	72	Empfohlene Mindestprofiltiefe	164
Taste MODUS	71	Niedriger Reifendruck	86
Lenkerschalter rechts	69	Reifendruck	85, 160
Schalter für Tagfahrlicht (TFL)	71	Reifenverschleiß	164
Warnblinklicht	69	Spezifikationen	191
Lenkschloss		Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	83
Lenkschlosstaste	69	Instrumente	44
Lenkung		Niedriger Reifendruck	86
Überprüfen der Vorderradgabel	153	Reifendruck	85, 160
Überprüfung	151	Reifendruck-Warnleuchte	83
M		Sensorbatterien	84
Motor		Sensorseriennummer	83
Abstopfen des Motors	104	Systemfehler	84
Anfahren	105	Reinigung	
Anlassen des Motors	104	Aluminiumteile - unlackiert	181
Seriennummer	21	Auspuffanlage	182
Spezifikationen	189	Chrom- und Edelstahl	181
Motoröl	133	Glanzlacke	180
Entsorgen von Öl und Filtern	137	Matte Lacke	180
Motorölwechsel	135	Nach dem Waschen	180
Öldruckwarnleuchte	27	Pflege des Ledersitzes	184
Ölfilterwechsel	135	Pflege von Lederprodukten	185
Ölstand-Überprüfung	134	Schützen	183
Spezifikation und -sorte	138	Schwarze Chromteile	182
Motorstart-/stoppschalter		Sitzpflege	183
Stellung AN	70	Trocknen	182
Stellung AUS	70	Vorbereitungen zum Waschen	178
Stellung SCHNELLSTART	70	Waschen	179
		Waschen der Auspuffanlage	182
		Windschutzscheibe	186
		Wobei Sie vorsichtig sein müssen	178
N		Rückenlehne	94
Nutzlast		Einstellen	94
Spezifikationen	189	Rückleuchte	174
R		S	
Radaufhängung		Scheinwerfer	
Einstellungen hinten	155	Austausch	174
Einstellungen vorne	154	Einstellen	172
Radlager		Tagfahrleuchten (TFL)	172
Überprüfung	152	Schlüssel	65
Rahmen		Schlüssellose Zündung	68
Spezifikationen	191		

Inhalt

Schmierung	
Spezifikationen	189
Seitenständer	97
Seitenverkleidung	89
Sicherheit	
Abstellen	13
Fahren mit dem Motorrad	9
Kraftstoffdämpfe und Abgase	8
Lenker und Fußrasten	11
Motorrad	7
Sturzhelm und Schutzkleidung	9
Tägliche Kontrollen	101
Teile und Zubehör	14
Wartung und Ausstattung	13
Sicherungen	165
Hauptsicherung	166
Kennzeichnung	166
Sitze	
Abdeckung	94
Aufbewahren	95
Ausbau	91, 92
Fahrer	91
Fahrer und Beifahrer	92
Installieren	92, 93
Konfiguration	93
Rückenlehne	94
Sitzpflege	90, 183
Sitzverriegelung	91
Smart Key	65
Austauschen der Batterie	66
Betrieb	68
Spiegel	
Lenkerendspiegel	176
T	
Tageskilometerzähler	41
Automatisches Zurücksetzen	52
Konfigurieren	51
Manuelles Zurücksetzen	51
Tageskilometerzähler 2 aktivieren/deaktivieren	53
Tagfahrleuchten (TFL)	30
Tankverschluss	88
Taste STARTSEITE	70
Tempomat	
Aktivieren	78
Deaktivieren	79
Tempomat-Einstelltaste	71
THEMEN	
Konfigurieren	53
Triumph Schaltunterstützung (TSA)	107
U	
Überprüfen der Vorderradgabel	153
Umgebungstemperatur	
Warnleuchte	31
USB-Anschluss (Universal Serial Bus)	99
V	
Vorderradaufhängung	
Einstellen der Druckstufendämpfung	154
Einstellen der Zugstufendämpfung	155
W	
Warnblinklicht	
Warnleuchten	30
Warnhinweise	3
Benutzerhandbuch	5
Lage der Waraufkleber	16
Schalldämpfersystem	4
Warnaufkleber	3
Warnleuchten	27
Wartung	4
Wegfahrsperrung und TPMS	5
Wartung	
Planmäßige Wartungsarbeiten	129
Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“	131
wechseln	
Anzeige der Schaltanzeige	55
Gangstellungsanzeige	34
Schalten	106
Wegfahrsperrung	
Blinker	28
Windschutzscheibe	98

Z

Zubehör.....	121
Zündung	
Schlüssellose.....	68
Smart Key.....	65
Spezifikationen.....	190

Seite absichtlich frei gelassen

Zulassungsinformationen

Dieser Abschnitt enthält Zulassungsinformationen, die in diesem Benutzerhandbuch enthalten sein müssen.

Funkanlagen-Richtlinie 2014/53/EU

Triumph Motorräder verfügen über eine Reihe von Funkanlagen. Diese Funkanlagen müssen der EU-Richtlinie für Funkanlagen 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Funkanlagen ist unter folgender Adresse verfügbar:

www.triumphmotorcycles.co.uk/public-content/triumph-radio-device-approvals

Zulassungsinformationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Frequenzen und Leistungspegel der Funkanlagen nach EU-Richtlinie 2014/53/EU. Die Tabelle zeigt alle Funkanlagen, die im Motorradsortiment von Triumph zum Einsatz kommen. Bestimmte Funkanlagen in der Tabelle finden nur für bestimmte Motorräder Anwendung.

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Fahrgestell-Steuergerät	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	287 nW ERP	Pektron Alfreton Road, Derby, DE21 4AP GB
Steuergerät für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiver Schleifenspulen-Festantenne	6,28 uW ERP	
Steuergerät 2 für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 134,2 kHz Sender der Klasse 1 mit induktiven Schleifenspulen-Festantennen	3,01 uW ERP	
Schlüsselanhänger für schlüssellose Betätigung	Empfangsfrequenzen: 134,2 kHz Empfänger-Kategorie 2 Sendefrequenzen: 433,92 MHz, 134,2 kHz Klasse: k.A. Antennentyp Festantenne (PCB)	0,019 mW ERP	

Zulassungsinformationen

Funkanlage	Frequenzbereich	Maximale Sendeleistung	Hersteller
Wegfahrsperre (Motorräder mit Schlüsselbetätigung)	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz, 125 kHz Sendefrequenzen: 120,9 kHz bis 131,3 kHz	5 dB A/m in 10 m Entfernung	LDL Technology Parc Technologique Du Canal, 3 Rue Giotto, 31520 Ramonville Saint-Agne, Frankreich
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS)	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,97 MHz bis 433,87 MHz	0,063 mW	
ECU für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: 433,92 MHz Sendefrequenzen: Keine	entf.	Scorpion Automotive Ltd Drumhead Road, Chorley North Business Park, Chorley, PR6 7DE GB
Fernbedienung/ Schlüsselanhänger für Triumph Zubehör-Alarmanlage	Empfangsfrequenzen: Keine Sendefrequenzen: 433,92 MHz	10 mW ERP	

Vertretung in der Europäischen Union

Adresse

Triumph Motocicletas Espana S.L.
C/Cabo Rufino Lazaro
14 – E
28232 - Las Rozas De Madrid
Spanien

Seite absichtlich frei gelassen